# WETTMANN

27. MAI 2023

Alte Kunst

Moderne & Zeitgenössische Kunst

27. MAI 2023

# Alte Kunst

# Moderne & Zeitgenössische Kunst

WETTMANN
Internationale Auktionen

Hauptsitz - Mülheim an der Ruhr Friedrichstraße 67-67a 45468 Mülheim

> Telefon Wertermittlung +49 (0)208 - 305 90 81

Geschäftsführung +49 (0)208 - 302 69 81

www.wettmann.com info@wettmann.com

# Die transformative Kraft der Kunst

Liebe Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber, liebe Freundinnen und Freunde unseres Hauses!

Herzlich willkommen zu unserer Auktion für Alte Kunst, Moderne & Zeitgenössische Kunst.

In der heutigen schnelllebigen Welt, in der wir leben, ist es von großem Wert, Momente der Kontemplation und Schönheit zu schaffen, welche uns innehalten lassen. Kunst erfüllt diese Rolle auf eine einzigartige Weise. Sie vermag es, unsere Fantasie zu entfachen, Emotionen zu wecken und uns mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft zu verbinden.

Der vorliegende Auktionskatalog ist das Ergebnis von sechs Monaten intensiver Arbeit, um eine Sammlung von hervorragenden Werken zusammenzustellen, die sowohl erfahrene Sammler als auch Kunstbegeisterte anspricht. Wir freuen uns, Ihnen eine Vielfalt an Stilen, Epochen und Künstlern präsentieren zu können. Von klassischen Meisterwerken bis hin zu zeitgenössischen Kreationen.

Eine Auktion ist immer auch ein einzigartiges Event, daher würden wir uns sehr freuen, Sie bei dieser Auktion persönlich begrüßen zu dürfen! Diese findet am 27. Mai ab 14.00 Uhr in unserem neuen Auktionshaus in Essen-Bredeney statt.

Ab dem 20. bis zum 25. Mai von 12.00 bis 18.00 Uhr können täglich alle Werke in unserem Haupthaus in Mülheim vorbesichtigt werden. Selbstverständlich bieten wir für alle angebotenen Kunstwerke einen detaillierten Zustandsbericht an, den Sie jederzeit telefonisch, per Mail oder via WhatsApp bei uns anfordern können.

Wir bedanken uns bei allen Einliefern für Ihr Vertrauen in unser Haus und freuen uns auf spannende Bietergefechte und tolle Zuschläge. Wir wünschen allen Bietern eine spannende Auktion und im besten Falle den Erwerb eines Kunstwerkes, das Ihre Sammlung bereichert und ihnen viel Freude bereitet.

**David Christian Wettmann** Geschäftsführender Gesellschafter



#### SO LIEFERN SIE EIN

#### **INFO@WETTMANN.COM**

Senden Sie uns eine Email mit angehängten Digitalfotos Ihrer Objekte und Ihrer Telefonnummer.

#### TELEFON - 0208-3059081

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen persönlichen Termin bei uns im Hause.

#### **DIREKTNACHRICHT - 01520-4935835**

Senden Sie uns eine Nachricht per WhatsApp, Telegram oder Signal mit Fotos Ihrer Objekte.

#### **ONLINE-FORMULAR**

Scannen Sie einfach den QR Code mit Ihrem Handy und laden Sie über unsere Webseite Fotos Ihrer Objekte hoch.



# Jetzt für unsere kommenden Auktionen einliefern!

Wir versteigern Ihre Alte Kunst, Moderne Kunst, Antiquitäten & Kunstgewerbe, Schmuck & Luxusuhren am internationalen Auktionsmarkt. Einfach, transparent und rechtssicher zum höchsten Preis.

Auch 2023 werden auf Auktionen regelmäßig neue Zuschlagsrekorde verzeichnet. Nutzen Sie die aktuelle Marktsituation und lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich über die Verkaufschancen für Ihre Objekte beraten!

#### KOSTENLOSE WERTERMITTLUNG

Unsere Experten recherchieren den aktuellen Wert Ihrer Objekte, informieren Sie über Verkaufschancen und schlagen Ihnen mögliche Limitpreise vor.

#### INTERNATIONALES MARKETING

Wir werben auf vielen Online-Auktionsplattformen in Deutschland, Europa und weltweit und informieren den Sammlermarkt ständig über klassische Werbemedien und die Fachpresse.

#### GRÖSSTES AUKTIONSHAUS IM RUHRGEBIET

Größtes Auktionshaus im Ruhrgebiet mit über 1.100 qm Flächen an drei Standorten in Mülheim, Essen und Meerbusch.

#### • KEINE KOSTEN FÜR UNVERKAUFTE OBJEKTE

Für unverkaufte Objekte entstehen Ihnen keine Kosten.







**David Christian Wettmann** GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER

Telefon: +49 (0)208 - 305 90 81 Email: info@wettmann.com



**Christina Kaben** 

GESCHÄFTSFÜHRERIN ONLINE AUKTIONEN

Telefon: +49 (0)201 - 857 851 90 Email: christina.kaben@wettmann.com



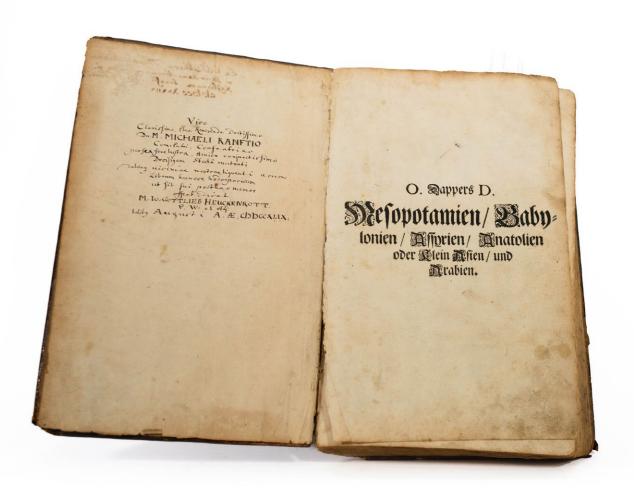


# 'Atlas Novus Terrarum Orbis Imperia, Regna et Status exactis Tabulis Geographice demonstrans'

#### Johann Baptist Homann

'Homannischer Atlas von hundert Landkarten darinne die Erdkugel mit allen ihren Theilen geographisch vorgestellet und nach dem Unterschied der Reiche und Staaten deutlich illuminiert worden. Nebst einer Einleitung in die mathematische, natürliche und historische Geographie. In Verlag der Homannischen Erben. Nürnberg 1747.', 54 cm x 35 cm, mit koloriertem gestochenem Frontispiz, 1 gestochenem Porträt, 100 grenz- bzw. flächenkolorierten Kupferstichkarten (überwiegend doppelblattgroß) nach Homann u. a. Kartenmachern, 5 Bll., 40 SS., 200 Bll., brauner Ledereinband, leicht stockfleckig, partiell restauriert, Blätter teils neu aufgezogen, vereinzelt Tafeln mit, teils hinterklebten, Randeinrissen, Ledereinband mit Kratzern

€ 5.000,-





LOS 2

# 'Umbständliche und eigentliche Beschreibung von Asia'

### Olfert Dapper

'Umbständliche und eigentliche Beschreibung von Asia: Umbständliche und eigentliche Beschreibung von Asia: In sich haltend die Landschafften Mesopotamien, Babylonien, Assyrien, Anatolien oder Klein-Asien: Nebenst einer vollkommnen Vorstellung des Glücklichen, Wüsten und Steinigten Arabiens. Zusamt deren verschiedenen Namen, Grenzen [...] Durchgehends mit schönen Kupfern als Landcharten und Abrissen der vornehmsten Städte [...] ausgezieret. Aus unterschiedlichen alten und neuen Land- und Reise-Beschreibungen anfangs in Niederländischer Sprache zusammgebracht [...] Anitzo aber ins Hochteutsche getreulichst übersetzet Von Johann Christoff Beern. Nürnberg: Hoffmann und Froberg 1681', 33,5 cm x 20,5 cm, mit gestochenem Frontispiz, 34 Kupfertafeln, davon 12 doppelseitige Tafeln, 4. Bll., 556 SS. 12 Bll., brauner Ledereinband, stokfleckig, partiell wasserfleckig, partiell kleine Beschädigungen, vereinzelt Tafeln mit, teils hinterklebten, Randeinrissen, Ledereinband partiell beschädigt doch intakt

€ 1.500,-

### Aert van der Neer

(UM 1603 GORINCHEM - 1677 AMSTERDAM)

### Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern

Öl auf Eichenholz, 29 cm x 37 cm, Farbabplatzer, leichte Bereibungen, partiell oberflächliche Kratzer

#### PROVENIENZ

Das hier angebotene Gemälde kann stilistisch mit der um 1665 datierten Landschaft in der National Gallery, London verglichen werden (Inv.-Nr. NG969). Wir danken Frau Ellis Dullaart, M.A., vom RKD, Den Haag, für ihre freundliche Unterstützung bei der Katalogisierung dieses Kunstwerkes. Frau Dullaart verweist auf zwei alte Fotos des Gemäldes, welche sich in den Akten des RKD befinden. Aus diesen geht hervor, dass auf der Rückseite des Gemäldes zwei Gutachten von Wilhelm Martin und Max J. Friedländer transkribiert wurden. Die beiden Kunsthistoriker hielten das Gemälde für ein autographes Werk von Van der Neer.

€ 18.000,-



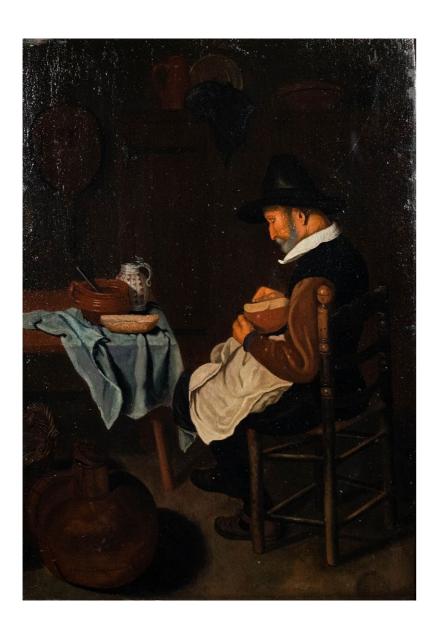
Das präsentierte Gemälde "Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern" ist nach einem craqueliert, partiell retuschiert, partiell kleine authentischen Gemälde von Aert van der Neer (um 1603-1677), das sich heute in der National Gallery in London befindet, anzusehen. Sowohl die Landschaft als auch die architektonischen Elemente an beiden Ufern des Flusses werden geradezu identisch wiedergegeben, zeigen dabei aber unterschiedliche Figuren auf dem Eis und im Vordergrund.

> Während unserer Recherche und Maßnahmen zur Authentifizierung des aus dem 17./18. Jahrhunderts stammenden Gemäldes, wurden im RKD (Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie) dementsprechende Gutachten von Wilhelm Martin und Max J. Friedländer vorgeholt. Wilhelm Martin war damaliger Direktor des Mauritshuis und des Rijksmuseums H.W. Mesdag (Den Haag), Verwalter der Leidener Kupferstichkabine und außerordentlicher Professor der Universität Leiden. 1949 schenkte er dem RKD seine umfangreichen Dokumentationen und Bücher über Maler des 19. Jahrhunderts. 1954 ging sein Material über die Malerei des 17. Jahrhunderts als ebenfalls an das RKD. Max Jacob Friedländer war ein deutsch-niederländischer Kunsthistoriker, der von 1908 bis 1930 Direktor des Berliner Kupferstichkabinetts und von 1924 bis 1933 Direktor der Gemäldegalerie war. Laut der Rückmeldung des RKD hielten beide Herren das Gemälde für ein autographes Werk von Van der Neer.

Die abgebildete Szene scheint wie in den meisten Werken des Künstlers keine topografisch existierende Landschaft zu sein, ebenso wie beim vergleichbar genannten Londoner Werkbeispiel. Das Motiv der Figuren, die auf dem Eis schlittschuhlaufen, flanieren oder Schlitten fahren, war in Winterlandschaften des 17. Jahrhunderts eines der Hauptmotive. Die Entstehungszeit einer solchen Kopie sei schwer zu bestimmen, doch der Hinweis auf der Rückseite der Tafel deutet darauf hin, dass sie aus dem 17. oder 18. Jahrhundert stammen könnte.









# Umkreis von Quiringh Gerritsz. van Brekelenkam

### Kücheninterieur

Öl auf Eichenholz, parkettiert, 36 cm x 26,5 cm, retuschiert, partiell oberflächliche Kratzer

### PROVENIENZ

Sotheby's London, 12. Juli 2001, Los 00385

€ 1.000,-





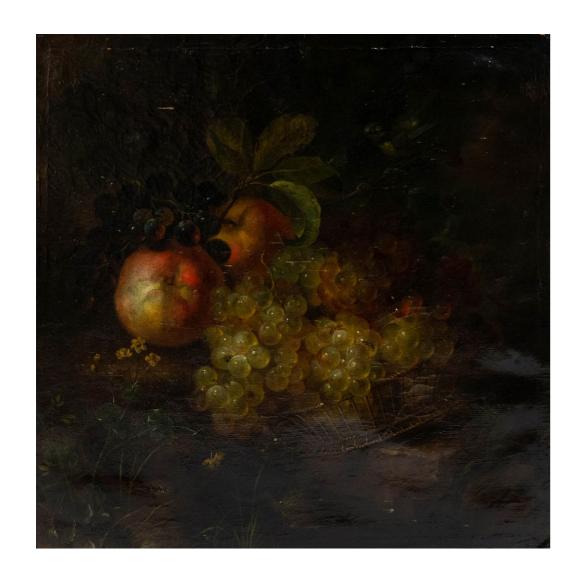
LOS 5

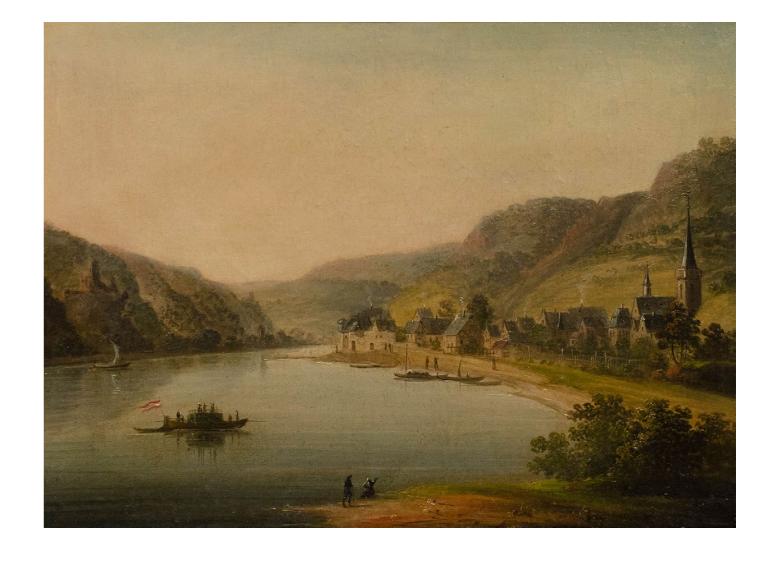
# Umkreis von Pieter Balten (CA. 1525 ANTWERPEN - 1598 EBENDA)

### Frauenporträt

Öl auf Eichenholz, 25,5 cm x 20,5 cm, craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer, partiell retuschiert

€ 1.200,-







# Johann Schlesinger (1768 EBERTSHEIM - 1840 SAUSENHEIM)

# Früchtestillleben mit Äpfeln und Trauben

Öl auf Leinwand, 49 cm x 49 cm, signiert, 1834 datiert, craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer, partiell retuschiert

€ 1.500,-



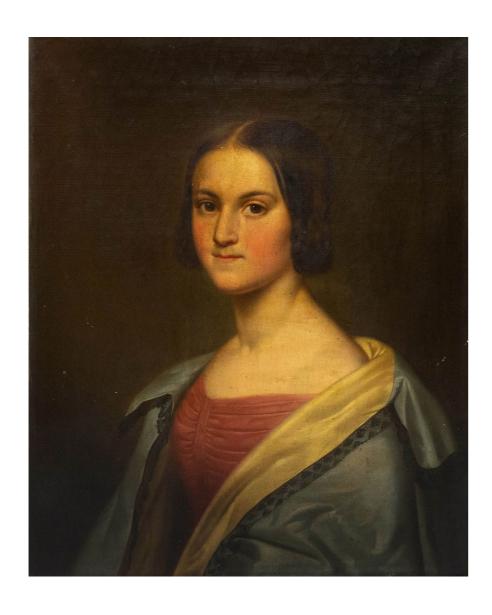
LOS 7

# Jakob Diezler (1789 EHRENBREITSTEIN - 1855 ANDERNACH)

### Mosellandschaft

Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte aufgezogen, 28 cm x 38 cm, restauriert, craqueliert, retuschiert

€ 1.500,-





# Paul Emil Jacobs (1802 GOTHA - 1866 EBENDA)

# Porträt von Christiane Dorothee Louise Wandersleb, geb. Behm

Öl auf Leinwand, 64 cm x 52 cm, partiell retuschiert, fleckig, craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer

Die Authentizität des Gemäldes wurde von Rudolf W. L. Jacobs per Mail bestätigt (18. April 2023). Das Gemälde wurde in das Werkverzeichnis aufgenommen.

€ 1.500,-





LOS 9

# Paul Emil Jacobs (1802 GOTHA - 1866 EBENDA)

### Frau eines Räuberhauptmanns

Öl auf Leinwand, 74 cm x 61 cm, partiell beschädigt, restauriert, retuschiert, craqueliert, partiell Farbabplatzer, Keilrahmen drückt sich durch

#### PROVENIENZ

Die Authentizität des Gemäldes wurde von Rudolf W. L. Jacobs per Mail bestätigt (18. April 2023). Das Gemälde wurde in das Werkverzeichnis aufgenommen.

€ 1.500,-

# Paul Emil Jacobs (1802 GOTHA - 1866 EBENDA)

### Porträt von Vittoria Caldoni

Öl auf Leinwand, 73,5 cm x 62 cm, um 1826, restauriert, retuschiert, craqueliert, stark fleckig, Leinwand gewellt

#### PROVENIENZ

Die Authentizität des Gemäldes wurde von Rudolf W. L. Jacobs per Mail bestätigt (18. April 2023). Das Gemälde wurde in das Werkverzeichnis aufgenommen.

#### AUSSTELLUNGEN

2002 Gotha (Schloss Friedenstein), Der Gothaer Maler Paul Emil Jacobs (1802-1866). Ein Künstler zwischen Klassizismus und Spätromantik, mit Katalog

€ 2.000,-









LOS 11

# Theodor Franz Zimmermann

(1808 KÖNIGSBERG - 1880 WIEN

### Pferde von Wölfen bedroht

 $\ddot{\text{O}}\text{I}$  auf Leinwand, 73,5 cm x 100 cm, signiert, 1860 datiert, doubliert, craqueliert, partiell Farbabplatzer, partiell retuschiert

€ 2.500,-









# Albert Ludwig Trippel (1813 POTSDAM - 1854 BERLIN)

### Zwei Fischer in der Bucht

Aquarell auf Bütten, 12 cm x 19,5 cm Blattmaß, signiert, montiert

€ 600,-



LOS 13

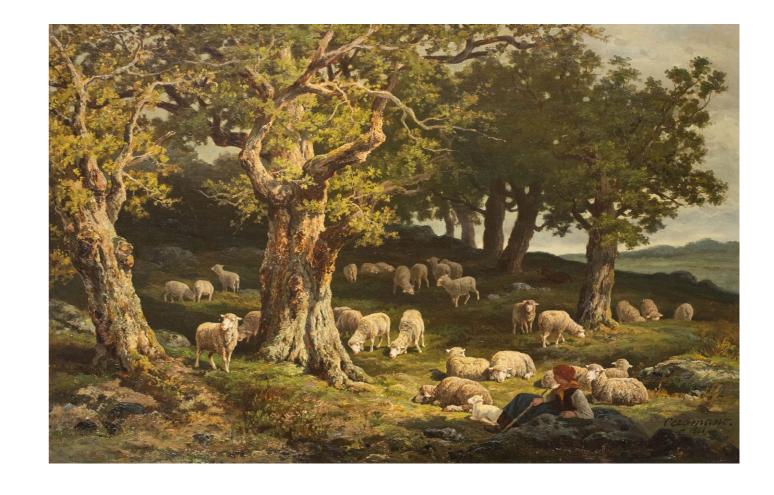
# Georg Engelhardt (1823 MÜHLHAUSEN - 1883 BERLIN)

# Alpenlandschaft mit ruhendem Kuhhirten

Öl auf Leinwand, 95 cm x 127 cm, signiert, doubliert, reinigungsbedürftig, fleckig, partiell craqueliert, partiell retuschiert

€ 1.500,-







# Auguste-Xavier Leprince (1799 PARIS - 1826 NIZZA)

### Brotzeit auf der Alm

Öl auf Leinwand, 33 cm x 41 cm, signiert, 1826 datiert, doubliert, restauriert, retuschiert, partiell craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer, leicht fleckig

€ 1.200,-



LOS 15

# Charles Ferdinand Ceramano (1829/31 TIELT - 1909 BARBIZON)

### Schäferin mit ihrer Herde am Waldrand bei Fontainebleau

Öl auf Leinwand, 70 cm x 101 cm, signiert, 1881 datiert, partiell minimal craqueliert

€ 2.000,-







# Andries Scheerboom (1832 AMSTERDAM - 1891 LONDON)

# Mittagspause bei der Kornernte

Öl auf Leinwand, 63,5 cm x 76 cm, signiert, 1866 datiert, doubliert, craqueliert, minimale Farbabplatzer, partiell Kratzer, partiell retuschiert

€ 1.200,-

### Tina Blau

(1845 WIEN - 1937 EBENDA)

#### 'Aus Holland'

Öl auf Leinwand auf Platte aufgezogen, 24,1 cm x 28,9 cm, signiert, verso Ausstellungsetikett von der Künstlerin händisch signiert sowie 'N. 44' nummeriert und betitelt, Winter 1875-76 (Die Datierung folgt den eigenhändigen Angaben in der Fotosammlung, welche die Malerin am Ende ihres Lebens anlegte), partiell retuschiert, Leinwand löst sich oben links leicht von der Platte, partiell leichte Farbabplatzer am Bildrand, leichte oberflächliche Kratzer, Platte verso mit Kratzern

#### € 4.800,-



#### PROVENIENZ

Wir danken Dr. Markus Fellinger (Österreichische Galerie, Belvedere) für die hilfreiche wissenschaftliche Unterstützung und die Bestätigung der Authentizität des Gemäldes.

Das Gemälde war Teil der ersten Kollektivausstellung Tina Blaus in Wien 1899, welche vom Kunstsalon Pisko organisiert wurde und später als Wanderausstellung durch Österreich und Deutschland tourte. Im Zuge der ersten Einzelausstellung (60 Werke wurden ausgestellt) Blaus 1890 im Münchner Kunstverein wurde das Werk erworben und gelangte im Anschluss in eine Privatsammlung im Ruhrgebiet. Das Etikett auf der Rückseite wurde von Tina Blau eigenhändig für ebendiese Ausstellung beschriftet.

#### LITERATUR

Tina Blau Online-Wvz. des Belvedere Nr. GE 259

Tina Blau: Liste der 64 Bilder die ich am (...) an den Münchner Kunstverein sandte, in: 'Handschriftliche Werkliste ausgestellter und verkaufter Gemälde, unveröffentlichtes Manuskript, 1869-1916', S. 15-16, Nr. 44 Tina Blau: 'Handschriftliche Werkliste ausgestellter und verkaufter Gemälde, unveröffentlichtes Manuskript, 1869-1916', Kat.-Nr. 218

#### AUSSTELLUNGEN

Wien 1903 (Gemälde-Salon Pisko), Tina Blau-Ausstellung, Kat.-Nr. 44 München 1903 (Kunstverein München), Kollektivausstellung Tina Blau, ohne Katalog





Die bedeutende österreichische Künstlerin Tina Blau war eine Landschaftsmalerin mit unvergleichlichem atmosphärischem Feinsinn. Eben diesen Feinsinn überträgt die Künstlerin mit einem gröberen Pinselduktus auf den Maluntergrund. Das Gemälde wurde im Winter 1875-76, höchstwahrscheinlich in Amsterdam gefertigt, wo alle bisher bekannten Gemälde der ersten Hollandreise Tina Blaus entstanden.

Hier liegt ein Segelboot in einer niederländischen Gracht. Stimmungsvoll spiegeln sich die Segel auf der Wasseroberfläche des Kanals. Die Lichteinfälle, die durch die partiell unbemalte Leinwand geradezu durchscheinen und die leichten Schattenflächen lassen das Werk wunderbar wirken. Ist doch zu beobachten, dass die Künstlerin genau diese Situation ausgearbeitet hat, die Häuserfronten jedoch eher ausspart und in die Tiefe des Bildes verlaufen lässt. Das Kunstwerk war mit gleichem Titel als Nummer 44 Teil ihrer Einzelausstellung im Wiener Kunstsalon Pisko, die danach als Wanderausstellung durch verschiedene Städte in Deutschland tourte. Das Etikett auf der Rückseite wurde von Tina Blau eigenhändig für diese Ausstellung beschriftet.

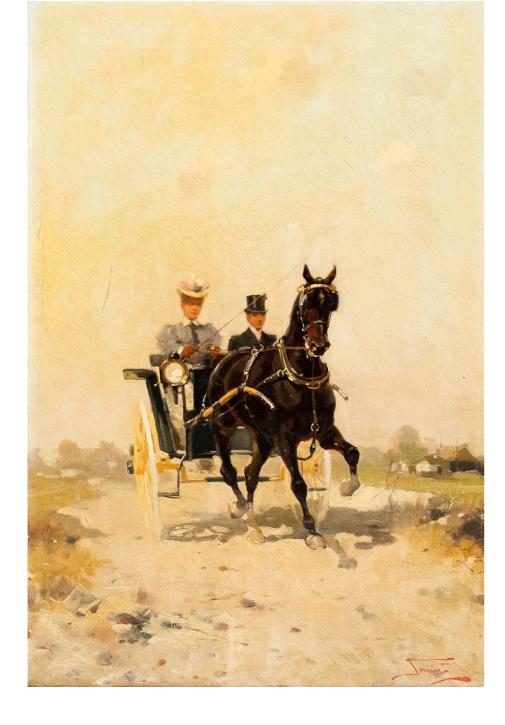
# Alfredo Tominz

# Kutschfahrt

Öl auf Leinwand, 57 cm x 38,5 cm, signiert, craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer, partiell restauriert und hinterklebt, reinigungsbedürftig

€ 800,-











LOS 20

# Edwin Hayes (1819 BRISTOL - 1904 LONDON)

### Seestück

Öl auf Leinwand, 47 cm x 82 cm, schwer leserlich signiert, craqueliert, partiell leicht retuschiert, minimal fleckig

PROVENIENZ

Galerie Assindia, Essen (verso Galerieetikett)

€ 1.000,-



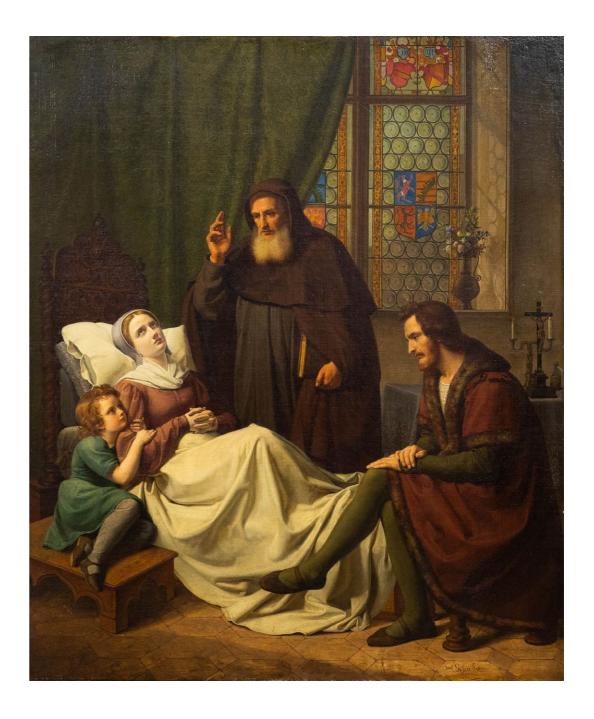


A. M. Bonegor (19./20. JH., RUSSLAND)

### Abschied eines Kosaken

Russland, um 1880, Bronze, braun patiniert, Höhe 27 cm, im Guss signiert, partiell berieben, kleine Klebereste

€ 1.000,-





LOS 22

# Friedrich Wilhelm von Schadow (1789 BERLIN - 1862 DÜSSELDORF)

# Die letzte Segnung

Öl auf Leinwand, 62,5 cm x 52 cm, signiert, doubliert, restauriert, retuschiert, partiell leicht craqueliert

€ 2.000,-

# Johann Grund (1808 WIEN - 1887 BADEN-BADEN)

### Mutter und Tochter in Tracht der Albaner Berge unter einem Orangenbaum

Öl auf Leinwand, 120 cm x 97 cm, signiert, 1843 datiert, Roma ortsbezeichnet, partiell retuschiert, craqueliert, fleckig, minimale Farbabplatzer

PROVENIENZ

Galerie Assindia, Essen (verso Galerieetikett)

€ 8.000,-



Johann Grund war ein deutsch-österreichischer Genre-, Portrait- und Historienmaler des 19. Jahrhunderts. Ab 1820 studierte er an der Kunstakademie in Wien. In der Tradition der Studienreise bewegte er sich durch die Alpenländer, Deutschland und Frankreich. Auch zog es ihn verständlicherweise als Künstler nach Rom, wo er um 1842-43 lebte.

Südöstlich von Rom befinden sich die Landschaften der Albaner Berge, woher entsprechend ihrer Tracht, die wunderschöne Mutter und ihre Tochter, die von Grund in Öl auf Leinwand portraitiert wurden, stammten. Gemeinsam sind sie vor einem Orangenbaum, an einer felsigen Mauer angelehnt dargestellt. Die Mutter sieht ihr mit einem Blumenband umwickeltes und mit dem Tamburin spielend musizierendes Kind liebevoll an. Eine liebliche Szenerie, geradezu arkadischer Phantasie, die vom Maler in feinster Malerei entstand. Werke des Künstlers Johann Grund befinden sich in den Sammlungen der Museen von Karlsruhe, Mannheim und Wien.





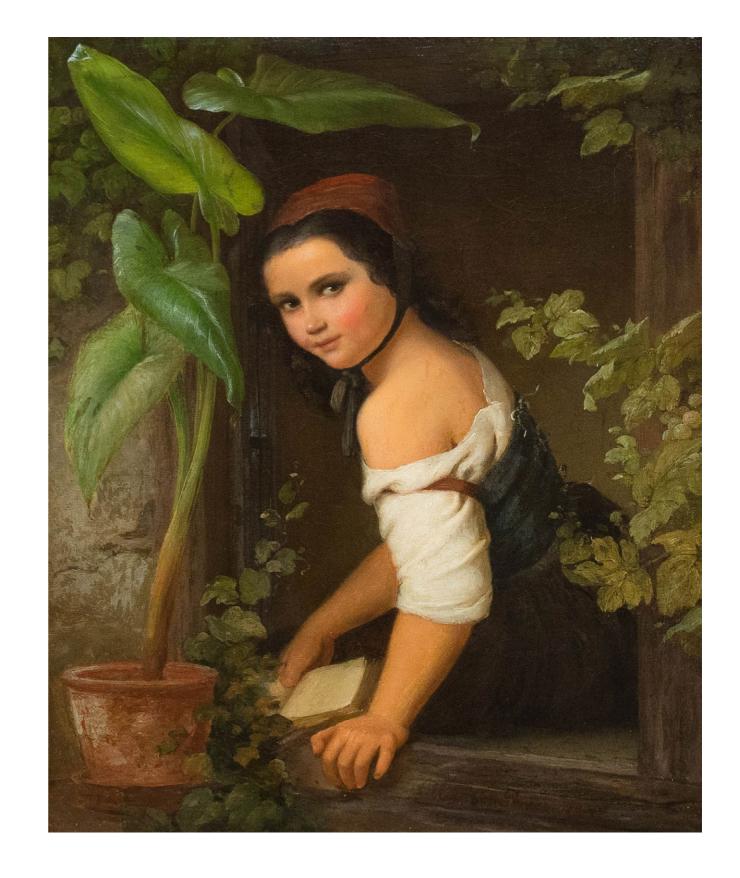


# Johann Georg Meyer von Bremen (1813 BREMEN - 1886 BERLIN)

# Das Mädchen am Fenster

 $\ddot{\text{O}}\text{I}$  auf Leinwand, 39 cm x 31 cm, signiert, 1847 datiert, craqueliert, partiell retuschiert

€ 2.200,-





# **Hubert Salentin**

#### Der erzählende Schäfer

Öl auf Leinwand, 80 cm x 106,5 cm, signiert, 1870 datiert, Düsseldorf ortsbezeichnet, doubliert, restauriert, craqueliert, partiell partiell fleckig

€ 15.000,-



Hubert Salentin wurde in Zülpich geboren und wuchs in der Rheinprovinz auf. Trotz der Entdeckung seiner Leidenschaft für Kunst in jungen Jahren und seiner Tätigkeit als Portraitmaler, verbrachte Salentin zunächst 14 Jahre seines beruflichen Lebens als Nagelschmied, kleine Kratzer, partiell kleine Farbabplatzer, bevor er sich vollständig der Malerei widmete. 1850 schrieb er sich an der renommierten Düsseldorfer Kunstakademie ein, wo er unter den Professoren Carl Ferdinand Sohn, Adolph Tidemand und als Meisterschüler bei Wilhelm von Schadow, des Mitbegründers der Düsseldorfer Malerschule, studierte. Während seiner Zeit an der Düsseldorfer Akademie entwickelte Salentin seinen eigenen charakteristischen Stil mit einer Vorliebe für die stimmungsvolle Darstellung des einfachen ländlichen Lebens. Salentins Fähigkeit, die Essenz des bäuerlichen Lebens einzufangen, machten ihn zu einem renommierten Maler des 19. Jahrhunderts und so wirken seine Werke aus heutiger Sicht für den Betrachter wie ein Spiegel seiner Zeit.

> Das Gemälde "Der erzählende Schäfer" zeigt in idyllischer Atmosphäre einen älteren Herrn, gekleidet wie ein Wandergelehrter, sitzend auf einem Felsen. Beguckt wird er von lieblichen Kinderaugen, die aufmerksam seiner kleinen Lesung lauschen. Auffällig ist, dass es sich hier nur um Mädchen handelt, der Kleidung entsprechend aus wohlhabendem oder bäuerlichem Hause. So lieblich wie sie hier gezeigt werden, wird hier sicherlich Lyrik vorgetragen, denn Mädchen durften um 1870 nicht Weiteres über Wissenschaften oder Errungenschaften erfahren. Die Schäferjungen sind weiter hinten zur linken Bildseite im Gras sitzend zu finden, deren Schafe ruhend zur rechten Bildseite - die ruhige Szenerie umrahmend.





# Oswald Achenbach

(1827 DÜSSELDORF - 1905 EBENDA)

### Fischer vor der Bucht von Neapel

Öl auf Leinwand, 89 cm x 135 cm, signiert, 1880 datiert, doubliert, restauriert, retuschiert, leicht craqueliert

€ 8.500,-



Oswald Achenbach galt gemeinsam mit seinem Bruder Andreas Achenbach als das "A und O" der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Als Künstler wird er der sogenannten Düsseldorfer Malerschule zugeschrieben. Diese bezeichnet die damalige Zusammensetzung verschiedener Maler, die um die Mitte des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts an der Königlich-Preußischen Kunstakademie - heute weltbekannt als Düsseldorfer Kunstakademie - studierten, lehrten und in diesem Umfeld gewirkt haben. Bereits in den 1850er Jahren reiste Achenbach das erste Mal nach Italien. Nach seiner Rückkehr nach Düsseldorf war er bereits über die Grenzen Deutschlands bekannt.

1863 wurde ihm die Ehre zuteil, als Professor für Landschaftsmalerei an die Kunstakademie berufen zu werden. Dies bedeutete neben seiner Heirat von Julie Arnz, der Tochter des Verlegers Heinrich Arnz, einen gesellschaftlichen Aufstieg. 1872 legte er sein Amt jedoch bereits nieder, um nicht in seiner eigenen künstlerischen Entfaltung eingeschränkt zu sein, wozu selbstverständlich auch das Reisen gehörte.



Das Gemälde "Die Fischer vor der Bucht von Neapel" ist auf 1880 datiert, eben in die Zeit, in der Oswald Achenbach mit seinem Schwager, Albert Arnz, nach Italien reiste. Durch lasierenden Farbauftrag ist dem Künstler das Einfangen einer wunderbaren Atmosphäre am neapolitanischen Golf gelungen. Vermutlich wurde der Blick zum Vesuv von einem der Fischerdörfer zwischen Neapel und Amalfi gewählt, die entlang des Ufers liegen. Die Szenerie zeigt die Freiheit der Kinder, die in den Wellen des Meeres spielen, ebenso wie die tief verwurzelte Religiosität Italiens, während der Segnung eines Priesters am Ufer. Stimmungsvolle Landschaften durch eine effektvolle, die Atmosphäre steigernde, Behandlung von Licht und Farbe machen sein Oeuvre aus. Heute sind die Ölgemälde Achenbachs in Museen zu sehen, dazu gehört sowohl die Alte Nationalgalerie in Berlin oder die Eremitage in St. Petersburg.











# Antonie Biel (1830 STRALSUND - 1880 BERLIN)

### Strand auf Rügen

Öl auf Leinwand, 62 cm x 96 cm, signiert, craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer, reinigungsbedürftig

€ 1.500,-



LOS 28

# Johann Arthur Severin Nikutowski (1830 SALWARSCHIENEN, POLEN - 1888 DÜSSELDORF)

### Schlachtenszene

Öl auf Leinwand, 57 cm x 98 cm, signiert, craqueliert, partiell leicht retuschiert, reinigungsbedürftig

€ 1.200,-





# Christian I. Sell (1831 ALTONA - 1883 DÜSSELDORF)

### Rastende Truppe bei Sonnenuntergang

Öl auf Leinwand, 53,5 cm x 69 cm, signiert, 58 datiert, doubliert, partiell retuschiert, partiell minimal craqueliert, leicht berieben, mittig kleine Delle

€ 1.000,-





LOS 30

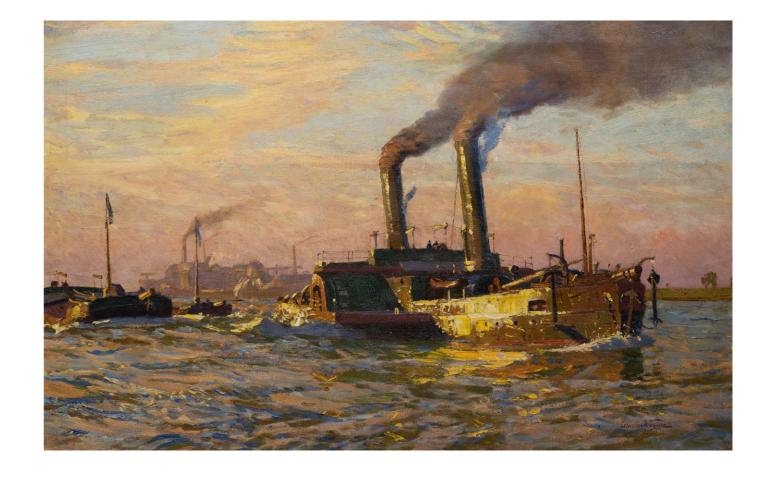
Hugo Crola (1841 ILSENBURG - 1910 BLANKENBURG IM HARZ)

# Porträt eines wohlhabenden Ehepaares

Öl auf Leinwand, 153 cm x 116 cm, signiert, Df 1884 ortsbezeichnet und datiert, partiell craqueliert, vereinzelt kleine Farbabplatzer, restauriert, Rechnung der Restaurierung von der Galerie an der Börse, Düsseldorf anbei

€ 1.900,-







# Adelsteen Normann (1848 BODÖ - 1918 OSLO)

### Norwegische Fjordlandschaft mit Booten

 $\ddot{\text{O}}$ l auf Leinwand, 48,5 cm x 74 cm, signiert, doubliert, partiell retuschiert, restauriert, Farbabplatzer

€ 800,-



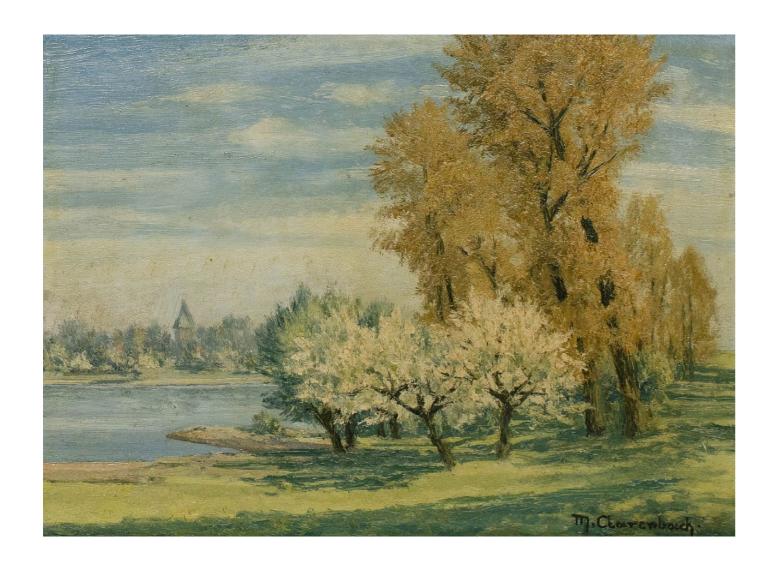
LOS 32

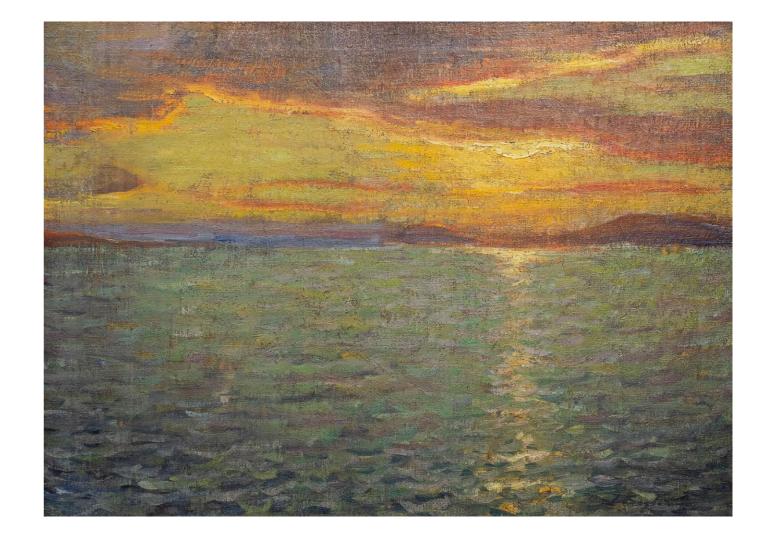
# Cornelius Wagner (1870 DRESDEN - 1956 SÖCKING)

# Abend am Rhein mit Schleppdampfer

Öl auf Leinwand, 76,5 cm x 115 cm, signiert, 22 datiert, restauriert, craqueliert, Leinwandspannung lässt nach, Leinwand leicht gewellt

€ 900,-







# Max Clarenbach (1880 NEUSS - 1952 WITTLAER)

### Rhein bei Wittlar im Frühling

Öl auf Holz, 23,5 cm x 31,5 cm, signiert, partiell kleine Farbabplatzer, reinigungsbedürftig

Kunsthandlung Carl Kobs, Düsseldorf (verso gestempelt)

€ 1.200,-



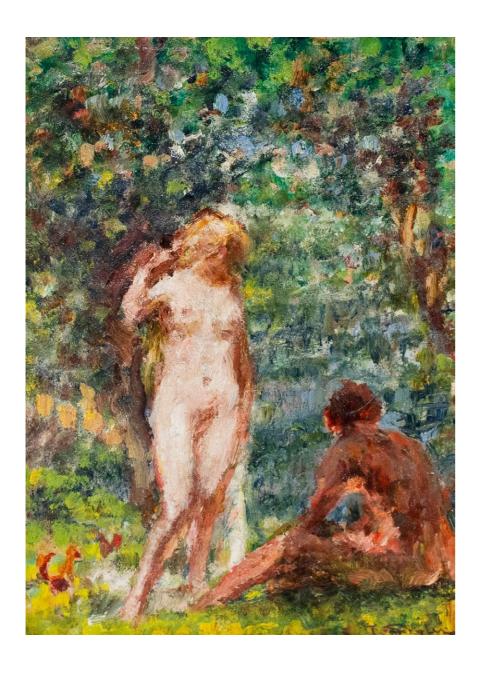
LOS 34

# Julius Seyler (1873 MÜNCHEN - 1955 EBENDA)

### Sonnenuntergang

Öl auf Leinwand, 60 cm x 81 cm, signiert, partiell leicht craqueliert, restauriert, partiell leichte Kratzer

€ 1.000,-





# Julius Seyler (1873 MÜNCHEN - 1955 EBENDA)

### Zwei weibliche Akte im Wald

Öl auf Papier auf Platte aufgezogen, 30 cm x 21 cm, signiert, Stecknadellöcher in den oberen Ecken

€ 750,-





LOS 36

# Wilhelm Lehmbruck (1881 DUISBURG - 1919 BERLIN)

### 'Der verlorene Sohn'

Radierung auf Papier, 1913, 29,7 cm x 19,7 cm Plattenmaß, 38 cm x  $28\,\mathrm{cm}$  Blattmaß, verso von fremder Hand betitelt, leicht gewellt, leicht nachgedunkelt, verso partiell hinterklebt, partiell fleckig

LITERATUR

Wvz. Petermann 74 IV

€ 1.100,-



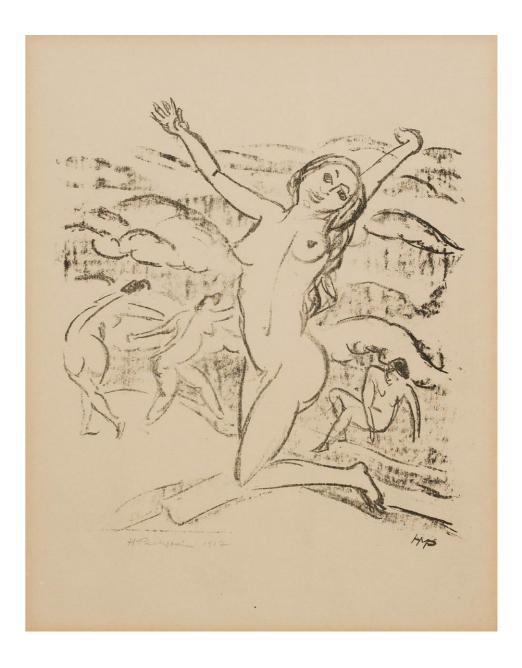


# George Grosz (1893 BERLIN - 1959 EBENDA)

### 'Kaschemme'

Lithografie auf Vellum, 1916, 40 cm x 28 cm Blattmaß, signiert, 6/30 nummeriert, von fremder Hand 'Kaffee' betitelt, montiert, fleckig, stark nachgedunkelt

€ 1.200,-





LOS 38

# Hermann Max Pechstein

(1881 ZWICKAU - 1955 BERLIN) (F)

### 'Kniend Jauchzende'

Lithografie auf Japan, 1917, 43 cm x 33 cm Plattenmaß, 47,5 cm x 36 cm Passepartoutinnenmaß, signiert, 1917 datiert, im Druck monogrammiert, partiell leicht knickfaltig, leicht nachgedunkelt, partiell stockfleckig, leicht fleckig

LITERATUR

Wvz. Krüger L 230, mit Abb. S. 197

€ 1.500,-

# Christian Rohlfs

1849 NIENDORF - 1938 HAGEN

#### 'Abendlandschaft'

Wassertempera auf Papier, 56 cm x 76 cm Blattmaß, monogrammiert, 20 datiert, montiert, leicht gewellt, Blattkante oben links knickfaltig, Blattränder und -kanten partiell leicht eingerissen

#### PROVENIENZ

Galerie Neher, Essen (verso Galerieetikett) Galerie Utermann, Dortmund (verso Galerieetikett)

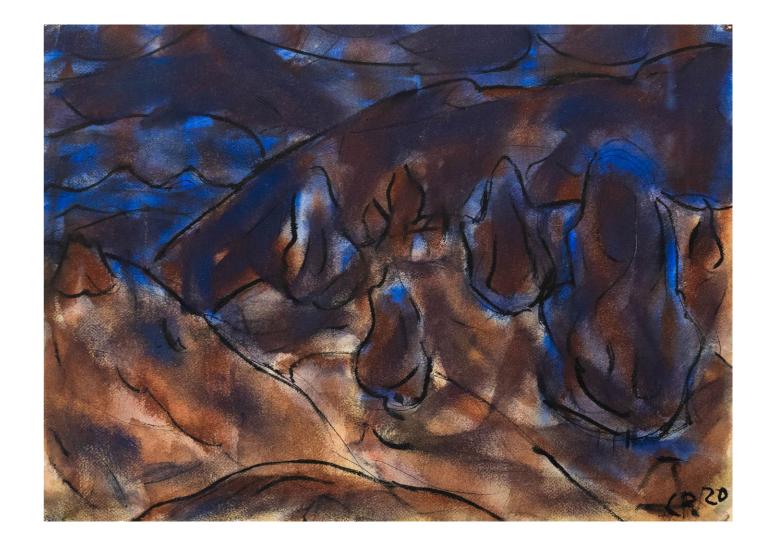
€ 15.000,-



Christian Rohlfs war ein deutscher Maler und Grafiker, lernte ab 1870 an der Weimarer Kunstschule, wo er später selbst zum Lehrenden wurde. 1901 wurde er von dem Industriellen und Sammler Karl- Ernst Osthaus an das gerade entstehende Museum Folkwang berufen.

Nach realistischen Landschaften näherte er sich einem gemäßigteren Impressionismus und setzte sich ab 1901 mit Arbeiten der Künstler van Gogh und Gaugin, sowie Monet auseinander – dem Luminarismus und Pointilismus. Daraus entwickelte er einen eigenen lyrischen Expressionismus, der sich von ähnlichen zeitgleichen Bestrebungen unterschied. Die Formen seiner Werke, die Landschaften, Architekturdarstellungen, Blumen oder religiöse Szenen lösten sich in Farbflächen auf, wurden lichter, visionärer und geradezu immateriell.

So ist auch das vorliegende Blatt, das auf 1920 datiert und "Abendlandschaft" betitelt ist, in Wassertempera auf Papier aufgetragen. Fein gezogene Graphismen lassen eine hügelige Landschaft erkennen, die Erde scheint im unteren Bereich in Ocker- und Brauntönen gefärbt und der obere Bereich ist ganz von dem abendlichen Licht in Blau-Violett getaucht. Dabei ist die horizontale Grenze nicht gerade zu ziehen, sondern so wie die Natur mir den Farbsequenzen des beendeten Tages spielt, so öffnet sich Rohlfs ganz den Farbflächen und lässt sie auf dem Papier ineinander übergehen.





### Ewald Mataré

(1887 AACHEN - 1965 BÜDERICH) (F)

#### 'Finnisches Pferd'

1929/30, Bronze, braun patiniert, 26,5 cm x 22 cm x 10,5 cm, im Guss signiert, eines von insgesamt 14 Exemplaren, Plinthe verbogen, partiell leichte oberflächliche Kratzer, unterseitig Kleberückstände

LITERATUR
Wvz. Schilling 66b

€ 39.000,-



Ewald Mataré war ein bedeutender deutscher Bildhauer und Grafiker, der zunächst zwischen 1907 - 1914 Malerei an der Kunstakademie in Berlin bei Lovis Corinth studierte und sich innerhalb der 1920er Jahre der Bildhauerei zuwandte. Holzschnitte und plastische Tierdarstellungen gehören zu den künstlerisch-handwerklichen Techniken, die Mataré besonders schätzte. Die Körper der Tiere reduzierte er auf flächige Grundformen und stellte sich der geistigen Herausforderung die Anatomie des Animalischen in ebendiese Grundformen zu übersetzen. Als Material wurde vorwiegend Holz gewählt, dessen natürliche Maserung der Künstler durch glatte Oberflächenpolierung hervorzuheben wusste. An dieser Stelle muss darauf eingegangen werden, dass Mataré nicht von der Tätigkeitsbeschreibung des Schnitzens überzeugt ist - vielmehr sei es so, dass er als Künstler die Tiere aus einem plastischen Gedanken heraus bildhauerte.

Der Künstler selbst beschreibt seine Arbeit an den Tierfiguren zu jenen Jahren als "fürstliches Vergnügen". Darauf geht er 1959 während eines Atelierbesuchs des Instituts für den wissenschaftlichen Film Göttingen näher ein. Mataré beschreibt eine glückliche Zeit, in der er einfach aus sich heraus, ohne jeden Zweck, ohne jede Notwendigkeit seine Tiere formte. Er erinnert sich selbst als alleinstehenden jungen Mann, der für sich selbst entscheiden konnte im Sommer in die Landschaften zu gehen, ans Meer, nach Spiekeroog, nach Sylt und nach Finnland. Sicherlich sind diese Tierdarstellungen angelehnt an die ältesten kunsthistorischen Tierdarstellungen, die beispielsweise als Wandmalereien aus reinen Erdpigmenten in der Höhle von Lascaux (Frankreich) bis heute erhalten sind. Jahrtausende alte Relikte der Kunst, die das Tier als überlebenswichtigen Begleiter des Menschen, als Raubtier, als heiliges Tier und als Teil der Natur zeigen.

Das 'Finnische Pferd' stammt aus den Jahren 1929/30, als der Künstler mit einigen wenigen Edelhölzern nach Finnland reiste. Vor Ort entstand die Plastik aus Holz, die dann in einem Zwischenguß in Bronze gefasst wurde. Ewald Mataré arbeitete die weitere Abstrahierung heraus, bis einige Merkmale des Tieres nicht nur reduziert wurden, sondern gar verschwanden. Einzuordnen ist das 'Finnische Pferd' noch bevor die Werke Matarés während des Nationalsozialismus als entartet galten. Ebenso noch bevor sich der Künstler religiös dominierten Themen und städtischen Auftragsarbeiten zuwandte: In den Jahren 1948-1956 erstellt er für die Stadt Köln vier Domportale, den Taubenbrunnen am Westportal, die Gürzenichtüren, die Lochner-Säule, das Mosaik am Alter Markt und weitere Arbeiten. Einerseits ehrt ihn dieses Vertrauen in seine Kunst, um das Stadtbild zu beeinflussen. Doch weiß Mataré auch um die schöne Zeit, in der er selbstständig und aus seinem Inneren heraus seine Tiere formte.







"Ich möchte die Natur so lange kneten und biegen und pressen, bis sie ganz darin verschwunden ist."

Ewald Mataré

(1887 AACHEN - 1965 BÜDERICH)

### Erich Heckel

1883 DÖBELN - 1970 RADOLFZELL) (F)

#### 'Bewachsene Düne'

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf Bütten, 51 cm x 68 cm Blattmaß, signiert, 33 datiert, betitelt, am unteren Bildrand 'Dünen' sionismus. Während seines Architekturstudiums in Dresden begand bezeichnet, mit einem Trockenstempel 'Friedenau Ars', partiell leicht stockfleckig, verso montiert den Fauves autodidaktisch zu malen. Mit seinen Kommilitonen

#### PROVENIENZ

Nachlass Erich Heckel (bis 1988)

Kunstsammler aus NRW

Das Aquarell ist im Nachlass des Künstlers registriert. Wir danken dem Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für die wissenschaftliche Unterstützung.

#### AUSSTELLUNGEN

Kaiserslautern 1952 (Pfälzische Landesgewerbeanstalt Kaiserslautern), Erich Heckel Gemälde, Aquarelle, Graphik, Kat.-Nr. 25 Heilbronn 1965 (Kunstverein Heilbronn), Erich Heckel Aquarelle - Grafik, Kat.-Nr. 19

#### INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 10.000,-

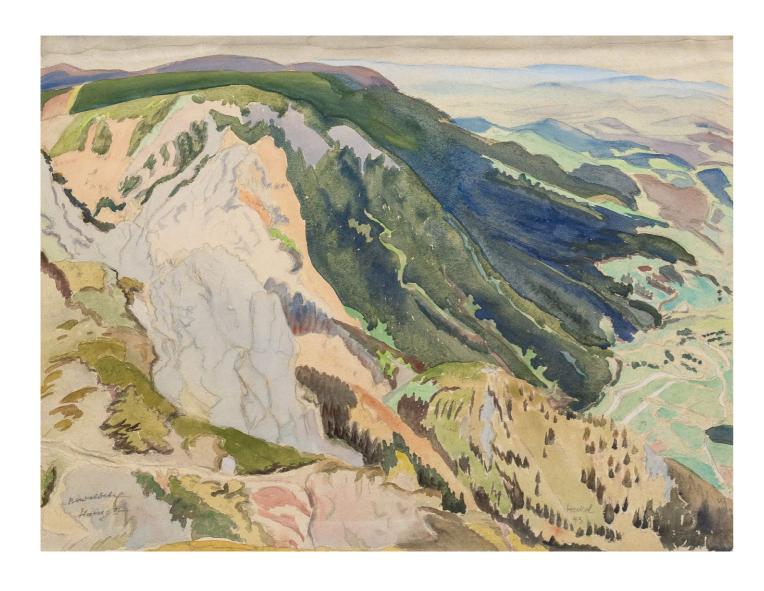


Erich Heckel gilt als einer der Hauptvertreter des deutschen Expressionismus. Während seines Architekturstudiums in Dresden begann der Künstler unter dem Einfluss von Edvard Munch, van Gogh und den Fauves autodidaktisch zu malen. Mit seinen Kommilitonen Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Ludwig Kirchner gründete Heckel die weltbekannte Künstlergruppe "Die Brücke", welche sich als neue Generation von Kunstschaffenden verstand. Die beiden hier angebotenen Aquarelle sind auf 1933 und 1943 datiert, noch bevor der Künstler an den Bodensee zieht und seine Professur an der Karlsruher Akademie übernimmt.

Die bewachsenen Dünen und Hänge, die Landschaft, die vom Künstler eingefangen wird, erzählen von ruhigeren Tagen. Tagen in der Natur, fern vom städtischen Berlin. Auch stammen sie nicht aus der Zeit, in der Heckel spitze Formen und kraftvolle Farben nutzt, um unmittelbar und unverfälscht zu Schaffen und sein Verständnis von Kunst in die Werke zu übertragen. Es scheint gediegener, ruhiger und dennoch erkennt man in der Bleistiftzeichnung beider Aquarelle die Kunstfertigkeit der Hand des Künstlers und seine Erfahrungen aus den vorherigen Dekaden.









# Erich Heckel (1883 DÖBELN - 1970 RADOLFZELL) (F)

# 'Bewaldete Hänge II'

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf Bütten, 55,5 cm x 69 cm Blattmaß, signiert, 43 datiert, betitelt, verso montiert, leicht gewellt

#### PROVENIENZ

Nachlass Erich Heckel (bis 1988)

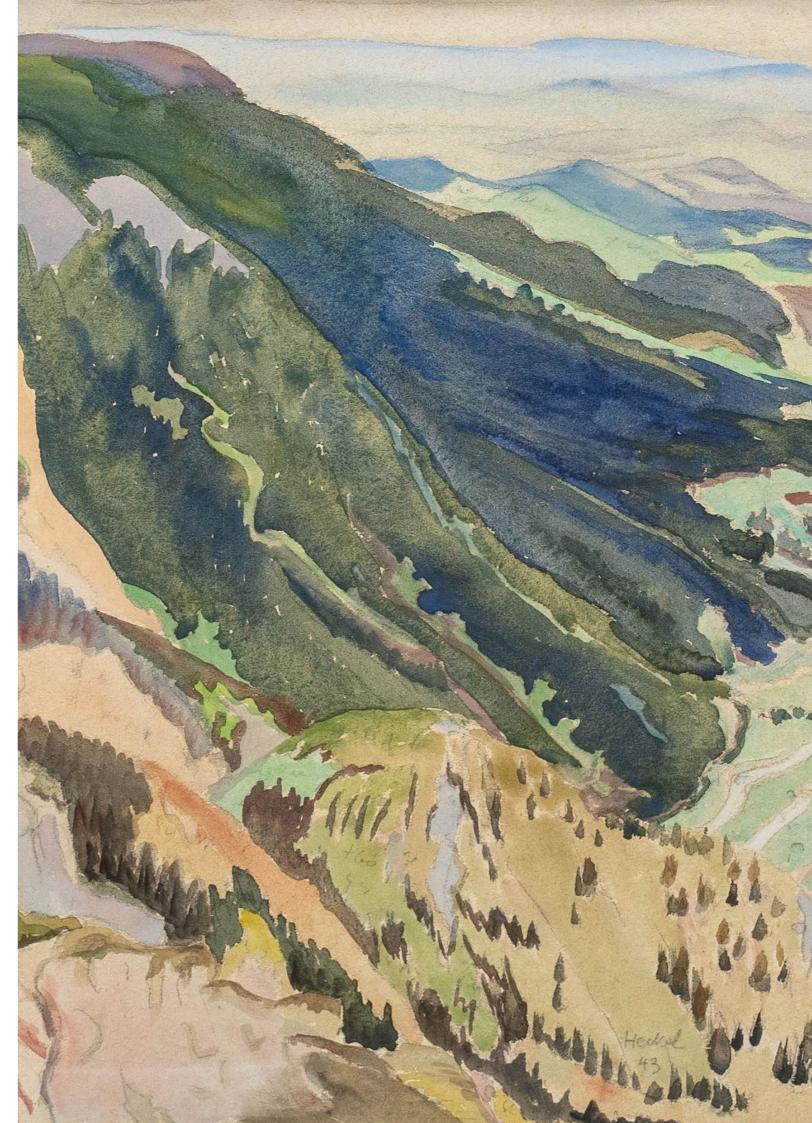
Kunstsammler aus NRW

Das Aquarell ist im Nachlass des Künstlers registriert. Wir danken dem Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für die wissenschaftliche Unterstützung.

#### INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 10.000,-







### **Gerhard Marcks**

(1889 BERLIN - 1981 BURGBROHL) (F)

#### 'Taube'

1952, Bronze, dunkelbraun patiniert, Höhe 27 cm, im Guss monogrammiert, Gießerstempel 'Rich. Barth Bln. Mariendorf', 7/10 nummeriert, partiell minimale weiße Farbspritzer, partiell minimale Korrosionsspuren, Krallen unterseitig mit Kleberückständen

#### LITERATUR

Wvz. Marcks Tgb. G/B 391 Busch 595, mit Abb. 23 und 24 Rudloff 593, mit Abb. S. 369

#### AUSSTELLUNGEN (WOHL JE ANDERES EXEMPLAR)

Frankfurt 1954 (Kunstverein), Gerhard Marcks, Kat.-Nr. 58. Düsseldorf 1954 (Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen), Gerhard Marcks, ohne Katalog. Berlin 1955 (Berufsverband Bildender Künstler), Juryfreie Kunstausstellung: Die Kunstpreisträger der Stadt Berlin 1955, mit Katalog. Hamburg 1955 (Galerie Rudolf Hoffmann), Gerhard Marcks, mit Katalog. Wanderausstellung IV 1955 (Südafrika), Gerhard Marcks, Südafrika - Beeldhouwkunst van Diere, Kat.-Nr. 21 mit Abb. Karlsruhe 1955 (Badischer Kunstverein), Gerhard Marcks, Werke 1931 - 1954, ohne Katalog. München 1956 (Galerie Günther Franke), Gerhard Marcks, Werke 1931 - 1954, Kat.-Nr. 8. Wanderausstellung V 1956-58 (Deutschland), Gerhard Marcks, Afrikana, ohne Katalog. Köln 1957 (Kunstverein), Gerhard Marcks: Skulpturen der Jahre 1947 - 1957, Kat.-Nr. 18. Pforzheim 1958 (Kunst- und Kunstgewerbeverein), Gerhard Marcks: Werke ab 1924, ohne Katalog. Los Angeles 1969 (UCLA Art Galleries), Gerhard Marcks, Kat.-Nr. 22 mit Abb. Köln 1974 (Galerie Lempertz), Gerhard Marcks, Kat.-Nr. 18. Hannover 1974 (Galerie Koch), Gerhard Marcks: Plastiken, Zeichnungen, Graphiken, Kat.-Nr. 36. München 1974 (Galerie Gunzenhauser), Gerhard Marcks: Skulpturen, Holzschnitte, Kat.-Nr. 11 mit Abb. Düsseldorf 1974 (Galerie Vömel), Gerhard Marcks - zum 85. Geburtstag, Kat.-Nr. 13 mit Abb. Bremen 1974 (Graphisches Kabinett Werner), Tierplastiken von August Gaul - Gerhard Marcks, Kat.-Nr. 12 mit Abb. Berlin 1976 (Galerie Nierendorf), Gerhard Marcks, Kat.-Nr. 8

#### € 6.000,-

### **Gerhard Marcks**

(1889 BERLIN - 1981 BURGBROHL) (F)

#### 'Falke'

1956, Bronze, dunkelbraun patiniert, Höhe 19,5 cm, im Guss monogrammiert, Gießerstempel 'Guss. Barth Bln.', 2/10 nummeriert, partiell leicht berieben, minimale weiße Farbspritzer, unterseitig leicht korrodiert, unter den Krallen Kleberückstände

LITERATUR

Wvz. Marcks Tgb. G/B 440 Rudloff 649, mit Abb. S. 386

AUSSTELLUNGEN (WOHL JE ANDERES EXEMPLAR)
New York 1961 (Otto Gerson Gallery), Gerhard
Marcks: Paintings, Watercolors, Sculpture,
Kat.-Nr. 4. New York 1967 (Leonard Hutton
Galleries), A Comprehensive Exhibition of
Bronze Sculpture by Gerhard Marcks, Kat.-Nr.
53. Köln 1969 (Kunstverein), Gerhard Marcks:
Werke der Kölner Jahre 1950 bis 1969, Kat.-Nr.
30. Köln 1974 (Galerie Lempertz), Gerhard
Marcks, Kat.-Nr. 31. Hannover 1974 (Galerie
Koch), Gerhard Marcks, Kat.-Nr. 33. Düsseldorf 1974 (Galerie Vömel), Gerhard Marcks,
Kat.-Nr. 18. Mainz 1975 (Galerie Brumme),
Bildhauer aus drei Generationen, Kat.-Nr. 60

€ 15.000,-



Gerhard Marcks wurde 1889 in Berlin geboren und ist einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer und Grafiker. In seinen ersten Schaffensjahren arbeitete er zunächst mit Richard Scheibe, August Gaul und Georg Kolbe. In den Jahren 1919-25 leitete er die Töpferwerkstätte am Bauhaus in Weimar, wo auch seine ersten expressionistisch beeinflussten Holzschnittfolgen entstanden. Noch bevor er von den Nationalsozialisten entlassen wurde und seine Kunst als "entartet" diffamiert wurde, lehrte er die Bildhauerklasse an der Kunstgewerbeschule in Halle/Saale. Später, 1946-50 unterrichtete er weiter an der Hamburger Landeskunstschule und an den Werkkunstschulen in Köln. 1951 wurde er zum Juror der Kunstausstellung Eisen und Stahl berufen, seit 1955 war er Mitglied der Berliner Akademie der Künste. 1971 wurde das Gerhard-Marcks-Haus in Bremen eröffnet, das seinen künstlerischen Nachlass verwaltet. 1980, ein Jahr vor dem Ableben des Künstlers, wurde er als auswärtiges Ehrenmitglied in die American Academy of Arts and Letters gewählt. Schon dieser Umriss in wenigen Zeilen zeigt bereits das umfangreiche Schaffen Gerhard Marcks - sowohl als Künstler als auch als Lehrender. Sicherlich hat er auch seine Auffassung und Techniken Figuren zu erstellen an seine Schüler weitergegeben und diese selbst durch die Symbiose von Lehrer und Lehrling immer weiter vorantreiben können. Dr. Arie Hartog, Direktor des Gerhard Marcks Hauses, erklärt dazu: "Wenn man Marcks als Bildhauer verstehen will, so sind die Zeichnungen sehr wichtig. Er hat immer nach dem Modell gezeichnet und dann hat er die Zeichnungen in sein Atelier genommen und, man könnte sagen, das Modell weggeschickt. Denn, er wollte sich nicht ablenken lassen von dem Modell, sondern die Formfindung, die in der Zeichnung stattgefunden hat, dann in Bildhauerei umsetzen." Dabei ist zu beobachten, dass sich die Mensch- und Tierfiguren des Künstlers vom Einfluss der antiken griechischen Skulptur und vom anfänglichen Expressionismus, ablösen und von ihm künstlerisch zu abstrahierter und knapperer Form gelenkt wurden. Wesentlich scheint dabei auch der Aufbau der Figuren, die oftmals sowohl das naturnahe Modell als auch die stereometrischen Formbezüge in harmonischem Gleichgewicht in sich tragen. Ebenjener Naturbezug, die Auffassung in der Natur gutes und schönes finden zu können und eben diese Aspekte auf unzählige Weise, auf skulpturale Weise herauszuarbeiten, ist der Anspruch des Künstlers, den er in der Ausführung der Bronzen einhält. Dabei weist Marcks eine vorzügliche Linienführung auf, denkt die Linien geradezu bildhauerisch und wandelt die naturnahen Geschöpfe, die beiden Vögel, gekonnt in Figuren um.

Der jagende Falke mit abzielendem Blick, spitzem Schnabel und ebenso spitz zulaufenden Flügeln, beweist, ebenso wie die Stadttaube mit ihren leicht kurvigen Formen, das hohe Formverständnis des Künstlers. Wir freuen uns daher außerordentlich den Falken, der bisher nur ein Mal auf dem Auktionsmarkt zu finden war, anbieten zu dürfen! Die Bildgießerei Richard Barth wurde bereits 1929 gegründet ist für Güsse namhafter Bildhauer bekannt. Der Falke von Marcks wurde im traditionellen Verfahren lediglich zehnfach hergestellt.



"Kunst kommt nicht vom Denken, sonst hieße es Dunst."

**Gerhard Marcks** 

(1889 BERLIN - 1981 BURGBROHL)



# Gerhard Marcks

(1889 BERLIN - 1981 BURGBROHL) (F)

#### 'Gürtelbinderin'

1958, Bronze, braun patiniert, Höhe 55 cm, im Guss monogrammiert, Gießerstempel 'Guss. Barth Bln. Mariendorf', Gussnummer M, partiell leichte Kratzer, partiell leichte Korrosionsspuren

### € 7.000,-

Die römisch anmutende Gürtelbinderin lebt geradezu von ihrer Geradlinigkeit. Aufrecht auf einer quadratischen Plinthe stehend, wird sie in ihrem Gewand gezeigt, in einem Moment kurz davor, dieses an der Hüfte zusammen zu binden. Die Falten des altertümlichen Kleides werden mit feinen Linien dargestellt, nah ist es am Körper anliegend. Das ruhige Gesicht wird von zusammengelegten Haaren umfasst.

Der Künstler spielt mit minimalen Kurven und der gleichzeitig rechtwinkligen Haltung der Arme und Hände - bereit den Gürtel zu binden. Marcks hatte eine ganze Sammlung von eigenen Hand- und Fußzeichnungen, die sicherlich sein Formverständnis für die schlussendliche Ausführung dieser skulpturalen Körperteile unterstützt haben.





# **Edward Cucuel**

(1875 SAN FRANCISCO - 1954 PASADENA/KALIFOR-

#### 'Am Meeresstrand'

verso signiert, betitelt, partiell minimal craqueliert, minimal fleckig, partiell retuschiert

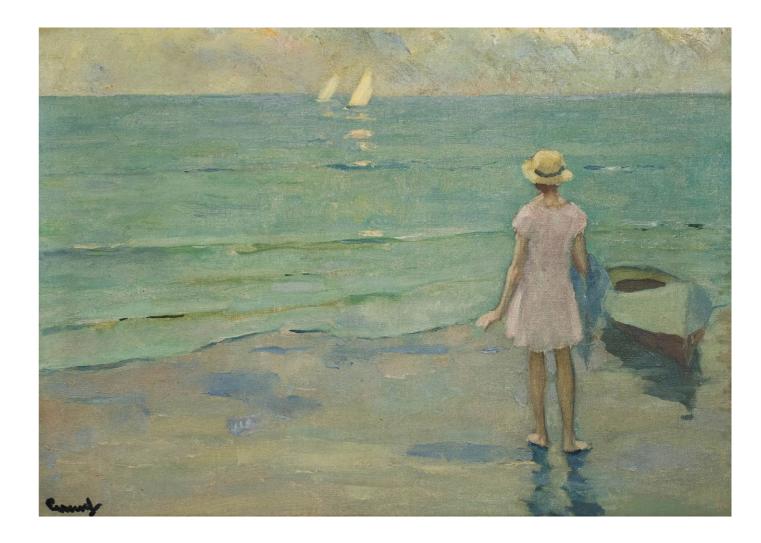
€ 25.000,-



Öl auf Leinwand, 50,5 cm x 70,5 cm, signiert, Edward Cucuel wurde als Sohn eines französischen Zeitungsverlegers geboren. Daher lag nicht nur der erste Berufsweg als Illustrator nahe, sondern auch die weitere künstlerische Ausbildung in Frankreich. Nachdem der angehende, in Amerika geborene, Künstler die Kunstakademie in San Francisco besuchte, studierte er auch in Paris an der angesehenen Académie Julian, der Académie Colarossi und der staatlichen Académie des Beaux-Arts. Für seine künstlerische Arbeit war nicht nur das Studium der "Alten Meister" in Italien und Frankreich wesentlich, sondern auch Reisen nach Spanien, Algerien, sowie dem weit entfernten Ceylon, Japan und China. Bis er sich schließlich in München der Künstlervereinigung "Die Scholle" anschloss.

> Um gegen den damaligen "Münchner Malerfürst" Franz von Lenbach anzugehen, formulierte die Künstlergruppe im Heft "Jugend - Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben" folgende Erklärung: "[.] Die 'Scholle' hat kein anderes gemeinsames Ziel, keine andere Marschroute, als dass jeder seine eigene 'Scholle' bebaue, die freilich auf keiner Landkarte zu finden ist." Der weitere damalige Künstlerkreis am Chiemsee - innerhalb dessen er seine zweite Frau Clara Lotte von Marcard (1897-1968) kennenlernte - beeinflusste den Künstler sicherlich ebenso. Beispielsweise ist die Freilichtmalerei des Tiroler Künstlers Leo Pütz, sowie die Nähe zur impressionistischen Malerei, zu nennen. Wiederzuerkennen im besinnlichen und zugleich atmosphärischen Gemälde "Am Meeresstrand". Hier malte Cucuel ein Mädchen am Meer. Gekleidet im sommerlichen Kleid und Hut, steht es barfuß am Strand. Gerade durch die Darstellung der Repoussoirfigur - mit dem Rücken zu uns als Betrachter gewandt - und dem Blick in die Ferne berührt es in sehnsüchtigem Sinne. Wir können uns geradezu in die junge Frau hineinversetzen, den Wind auf der Haut spüren, die salzige See schmecken und den kühl nassen Untergrund erfühlen. Die fein gesetzten Spiegelungen im Wasser und die leichten Wellen setzen das Motiv mit dem hoch gesetzten Horizont zusammen und gliedern das Bild ebenso wie der Strandabschnitt. Während des Ersten Weltkriegs malte Cucuel in Holzhausen am Ammersee, danach in München und Starnberg. 1939 ließ er sich in Pasadena (Kalifornien) nieder, wo er bis zu seinem Tode 1954 lebte.







# Pablo Picasso (1881 MALAGA - 1973 MOUGINS) (F)

# 'Venus et L'amour voleur de miel (d'après Cranach l'Ancien)'

Farblithografie auf Velin d'Arches, 64,5 cm x 50 cm Plattenmaß, im Druck 12.6.57 datiert, verso im Druck bezeichnet 'Le 12.6.57 fait 13.6.57, Cranach l'Ancien, Venus et l'amour voleur de miel, Collection Lehman'

PROVENIENZ

Galerie Kugel, Duisburg

€ 2.500,-







### Pablo Picasso

(1881 MALAGA - 1973 MOUGINS) (F)

### 'Taureau sous l'arbre'

1952, weißer Scherben mit Paraffin- und Emaildekor, Ø 20,5 cm, unterseitig 'Edition Picasso' bezeichnet, aus einer Auflage von 500 Exemplaren

LITERATUR

Wvz. Ramié 159

€ 1.000,-





### LOS 49

# Pablo Picasso (1881 MALAGA - 1973 MOUGINS) (F)

### 'Picador'

1952, weißer Scherben mit Paraffin- und Emaildekor, Ø 21 cm, unterseitig 'Edition Picasso' bezeichnet, aus einer Auflage von 500 Exemplaren, leichte oberflächliche Kratzer

LITERATUR

Wvz. Ramié 160

€ 1.000,-





### Pablo Picasso (1881 MALAGA - 1973 MOUGINS) (F)

#### 'Spanish pitcher'

weißes Steingut, polychrom staffiert, Maße 18 cm x 12 cm x 26 cm, unterseitig 'EDITION PICASSO 139/200 MADOURA' bezeichnet und nummeriert, 'MADOURA PLEIN FEU' und 'EDITION PICASSO' gestempelt, partiell minimal fleckig, unterseitig berieben

LITERATUR

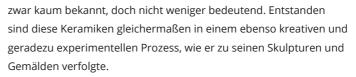
Wvz. Ramié 244, mit farb. Abb.

€ 8.000,-

### Picasso & die Keramik: Eine Hommage an antike Traditionen & den eigenen künstlerischen Werdegang

Keramiken waren für Picasso nicht nur ein Nebenprodukt seiner künstlerischen Tätigkeit, sondern boten ihm eine weitere Möglichkeit, seine Kreativität auszudrücken und gleichzeitig Grenzen der Kunstwelt zu verschieben.

Pablo Picasso gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Sein umfangreiches Oeuvre beinhaltet ebenso Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen wie Grafiken, Literatur und Keramik. Zu Lebzeiten hat er seine nahestehenden Künstlerkollegen sicherlich ebenso beeinflusst, wie sie ihn - zumal er mit einigen Kollegen im berühmten Pariser Bateau-Lavoir lebte und dessen Ateliers mit ihnen teilte. So hat er mit George Braque den Kubismus erarbeitet, sowie seine bekanntesten Werke Guernica und die Demoiselles d'Avignon geschaffen. Neben diesen weltbekannten Kunstwerken sind die rund 3000 Keramiken, die Picasso anfertigte,



Die Keramiken Picassos sind nicht nur ein Nebenprodukt seiner künstlerischen Tätigkeit, sondern eine künstlerische Möglichkeit seiner Kreativität weitere Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten. Angefertigt wurde ein enormes Gesamtwerk, mit dem er das bestehende Kunstsystem herausfordern und überwinden wollte. Denn durch die Mischung aus Gebrauchsgegenstand und Kunstwerk hat er einen Weg finden können die Kunst nicht etwa zu glorifizieren, sondern sie in das alltägliche Leben einfließen zu lassen. Picasso wollte seine Kunst einem breiten Publikum zugänglich machen. Seine Keramiken und vor allem die Serienauflagen ermöglichten ihm, dieses Ziel zu erreichen: durch die Form der Gebrauchskeramik. Während einer Töpferausstellung traf der Künstler Suzanne und Georges Ramie, die Eigentümer der Keramikwerkstatt Madoura. Picasso unternahm seine ersten Versuche mit Keramik. Er nutzte Ton, schuf Faune und Nymphen, dekorierte Platten und Teller mit seinen bevorzugten Motiven wie den Stierkampf, Frauen, Eulen, Ziegen, benutzte



ungewöhnliche Unterlagen und entwickelte selbst eine weiße Tonmasse. Immer wieder ist in seinen Keramiken zu erkennen, wie eng verwurzelt Picasso mit der jahrtausendealten Geschichte der Keramik war. Von klassischen griechischen Vasen mit roten und schwarzen Figuren über die etruskischen Buccheri, den Tongefäßen der prähispanischen Kulturen bis zur volkstümlichen Keramik aus Spanien und Frankreich. Picasso kannte die zahlreichen im Louvre in Paris ausgestellten Keramikobjekte der antiken Mittelmeerkulturen, besaß viele Bücher zu antiker Kunst und bezog seine Inspirationen - sowohl hinsichtlich der Formen als auch der Themen

eines Großteils seiner Keramiken - aus Gefäßen mit menschlichen oder tierischen Formen. Der Künstler schuf sogar fiktive "antike" Keramiken und bemalte archäologische Keramikfragmente.

Als ganz wesentlich ist an dieser Stelle anzumerken, dass Picassos Keramiken sich nicht nur auf die Traditionen dieser Kunstform beziehen, sondern auch auf seinen eigenen Werdegang als Künstler. Durch verschiedene Keramiken wird deutlich, wie er seine gestalterischen Erfahrungen als Maler, Graveur und Bildhauer und die entsprechenden Motive seiner Gemälde, Lithografien und Zeichnungen auch in der Ausformung und Bemalung des Steinzeugs verwendet. Ebenso nutzt er seine neu gewonnenen Erfahrungen aus dieser Arbeit für Kunstwerke malerischer Form. Somit erneuerte er auch das eigens geschaffene Motiv der Taube, das er 1949 als Plakat für den Pariser Weltfriedenskongress entwarf, welches bis heute als weltweites Friedenssymbol gilt.





Salvador Dalí
(1904 FIGUERES/SPANIEN - 1989 EBENDA) (F)

### 'Les huit péchés capitaux'

8-tlg., je Farb- und Aquatintaradierung auf Velin Rives, 1966/67, 19 cm x 14 cm Plattenmaß, 44 cm x 30 cm Rahmeninnenmaß, signiert, 83/125 nummeriert, mit Original-Kassette, Orangerie Cologne, vereinzelte Blätter partiell minimal stockfleckig, Kassette partiell leicht fleckig, Kante unten links eingerissen

LITERATUR

Wvz. Michler/Löpsinger 161-168

€ 2.800,-



### Paul Wunderlich

(1927 EBERSWALDE - 2010 SAINT-PIERRE-DE-VASSOLS, PROVENCE) (F)

### Geflügelte Stele

Bronze, schwarzbraun patiniert, partiell poliert, auf schwarzem Steinsockel, Höhe (mit Sockel) 222 cm, im Guss signiert, 2/9 nummeriert, Gießerstempel 'Cameo Editions', partiell Kratzer

€ 10.000,-





"Seine Werke werden in der ganzen Welt anerkannt, geschätzt, auch von einem breiten Publikum gekauft", rühmt Jens Christian Jensen den Künstler, "Kunstkenner sind sich einig: Paul Wunderlich ist der Hauptmeister des phantastischen Realismus und einer der wenigen stilbildenden Künstler unserer Zeit."

Paul Wunderlich wurde 1927 in Eberswalde geboren und zählt als Maler, Bildhauer, Grafiker, Entwerfer von Objektkunst und sogar Mobiliar zu den produktivsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. In den Jahren 1947-51 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, wo er unter anderem auf seine Mitschüler Horst Janssen und Reinhard Drenkhahn traf, bis er selbst von 1951-60 an der Hochschule Radierung und Lithografie unterrichtete. Von 1961-63 lebte und arbeitete Wunderlich in Paris und trat in Hamburg die Nachfolge von Georg Gresko als Professor an der Kunsthochschule an. In den 1960er-Jahren experimentierte Wunderlich mit unterschiedlichen Techniken und entwickelte seinen unverwechselbaren Stil, in dem sich manieristische und surrealistische, aber auch Elemente des Jugendstiles und des Art-Déco wiederfinden. Er gestaltete surreale Figuren mit ungleichen Proportionen und nahm häufig berühmte Motive der klassischen Kunst und Mythologie zum Vorbild. Zunächst bezog er seine Themen aus der Deutschen Geschichte. Später konzentrierte er sich vermehrt auf erotische Motive. Unter dem Einfluss Salvador Dalís begann er mit der Fertigung von Bronzen.

Paul Wunderlich widmete sich über fünfzig Jahre geradezu obsessiv der erotischen Darstellung des weiblichen Körpers in immer neuen Variationen. In seiner Vorstellung von Ästhetik erscheinen Frauengestalten sanft, schwerelos und fließend. Wunderlich legte großen Wert auf glatte Oberflächen, fließende Übergänge und nuancenreiche Farbmodulationen. In Anspielung auf ihr berühmtes Vorbild, der monumentalen Nike von Samothrake im Louvre, hat Paul Wunderlich seine unverhüllte geflügelte Siegesgöttin aus der griechischen Mythologie mit zarten, langgezogenen Beinen und einer sinnlich glatten Oberfläche dargestellt.







### Friedensreich Hundertwasser

(1928 WIEN - 2000 BRISBANE) (F)

#### 'Look at it on a rainy day'

10-tlg., Regentag-Mappe, in Original-Holzkassette mit farbigem Deckelprägedruck, 10 Farbsiebdrucke mit Metallprägungen auf unterschiedlichen Papieren, 1971/1972, 49 cm x 66,5 cm Blattmaß, je im Druck mit Prägesignaturen, 2998/3000 nummeriert, zum Teil mit Prägestempeln, Kassette handsigniert, 2998 nummeriert, Blatt 8 handsigniert, 300/300 nummeriert, Blätter vereinzelt fleckig, stockfleckig, Kanten minimal aufgeworfen, partiell leicht knickfaltig, leichte Farbabplatzer am Blattrand, Blattränder partiell leicht eingerissen, Holzkassette partiell mit Farb- und Holzabplatzern, anbei Blatt 2: 01155/3000 nummeriert, stark verblasst, fleckig, knickfaltig, Blatt 3: 00619/3000 nummeriert, stark verblasst, stockfleckig

LITERATUR

Wvz. Koschatzky/Kertész 44-53 Fürst HWG 44-53

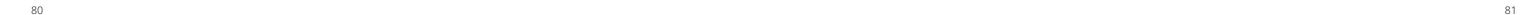
€ 5.500,-

te Bauwerke, sowie naturnahe Architektur gehörten zu seinem Oeuvre. Ebenso die Malerei mit organischen Formen und entsprechend ausformulierten Grafiken. Damit überzeugte er immer wieder als "Gegner der geraden Linie" und ist für sein Engagement für die Umwelt und seine Heimatstadt Wien bis heute anerkannt. In seiner Auflehnung gegen alles Konservative, was seiner Meinung nach den Krieg ausmachte, wollte er durch die Kraft der Lebendigkeit in seiner Kunst alles Schwere überwinden. Hundertwasser erschuf Utopien aus Fantasie, Form und Farbe, die zusammengesetzt eine Symbiose aus Energie und Kreativität bilden sollte. Immer wieder kehrt er dazu an die Donau zurück, den Fluss durch Wien,



Friedensreich Hundertwasser ist als Maler, Bildhauer, Architekt und Visionär des 20. Jahrhunderts weltbekannt. Begrünte und bepflanzals lebendiger Ort, als Wasserlauf, als Ort der Natur in einer Stadt. Die fließenden Formen von Spiralen, symbolträchtigen Kreisläufen des Lebens und schlängelnden Wegen, kreisförmige und gebogene Formen sind dabei sein künstlerisches Vokabular.

Mit seiner gestalterischen Kraft wollte er den Bedürfnissen des Menschen entgegenkommen und der Nachkriegsarchitektur und dem Leid der Kriegsjahre durch den Nationalsozialismus und die sogenannte Anhängerschaft Österreichs entgegenwirken. "Warum nicht Bäume aus dem Fenster wachsen lassen? Warum kann die Stadt nicht bewaldet sein?", mit solchen Fragestellungen provozierte er und entwarf Plakate als künstlerisches Ausdrucksmittel und für den Protest, um die damaligen Bewegungen der Ökologie zu fördern. Sein Ziel bestand darin, die Natur und die Menschen zusammen zu bringen. Er arbeitete hin auf eine lebenswerte Zukunft, mit intakter Natur, ihren Elementen und dem Menschen im Einklang dieser Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Der Regen gehört seiner Ansicht nach ebenso dazu, selbst beschreibt er jeden Regentropfen als einen Kuss, wo der Himmel die Erde berührt.

























### Friedensreich Hundertwasser

(1928 WIEN - 2000 BRISBANE) (F)

### 'Look at it on a rainy day'

10-tlg., Regentag-Mappe, in Original-Holzkassette mit farbigem Deckelprägedruck, 10 Farbsiebdrucke mit Metallprägungen auf unterschiedlichen Papieren, 1971/1972, 49 cm x 66,5 cm Blattmaß, je im Druck mit Prägesignaturen, 01560/3000 nummeriert, zum Teil mit Prägestempeln, Kassette handsigniert, 1560 nummeriert, Blatt 10 handsigniert, 156/300 nummeriert, je montiert, Blätter vereinzelt leicht gewellt, minimal knickfaltig, minimal stockfleckig, partiell fleckig, Holzkassette partiell mit kleinen Farb- und Holzabplatzern, Klappscharnier entfernt

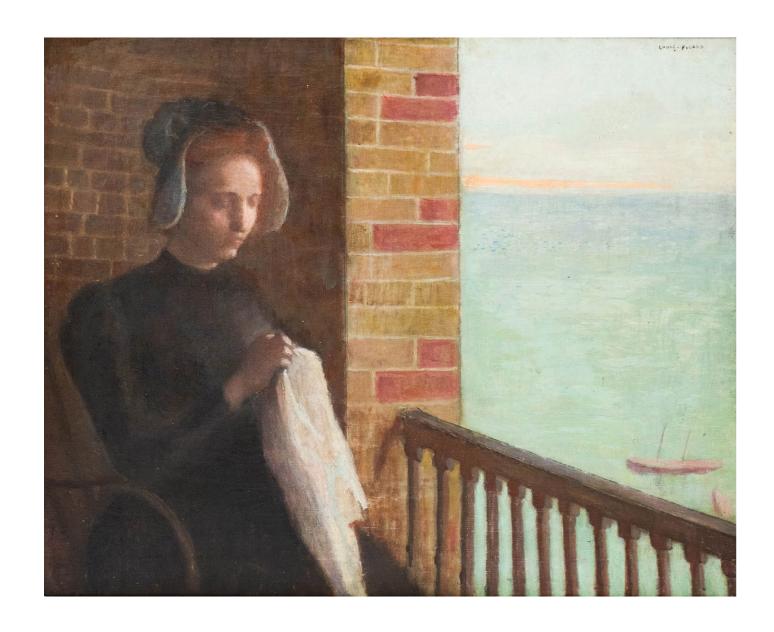
LITERATUR

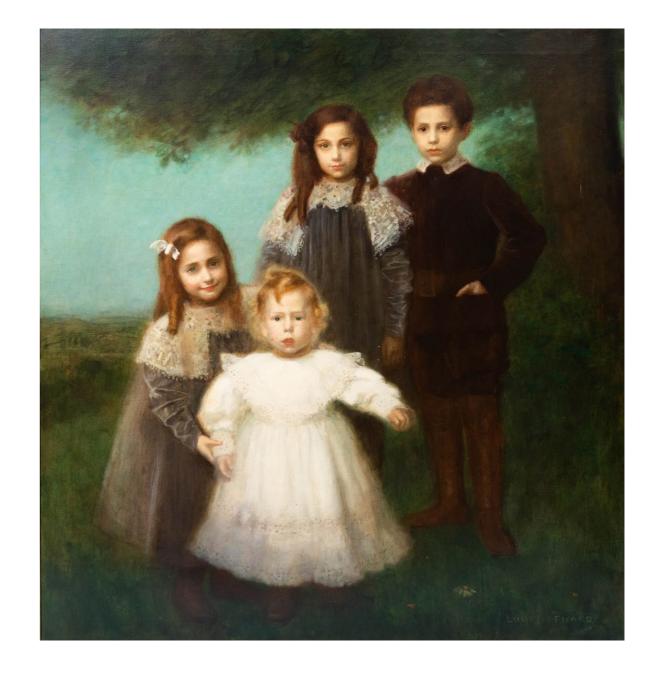
Wvz. Koschatzky/Kertész 44-53 Fürst HWG 44-53

€ 7.500,-











# Louis Picard (1861 PARIS - 1940) (F)

### 'Bretonin'

Öl auf Leinwand, 48 cm x 46 cm, signiert, partiell craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer

1981 Hamburg (Galerie XX), Kat.-Nr. 21, mit Abb.

€ 600,-



LOS 56

# Louis Picard (1861 PARIS - 1940) (F)

### 'Geschwister Ottenbooser'

 $\ddot{\text{O}}\text{I}$  auf Leinwand, 135 cm x 120 cm, signiert, partiell restauriert, craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer, partiell leichte oberflächliche Kratzer

AUSSTELLUNGEN

1981 Hamburg (Galerie XX), Kat.-Nr. 1, mit Abb.

€ 1.800,-





# Marc Chagall (1887 WITEBSK - 1985 PAUL DE VENCE) (F)

### 'Der rote Hahn'

Farblithografie auf Arches, 1957, 25 cm x 37,5 cm Plattenmaß, 34 cm x 45 cm Passepartoutinnenmaß, signiert, 36/90 nummeriert, partiell leicht stockfleckig, minimal knickfaltig

LITERATUR

Wvz. Mourlot 203, mit farb. Abb. S. 27

€ 1.200,-





LOS 58

# Marc Chagall (1887 WITEBSK - 1985 PAUL DE VENCE) (F)

### Blatt 35 aus der Serie 'Le Cirque'

Farblithografie auf Velin, 42,5 cm x 32 cm Blattmaß, aus einer Edition von 250 Exemplaren, Éditions Verve, Paris 1976, verso von unbekannter Hand 122 nummeriert

### PROVENIENZ

Galerie Limmer, Freiburg, Kopie des Kaufbeleges anbei

#### LITERATUR

Wvz. Mourlot 524

€ 2.800,-





# Serge Poliakoff (1906 MOSKAU - 1969 PARIS) (F)

### Rouge, Noir et Blanche

Farbseriegrafie auf Papier, 1968, 65 cm x 40 cm Blattmaß, signiert, 12/30 nummeriert, im Druck signiert, mit einem Trockenstempel 'Editions Galerie Cavalero Cannes', montiert, minimal knickfaltig

#### PROVENIENZ

Galerie Cavalero, Cannes (verso Galerieetikett)

€ 2.200,-





LOS 60

# Heinrich Siepmann (1904 MÜLHEIM AN DER RUHR - 2002 EBENDA) (F)

### 'B 21/1973'

Öl auf Holz, 75 cm x 100 cm, signiert, 73 datiert

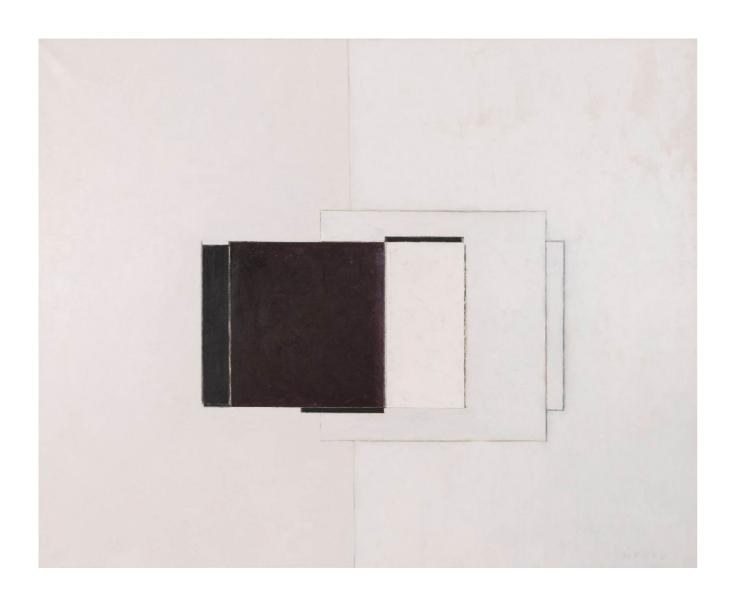
#### LITERATUR

Wvz. Ullrich 545, mit farb. Abb. S. 280

#### AUSSTELLUNGEN

1980 Hagen (Karl Ernst Osthaus-Museum), Heinrich Siepmann -Bilder und Collagen von 1972-1980

€ 2.400,-





### Heinrich Siepmann (1904 MÜLHEIM AN DER RUHR - 2002 EBENDA) (F)

### 'B 9/1988'

Öl auf Leinwand, 100 cm x 125 cm, signiert, 88 datiert

LITERATUR

Wvz. Ullrich 916, mit farb. Abb. S. 330

AUSSTELLUNGEN

1988 Stuttgart (Staatsgalerie), Deutscher Künstlerbund 1988

€ 3.000,-





LOS 62

# August Sander (1876 HERDORF - 1964 KÖLN) (F)

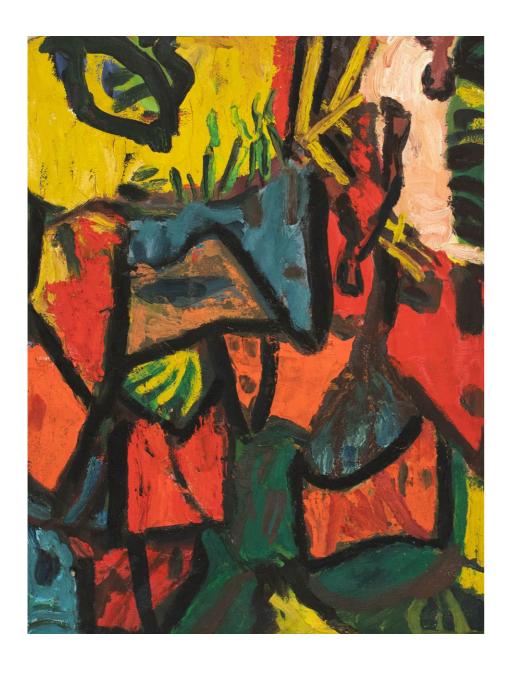
### 'Wandernder Maurergeselle'

posthumer Silbergelatineabzug von Gunter Sander (1975), 28 cm x 21,5 cm Blattmaß, Prägestempel 'August Sander Köln Lindenthal', verso von Gunter Sander signiert, 16/130 nummeriert, Edition des Kölnischen Kunstvereins bezeichnet, montiert, partiell leichte oberflächliche Kratzer

#### LITERATUR

Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur (Hg.): 'August Sander. Menschen des 20. Jahrhunderts. Ein Kulturwerk in Lichtbildern eingeteilt in sieben Gruppen', Bd. II, München 2002, mit Abb. S. 123

€ 1.000,-





### Fritz Keller

(1915 ROTHENBACH BEI GLAUCHAU - 1994 BAD BERKA)

#### Kleine Landschaft

 $\ddot{\text{O}}\text{I}$  auf Hartfaserplatte, 58 cm x 45 cm, verso 129 nummeriert, Kante der Hartfaserplatte unten links abgerissen

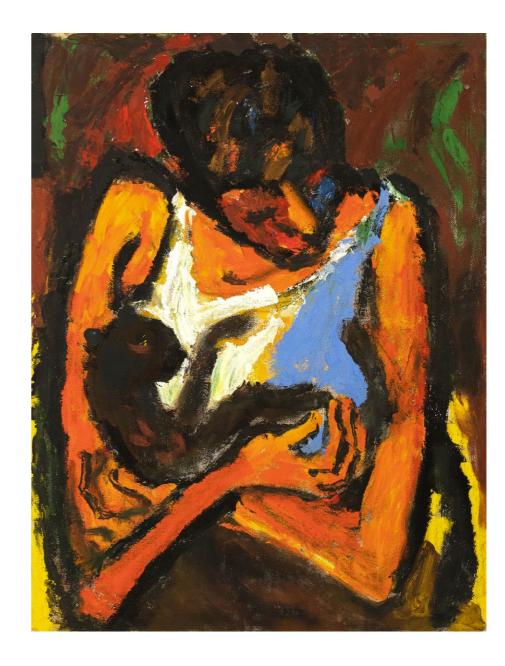
#### PROVENIENZ

Galerie Schmidt-Rottluff, Chemnitz, Kaufbeleg anbei

LITERATUR

Wvz. 129

€ 1.400,-





LOS 64

### Fritz Keller

(1915 ROTHENBACH BEI GLAUCHAU - 1994 BAD BERKA)

### Mutter mit Katze

Öl auf Hartfaserplatte, 83 cm x 62 cm, verso 384 nummeriert, 'Sonja' bezeichnet, 'Fritz Keller Glauchau Nachlass' gestempelt, Hartfaserplatte leicht verzogen

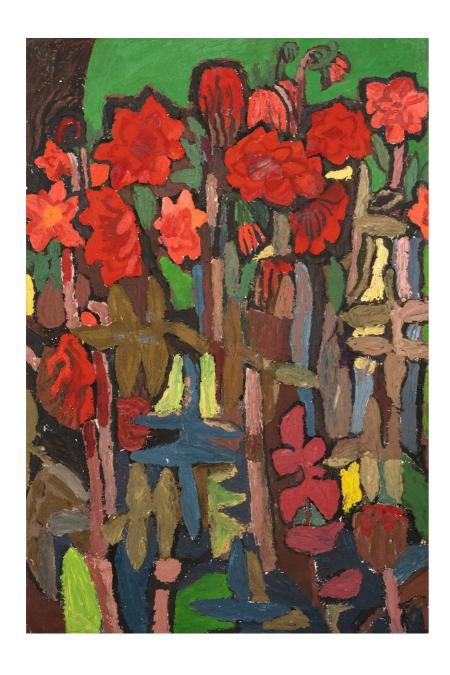
#### PROVENIENZ

Galerie Schmidt-Rottluff, Chemnitz, Kaufbeleg anbei

LITERATUR

Wvz. 384

€ 2.500,-





Fritz Keller
(1915 ROTHENBACH BEI GLAUCHAU - 1994 BAD BERKA)

### Blumenstillleben

 $\ddot{\text{O}}\text{I}$  auf Hartfaserplatte, 92,5 cm x 62 cm, verso 1071 nummeriert, partiell leicht craqueliert

Galerie Schmidt-Rottluff, Chemnitz, Kaufbeleg anbei

LITERATUR

Wvz. 1071

€ 2.000,-





LOS 66

# Siegward Sprotte (1913 POTSDAM - 2004 KAMPEN) (F)

### Roter Mohn

Aquarell auf Bütten, 64,5 cm x 52 cm Blattmaß, signiert, 86 datiert, verso montiert, Montierungsrückstände, am rechten Blattrand partiell eingerissen, partiell hinterklebt

€ 950,-







# Paul Herbert Beck (1920 LEIPZIG - 2010 TEGERNSEE)

### 'Auf gelbem Grund'

Aquarell auf Papier, 29 cm x 39 cm Passepartoutinnenmaß, monogrammiert

Galerie W. Utermann, Dortmund (verso Galerieetikett)

€ 800,-



LOS 68

# Paul Herbert Beck (1920 LEIPZIG - 2010 TEGERNSEE)

### Landschaft im Chiemgau

Aquarell auf Papier, 48 cm x 67,5 cm Passepartoutinnenmaß, monogrammiert

€ 1.800,-





# Gerhard Altenbourg (1926 RÖDICHEN-SCHNEPFENTHAL - 1989 MEISSEN) (F)

### 'diversus'

Lithografie auf Papier, 47 cm x 46,5 cm Passepartoutinnenmaß, monogrammiert, 49 datiert, 6/6 nummeriert, betitelt, Trockenstempel, partiell gewellt, partiell leicht stockfleckig

PROVENIENZ

Galerie Vömel, Düsseldorf (verso Galerieetikett)

€ 750,-





LOS 70

# Günter Fruhtrunk (1923 MÜNCHEN - 1983 EBENDA) (F)

### 'Zehn Metastabile Kompositionen'

Mappe mit 10 Farbserigrafien, je auf Papier, und 5 Textblättern, November 1963, 67 cm x 52 cm Blattmaß, je verso signiert, aus einer Edition von 50 Exemplaren, partiell leicht knickfaltig, Mappe mit oberflächlichen Bereibungen

€ 1.500,-



# Erwin Bechtold (1925 KÖLN - 2022 IBIZA)

### 'Duplikat Karte, Collage mit Zeitung'

Mischtechnik auf Leinwand, 46 cm x 33 cm, signiert, 60 datiert

#### PROVENIENZ

Galerie Heimeshoff, Essen

### LITERATUR

Moderne Galerie des Saarland-Museums (Hg.): 'Erwin Bechtold. Gegensätze-Gegensetzung. Werke 1957-1987', Saarbrücken 1987, Wvz.-Nr. 60-19, mit farb. Abb. S. 55, Literatur anbei

€ 800,-



### Winfred Gaul

(1928 DÜSSELDORF - 2003 EBENDA) (F)

#### **'5-1-59'**

Öl auf Leinwand, 140 cm x 100 cm, verso signiert, 59 datiert, betitelt, partiell leicht craqueliert

PROVENIENZ

Galerie Änne Abels, Köln (verso Galerieetikett) Galerie Marianne Hennemann, Bonn (verso Galerieetikett)

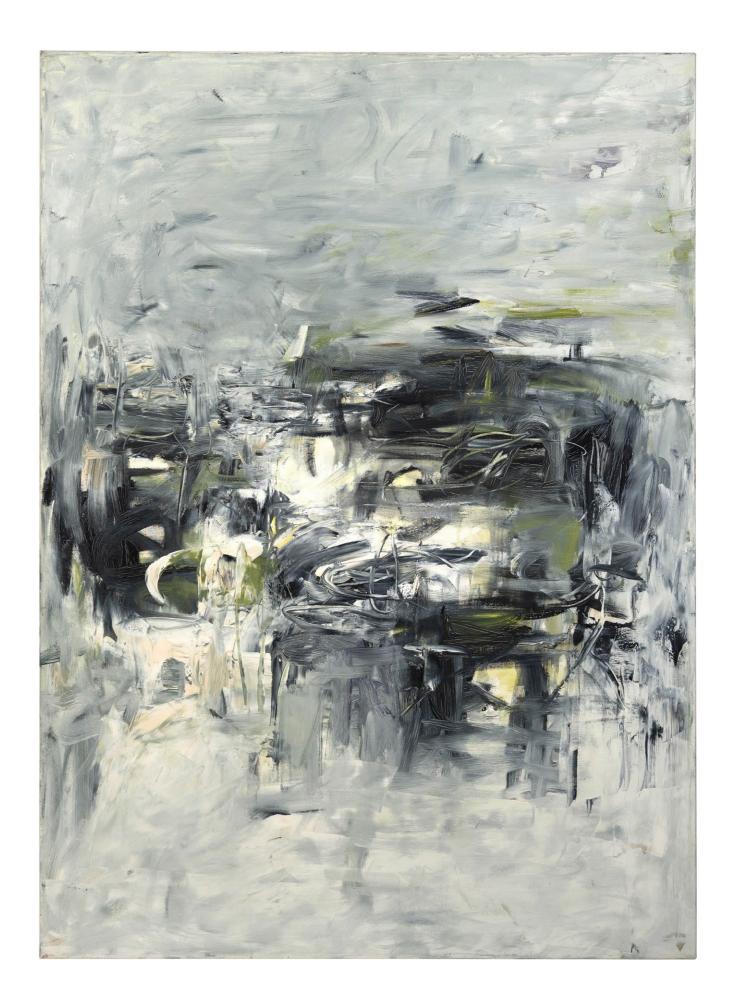
€ 4.000,-



Winfred Gaul war ein deutscher Maler, der an der Universität Köln Kunstgeschichte und Germanistik studierte, sowie anschließend (1949-53) an der Stuttgarter Akademie Malerei bei Willi Baumeister. Während der 1950er Jahre wurde seine Kunst vom Informel beeinflusst, dessen Phase das von uns präsentierte Werk '5-1-59' durchaus zuzuordnen ist. Die Kunst des Informel ist geradezu als Sammelbezeichnung für eine abstrakte Kunstrichtung, die sich um 1945 in Paris formierte und sich durch die Ablehnung einer organisierten Formstruktur von der sogenannten Abstraktion abhebt, anzusehen.

Die Bezeichnung dieser Stilrichtung, die in sich selbst den Tachismus, Action Painting und Art Brut hervorgebracht hat, geht auf eine Wortprägung des französischen Kritikers Michael Tapié zurück, der erstmals von der "Bedeutsamkeit des Formlosen" sprach. Wirklich formlos ist das Werk Gauls jedoch nicht, da es durchaus in den Farbverwirrungen und der wirbelartigen Struktur eine Form in sich trägt, die sich durch eine spontane Rhythmik beweist - was das angebotene Werk zu einem impulsstarken und unmittelbaren Ausdruck der Farbverläufe von blau und grün sowie weiß und schwarz macht. In den darauf folgenden Dekaden entwickelte Gaul seine eigene Kunst, die er zu artikulieren wusste. Vom Vokabular der Verkehrszeichen angeregte und starkfarbige abstrakte Signalbildsprache, die er als Hieroglyphen einer neuen Großstadtkunst versteht. Seine neueren Arbeiten setzen sich im Sinne der Analytischen Malerei mit den Phänomenen der Farbe und der Form in Zeichnungen und Malereien auseinander.









### Dieter Roth

(1930 HANNOVER - 1998 BASEL) (F)

### 'Kleine Landschaft'

Pressung, Schmelzkäse auf Sandpapier in Plastiktüte, 1969, 32 cm x 43,5 cm Blattmaß, signiert, 76/100 nummeriert, Edition Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf

LITERATUR

Wvz. Dobke 104, mit Abb.

€ 1.600,-





LOS 74

# Arnulf Rainer (1929 BADEN BEI WIEN) (F)

### Proportionsstudie

Farbseriegrafie, collagiert, auf Bütten, 62 cm x 45 cm Blattmaß, signiert, 17/35 stempelnummeriert, typografisch mit Serigrafie bezeichnet, montiert

€ 1.000,-



### **Arnulf Rainer**

(1929 BADEN BEI WIEN) (F)

#### Mappe 'Haute Coiffure'

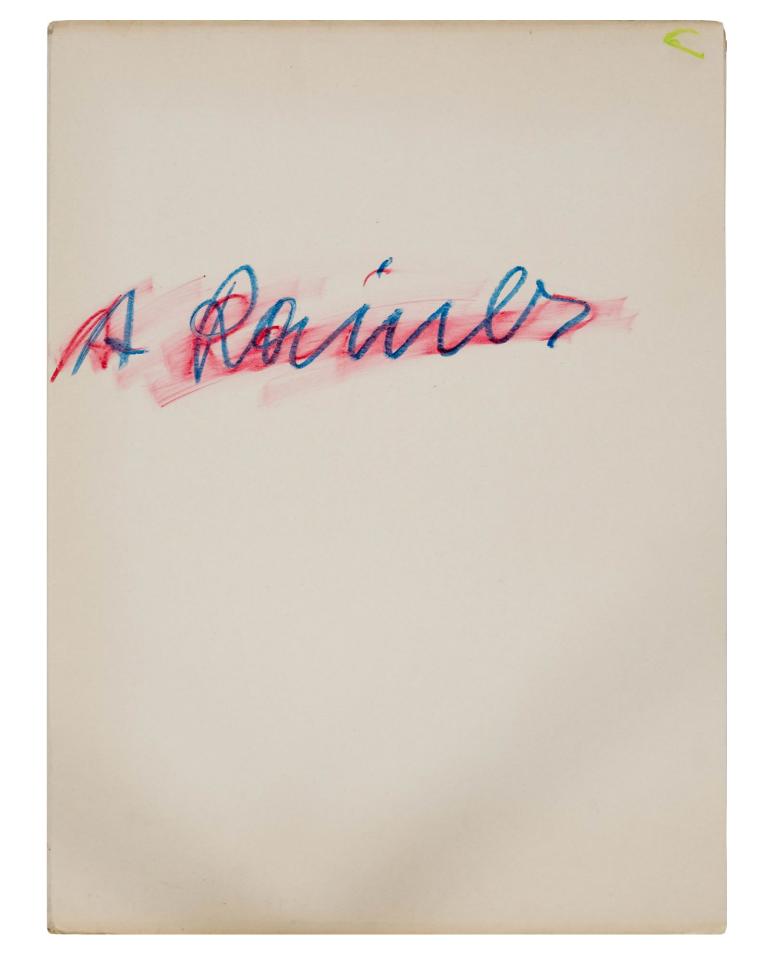
10-tlg., lose Blätter in OPp.-Mappe, je Kaltnadelradierung auf Bütten, 54 cm x 38,5 cm Blattmaß, 95/98 nummeriert, teils im Druck signiert bzw. monogrammiert, Titelumschlag mit dem Inhaltsverzeichnis und Impressum, erschienen in der Galerie Rottloff, Karlsruhe 1963, gedruckt bei Rudolf Lauterbach, Wien, signiert, 95 nummeriert, Stecknadellöcher in den Blattecken, leicht nachgedunkelt, minimal knickfaltig, partiell leichte Griffspuren, partiell oberflächlicher Papierabrieb, partiell minimal fleckig, Mappe knickfaltig, mit Klebespuren, partiell fleckig

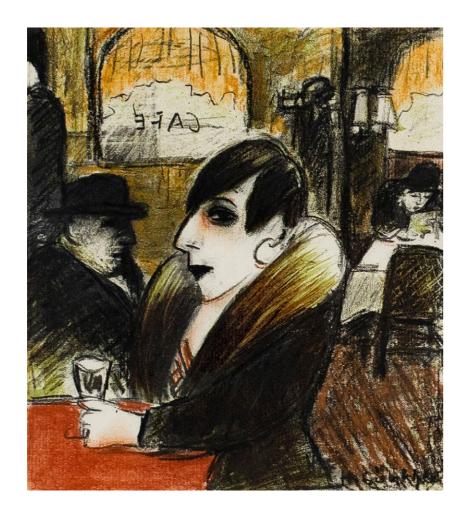
LITERATUR
Wvz. Breicha R 25-34 C

€ 2.000,-

Der österreichische Maler Arnulf Rainer ist bekannt für seine in den 1950er Jahren entwickelten "Übermalungen", in denen eigene und fremde Fotos, Illustrationen oder manchmal ganze Blätter mit Farbe überdeckt wurden. Rainer war einer der Hauptbegründer des Wiener Informell, unterhielt aber auch regen Kontakt zu den Künstlern der Wiener Schule des Phantastischen Realismus wie Ernst Fuchs, Anton Lehmden und Arik Brauer. In seiner gesamten Karriere widmete er sich der Suche nach neuen Ansätzen in der Malerei. Mit seinen innovativen und gleichzeitig provokativen Arbeiten gelang es ihm, sich einen Ruhm auf dem internationalen Kunstmarkt zu sichern.









# Herta Günther (1934 DRESDEN - 2018 EBENDA) (F)

### Café in der Neustadt

Farbölkreide auf Papier, 21,5 cm x 19,5 cm Blattmaß, signiert, montiert, anbei zwei Bücher zu Herta Günther

PROVENIENZ

Galerie Schmidt-Rottluff, Chemnitz, Kaufbeleg anbei

€ 800,-





LOS 77

# Antonius Höckelmann

### Herrenporträt

Mischtechnik auf Papier, 100 cm x 70 cm Blattmaß, signiert, 1993 datiert, Stecknadellöcher, partiell oberflächlicher Papierabriss, Blattkanten partiell aufgeworfen, Blattränder partiell leicht eingerissen

€ 1.000,-







### Werner Lichtner-Aix

(1939 BERLIN - 1987 MÜNCHEN)

### Drei Männergruppen

3-tlg., Drei Männer sitzend, Bronze, dunkel patiniert, Höhe 10 cm, Breite 15 cm, signiert, partiell korrodiert, Drei Männer stehend, Bronze, dunkel patiniert, Höhe 15 cm, Breite 20 cm, partiell korrodiert, Stehender Mann, Bronze, dunkel patiniert, Höhe 15,5 cm

€ 1.500,-



LOS 79

### Werner Lichtner-Aix

(1939 BERLIN - 1987 MÜNCHEN)

### 'Marché l'automne'

 $\ddot{\text{O}}\text{I}$  auf Leinwand, 61 cm x 70 cm, verso signiert, '1984 beendet - 1980 begonnen' datiert, betitelt, Brignoles ortsbezeichnet

### PROVENIENZ

Galerie Ludwig Lange, Berlin, Kopie des Kaufbeleges anbei

€ 2.500,-



# Werner Berges (1941 CLOPPENBURG - 2017 SCHALLSTADT) (F)

### 'Nach den Spielen'

Mischtechnik auf Papier, 80 cm x 59 cm Blattmaß, signiert, 73 datiert, betitelt, verso Jan. 73/151617/2 datiert und nummeriert, betitelt, Adressstempel des Künstlers, in den oberen Kanten Papierabrieb, verso montiert

€ 1.200,-



### Werner Berges (1941 CLOPPENBURG - 2017 SCHALLSTADT) (F)

#### 'See me'

Acryl auf Leinwand, 100 cm x 80 cm, verso signiert, Nr. Juli 73/456/35 datiert und nummeriert, betitelt, partiell leicht fleckig

PROVENIENZ Galerie Regio, Freiburg

AUSSTELLUNGEN 1974 Mannheim (Kunstverein Mannheim), Ausstellung Werner Berges

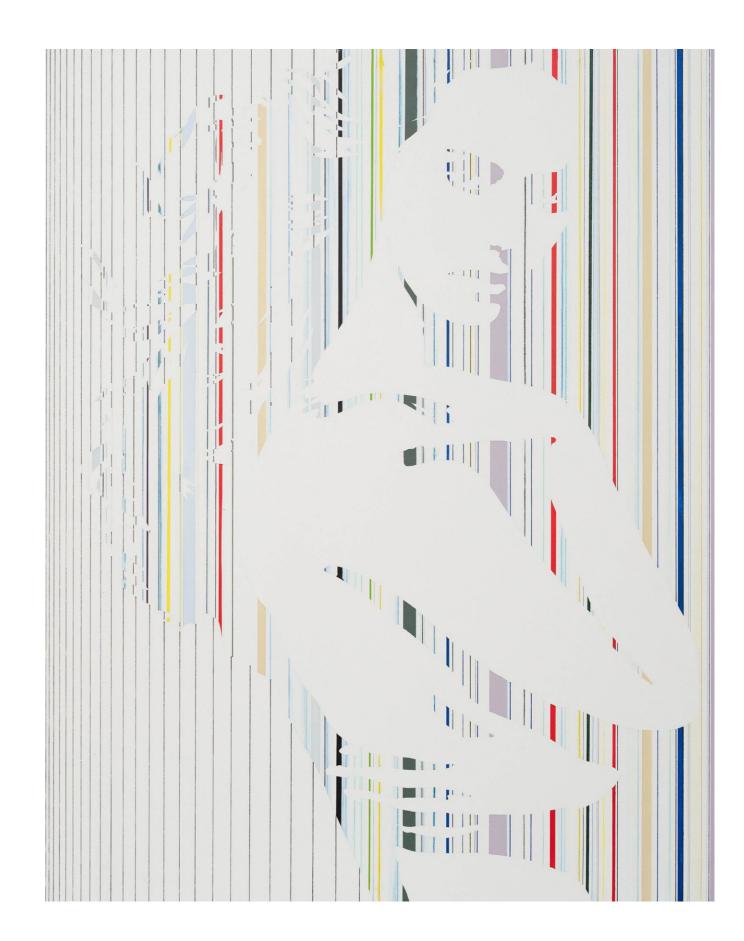
€ 6.500,-



Werner Berges wurde 1941 in Cloppenburg geboren und war ein deutscher Pop-Art-Künstler, der durch seine Druckgrafiken, Skulpturen und Gemälde bekannt wurde. Von 1960 bis 1963 studierte er an der Kunstschule Bremen Gebrauchsgrafik mit dem Schwerpunkt Mode-Design, woran er sein Studium der freien Malerei an der staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Berlin anschloss. Der Künstler wandte sich der figurativen Malerei zu, wobei eben jene Figuren zunächst aus unterschiedlichen Formen entstanden und somit einen geradezu surrealen Eindruck erweckten. In den 1970er Jahren stand die Pop-Art im Vordergrund und Werner Berges wurde durch sein Verständnis dieser Stilrichtung und der Verknüpfung zur Werbung vor allem durch sein Hauptmotiv - der Frau - bekannt. "Eine schöne Frau ist für mich immer noch das Vollkommenste, das ich mir vorstellen kann: Der ideale Gegenstand der Kunst." Berges präsentierte den aus der Werbung bekannten Typus der Frau, aber er entfernte die Werbefigur aus ihrem Kontext und präsentierte sie dem Betrachter in einem völlig neuen Licht. Dabei arbeitete Berges jedoch anders als Andy Warhol und Roy Lichtenstein, die das kollektive Bewusstsein ansprachen und Ikonen der Popkultur für Ihre Werke auserkoren.

Bei Berges stand das Anonyme im Fokus. So wurde das von uns präsentierte Werk 'See me' betitelt und spricht den Betrachter direkt an, doch ist die abgebildete stilisierte junge Frau keiner wahrhaftigen Person zuzuschreiben. Wie auf dem Cover eines Fashion-Magazins ziert die Frau das Bild, das in Acryl auf Leinwand gehalten ist. Sie ist schlank, verdeckt ihren wohl freien Oberkörper grazil mit den eigenen Armen und ihre langen Haare wehen zur Seite, der Blick ist durch die Farbstreifen zum Betrachter gerichtet. Ähnlich einem Spektralwesen, welches sich aus reiner Energie heraus zusammensetzt und dadurch keine materielle Existenz besitzt, taucht die Frau zwischen dem Farbraster auf der Leinwand auf. Festgehalten wird sie nicht, da sie keinerlei Umrisslinien um sich zieht. Dennoch ist sie durch die Prinzipien der Optik sichtbar. In klaren Konturen setzt der Künstler das Modell in das Farbraster ein und lässt die Dame in den Lücken des grafischen Gerüstes entstehen.









### Christian Peschke

(1946 SÄCKINGEN - 2017)

### Tänzerin

Bronze, goldbraun patiniert auf schwarzem Marmorsockel, Höhe (mit Sockel) 44 cm, im Guss signiert, 40/99 nummeriert, partiell minimale oberflächliche Kratzer

€ 800,-





LOS 83

# Christian Peschke

### Psyche

weißer Kunstmarmor auf schwarzem Marmorsockel, Höhe (mit Sockel) 100 cm, signiert, 12/199 nummeriert, partiell leichte oberflächliche Kratzer, kleiner Riss im Standbein

€ 1.500,-



### Verschiedene Künstler

(20. JH.) (

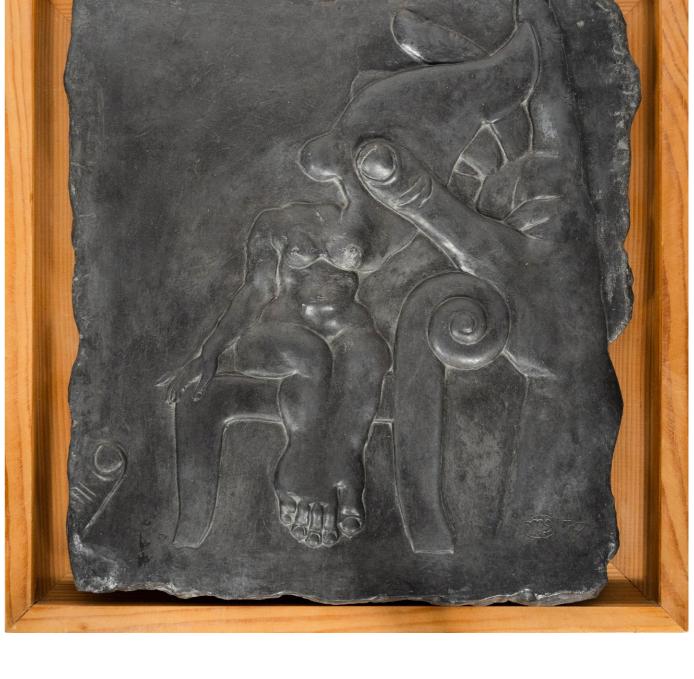
### Kassette 'Hommage à F.W. Kost'

16-tlg., hg. von der Galerie Regio, aus einer Auflage von 35 Exemplaren, Kassettenmaße 41 cm x 41 cm x 21,5 cm, Holzkassette partiell oberflächliche Kratzer, Kopie der Beschreibung anbei

€ 1.500,-



Mit Werken von: René Charles Acht (1920 Basel - 1998 Freiburg), Ohne Titel, Collage mit Paketband auf Papier, 35 cm x 35 cm Blattmaß, signiert, 76 datiert, partiell minimal fleckig, an den Kanten leicht aufgeworfen; Otmar Alt (1940 Wernigerode), Ohne Titel, Farbstift und Tusche auf Bütten, 16 cm x 12,5 cm Blattmaß, signiert, 76 datiert, montiert; Erwin Bechthold (1925 - 2022 Spanien), Collage und Gouache auf Karton, 36 cm x 35 cm Blattmaß, signiert, 76 datiert, betitelt, partiell leicht fleckig; Werner Berges (1941 Cloppenburg - 2017 Schallstadt) (F), Frauenporträts, Mischtechnik und Gouache auf Bütten, 17 cm x 17 cm Blattmaß, signiert, 76 datiert; Bernd Berner (1930 Hamburg - 2002 Stuttgart) (F), Ohne Titel, Zeichnung und Gouache auf Papier, 36,5 cm x 36 cm Blattmaß, signiert, 1976 datiert, partiell leicht fleckig; Jürgen Brodwolf (1932 Dübendorf),



Ohne Titel, Kreide auf Schiefertafel, in Holzrahmen montiert, signiert, 1976 datiert, 20,5 cm x 12,5 cm Schieferplattenmaß, 36,5 cm x 36 x 5 cm Objektmaß; Josef Bücheler (1936 Wiesbaden) (F), 'T 27/76', Filzstift auf Stoff und Holz, 36 cm x 36,5 cm x 5,5 cm Objektmaß, signiert, 76 datiert, betitelt, Benefic für F.W. Koste bezeichnet; Antonio Calderara (1907 Abbiategrasso, Italien - 1978 Ortasee, Italien), Ohne Titel, Farbseriegrafie auf dünnem Karton, 31 cm x 31 cm Blattmaß; Hans-Martin Erhardt (1935 Emmendingen - 2015 ebenda), Ohne Titel, Pastell auf dünnem Karton, signiert, 9/30 nummeriert, partiell minimal fleckig; Siegfried Ijewski (1941 Osterode), 'Asymmetrisches Modul', Öl auf Leinwand auf Platte aufgezogen, 36 cm x 36 cm x 2,5 cm Objektmaß, verso signiert, März 1975 datiert, betitelt, bezeichnet; Karl Ludwig Mordstein (1937 - 2006), 'Hommage á F.W. Kost',

Gouache und Bleistift auf Bütten, 20 cm x 20 cm Blattmaß, signiert, 1976 datiert, betitelt, montiert, partiell oberflächlicher Papierabriss; Joachim Palm (1936 Potsdam) (F), Ohne Titel, Zeichnung und Gouache auf Papier 25 cm x 25 cm Blattmaß, signiert, 76 datiert, montiert, leicht nachgedunkelt; Michael Schwarze (1939) (F), Steinguss-Relief, 37 cm x 34 cm, im Guss monogrammiert, 77 datiert; Paul Suter (1926 Aarau - 2009 Città della Pieve, Italien), Ohne Titel, Tusche auf Papier, 25 cm x 25 cm Blattmaß, signiert, 21.9.76 datiert; Raymond-Émile Waydelich (1938 Straßburg), 'Aufgabe VI', Mischtechnik und Collage auf Papier unter Karton montiert, 28 cm x 36,5 cm Blattmaß, signiert, 76 datiert, verso Papier leicht eingerissen, partiell knickfaltig

### Joseph Beuys (1921 KLEVE - 1986 DÜSSELDORF) (F)

#### 'Gattung (a) M = eine naive Kunst'

Mischtechnik auf Bütten, 28,5 cm x 38,5 cm Zone West' sowie 'Fluxus X' gestempelt, partiell fleckig, Papier leicht gewellt

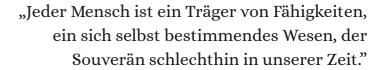
€ 7.500,-



Joseph Beuys gilt nicht zuletzt wegen der Verschmelzung seines Werks und seiner Per-Blattmaß, signiert, 79 datiert, betitelt, 'Fluxus son, samt der Vision "Jeder Mensch ist ein Künstler", die mit dem Begriff des "Erweiterten Kunstbegriffs" einhergeht, als bedeutendster deutscher Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Techniken, Gestaltungsmittel und Materialien aller Gattungen besitzen hohen symbolischen Wert und spielen immer wieder auf Stränge des Anthropozän an - auf die Wechselwirkungen von Mensch und Natur. Noch bevor Joseph Beuys gemeinsam mit Nicolas Garcia Uriburu 1981 eine handelsübliche Flasche mit "Rhine Water Polluted" gefüllt hat, um auf die Wasserverschmutzung und die umweltbedingt geplagte Flussflora hinzuweisen, hat sein Künstlerkollege 1968 während der Venedig Biennale den Canal Grande mit unschädlichem Uranin grün gefärbt, um dieses Vorhaben bereits anzutreiben. Das vorliegende Blatt, das drei Fischskelette jeweils am Haken hängend zeigt, ist auf 1979 datiert. Vermutlich bereits zu damaligen Jahren ein drastischer Hinweis, um durch Kunst auf das weltweite Problem der Überfischung und Fischsterben aufmerksam zu machen.

> Es ist nicht das erste Werk, in dem Beuys mit Tieren arbeitet oder auf Tiere verweist, dazu ist beispielsweise "Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt" oder die Fluxus-Aktion "I like America and America likes me" zu nennen. An dieser Stelle weisen wir auf die Idee der von Beuys gegründeten Tierschutzpartei hin. In eben dieser Zeit beteiligt sich Beuys an der Gründung der Partei DIE GRÜNEN und kandidiert als Spitzenkandidat für das Europaparlament, jedoch ohne Erfolg. Prädestiniert wäre er dazu gewesen, sicherlich wegen seiner Bemühungen Kapitalismus, Politik, Natur und Leben auf künstlerische Weise in Einklang zu bringen. Dieser Vorschlag erschien damals in der Frankfurter Rundschau als politisches Manifest, dem "Aufruf zur Alternative". Beuys hat in diesen Jahren bereits eine solch hohe Präsenz durch gleichermaßen Anerkennung und Ablehnung in der Kunst und Politik entwickelt, sodass ihm das Solomon R. Guggenheim Museum als bisher einzigen deutschen Künstler eine Retrospektive widmet.





Joseph Beuys

(1921 KLEVE - 1986 DÜSSELDORF)







# Herbert Zangs (1924 KREFELD - 2003 EBENDA) (F)

Ohne Titel

Mischtechnik und Dispersion auf Platte, 70 cm x 75 cm, signiert, 57  $\,$ datiert, partiell kleine Farbabplatzer

€ 4.000,-





LOS 87

# Norbert Tadeusz (1940 DORTMUND - 2011 DÜSSELDORF) (F)

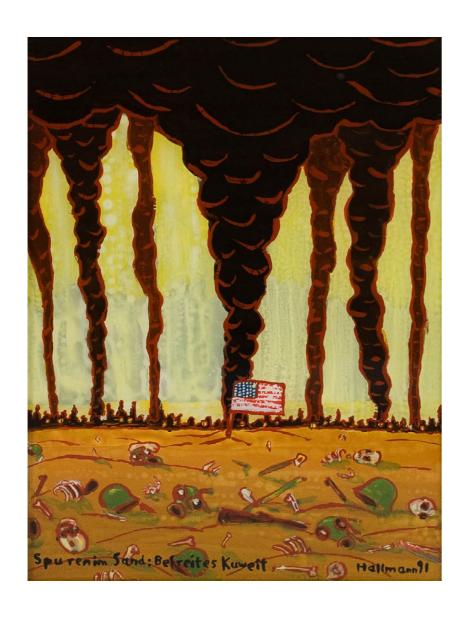
### 'Pärchen II, rechts'

Öl auf Leinwand, 200 cm x 160 cm, verso signiert, 83 datiert, Florenz ortsbezeichnet, partiell leicht craqueliert

#### PROVENIENZ

Galerie Gmyrek, Düsseldorf (verso Galerieetikett)

€ 8.000,-





### Blalla W. Hallmann

(1941 QUIRL - 1997 WINDSBACH) (F)

### 'Spuren im Sand: Befreites Kuweit'

Hinterglasmalerei, 30 cm x 21 cm, signiert, 91 datiert, betitelt

PROVENIENZ

Geschenk des Künstlers

€ 1.000,-





LOS 89

### Blalla W. Hallmann

(1941 QUIRL - 1997 WINDSBACH) (F)

### 'Elfe wartet auf Josef in den Bunkeranlagen des Westwalls'

Öl auf Leinwand, 30 cm x 40 cm, signiert, 91 datiert, betitelt, partiell minimal craqueliert, anbei 6 Bücher des Künstlers, je signiert, sowie Postkarten des Künstlers mit Briefumschlag, signiert

PROVENIENZ

Geschenk des Künstlers

€ 1.300,-







# Jörg Immendorff (1945 BLECKEDE/ELBE - 2007 DÜSSELDORF) (F)

### 'Café de Flore'

Farbserigrafie auf Seide, hg. von Martina Pinkenburg, Neuss, 150 cm x 190 cm Objektmaß, im Druck signiert, 90/91 datiert, montiert

€ 2.500,-



LOS 91

# Andrzej Cisowski (1962 BIALYSTOK, POLEN - 2020 TARGOWO, POLEN)

### 'Rome'

Mischtechnik mit Öl und Collage auf Leinwand, 150 cm x 109 cm, betitelt, verso signiert, 45/88 nummeriert und datiert, partiell craqueliert, partiell kleine Farbabplatzer

€ 3.000,-

### Andrzej Cisowski

1962 BIALYSTOK, POLEN - 2020 TARGOWO, POLEN

#### 'Naives Bild'

Mischtechnik mit Öl und Collage auf Leinwand, 140 cm x 110 cm, betitelt, verso signiert, monogrammiert, 35/89 nummeriert und datiert, partiell leicht craqueliert, partiell Farbabplatzer

#### PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

#### INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 6.000,-

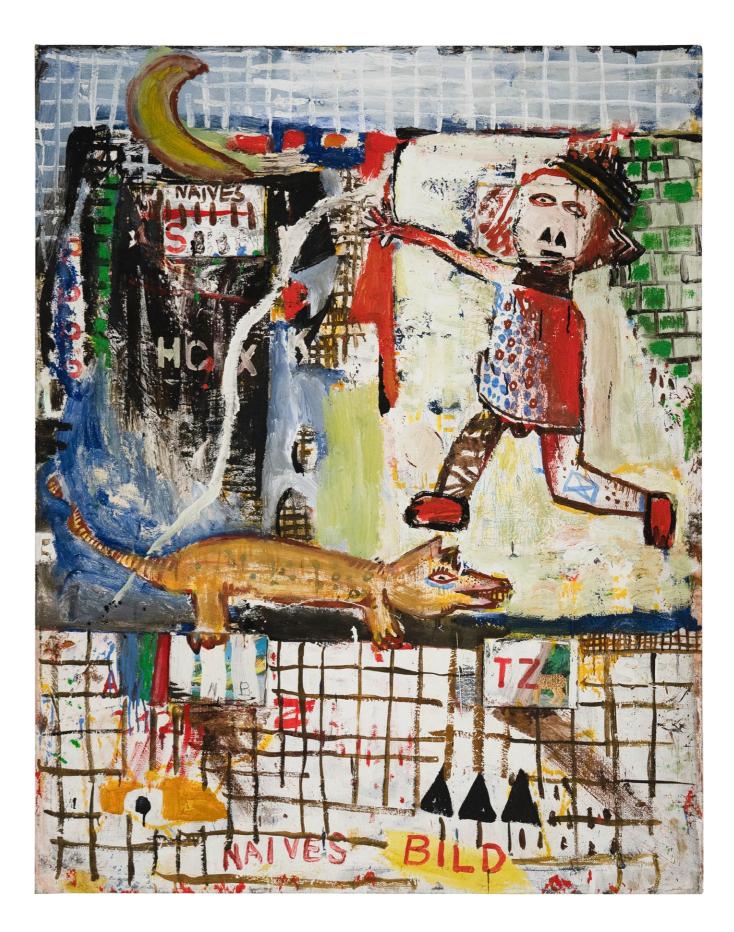


Andrzej Cisowski war ein polnischer Maler, Grafiker und multimedialer Künstler der zeitgenössischen Kunst. Nachdem er an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau studierte, setze er seine Ausbildung zum Ende der 1980er Jahre an der Kunstakademie fort und wurde zum Meisterschüler von A.R. Penck, mit dem er auch gemeinsam arbeitete. Diesen Lehrweg konnte er durch Stipendien des Kulturministerium Polens bestreiten und sich auf den Beginn seiner künstlerischen Arbeit konzentrieren. Im direkten Anschluss stand ein Aufenthalt in New York an, wodurch sich Cisowski der amerikanischen Kunstszene öffnete.

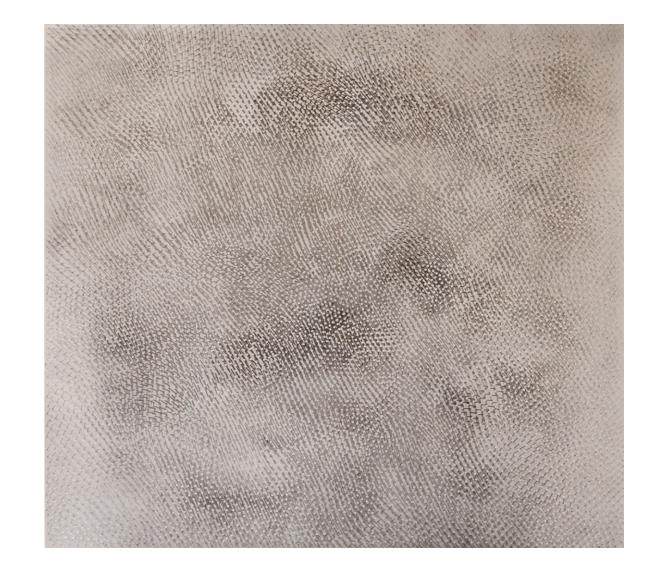
Sein individueller Stil entwickelt sich an der Grenze der figurativen Malerei und der neuen Expression, mit Epigrammen voll von groteskem Humor. Es erscheinen Comicfiguren, Medienhelden von berühmten Zeichentrickfilmen und Werbung, in einer Umgebung von Gegenständen und Stichwörter der Stadtkultur. Genau den Zwischenschritt von abgeschlossenem Studium und der großen weiten Welt, die es als Künstler zu betreten gilt, macht unser angebotenes Werk aus.

Das "Naive Bild" ist auf 1989 datiert und ist geprägt von einer städtischen Szene: ein Herr, der geradezu harlekinartige Züge annimmt und ein Hund, der als Mischwesen aus Tiger, Leopard und einem Krokodil erschient. Häuserwände mit aufgerissenem Gemäuer, gitterartige Linien formen den Hintergrund und gehen auf die Straße über. Dazu einige Werbeflächen und der Sichelmond, der über allem als einziges natürliches Element scheint.











Adolf Luther
(1912 KREFELD-UERDINGEN - 1989 KREFELD) (F)

### Lichtschleuse

Zwei zerbrochene Glasscheiben auf Holzständer, Maße 43 cm x 27 cm x 9 cm, auf Aufkleber signiert, 71 datiert, partiell kleine Glasstücke absent, Kleber gelblich verfärbt, Aufkleber partiell zerkratzt, Holzständer mit Farbabrieb

€ 1.000,-



LOS 94

# $\begin{array}{c} \textbf{G\"{u}nther Uecker} \\ {}_{\text{(1930 WENDORF) (F)}} \end{array}$

### Ohne Titel (Nagelbild)

Offset und Prägung auf leichtem Karton, 60 cm x 50 cm Blattmaß, signiert, 71 datiert, 305/500 nummeriert, montiert

€ 1.000,-

### Günther Uecker

(1930 WENDORF) (F)

#### 'Nagel'

1989, hg. von der Galerie Waßermann, München, Stahlskulptur, Höhe 180 cm, im unteren Teil des Nagels 'UECKER' bezeichnet, eines von 100 Exemplaren, partiell oberflächliche Kratzer, partiell korrodiert, Kopie der Bestätigung von Günther Uecker (2014) anbei

€ 8.000,-



Günther Uecker gilt als einer der bekanntesten lebenden und weiterhin auch schaffenden deutschen Künstler. Er studierte an den Kunstakademien in Düsseldorf und Berlin. Bereits in den ausgehenden 1950er Jahren fand Uecker eine Gestaltungsform in Nägeln und machte sie zu seinem ausdrucksstarken kompositorischen Element. Auf Platten, Holzbrettern, Baumstümpfen wurden sie genagelt und teilweise weiß getüncht, wodurch er Raum und Bewegung erarbeiten konnte. Er fügt sie in sowohl dynamischer als auch streng symmetrischer Anordnung zu einer bewegten Masse und Formationen zusammen oder präsentiert sie, wie hier, in einzelner Form. 1961 schloss sich Uecker der ZERO-Gruppe an und arbeitete mit Heinz Mack und Otto Piene zusammen. Die zentrale Frage der ZERO-Gruppe ist die der Kunst selbst. Ist Kunst nur zur Abbildung gedacht? Eben diese Frage gilt es zu überwinden!

Die genannten Künstler haben damit revolutionäre Arbeit geleistet, die bis heute in der zeitgenössischen Kunst nachhallt. Wir freuen uns in dieser Auktion einen überlebensgroßen einzelnen Nagel aus Stahl anbieten zu können. Auf dem Nagelkopf stehend und die Spitze des Nagels emporragend ist er mit Griffrillen detailliert und mit einer Höhe von 180 cm geschaffen. Durch den Nagel als Skulptur übersetzt Uecker das Hauptelement seiner künstlerischen Sprache selbst in eine eigene Form - eine Form immenser Größe bedenkt man die tatsächliche Größe eines handelsüblichen Nagels. Ein kleiner Nagel, der für gewöhnlich eingeschlagen oder eingetrieben wird, um Dinge zu befestigen, zusammenzuhalten oder zu konstruieren ist hier nicht gezeigt. Sondern die Methode des Künstlers und das damit einhergehende Mittel seiner Kunst ist in eine skulpturale Form gebracht: Der Nagel selbst. Es geht hier also nicht um die Abbildung eines Nagels, sondern um die Darstellung seines eigenen künstlerischen Schaffens, innerhalb einer Skulptur.









### Günther Uecker

(1930 WENDORF) (F)

#### 'Optische Partitur II'

Prägedruck und Lithografie auf Bütten, 66,5 cm x 90 cm Blattmaß, signiert, 014 datiert, 67/100 nummeriert, Edition Stoob Steindruck, St. Gallen (mit Prägestempel), montiert

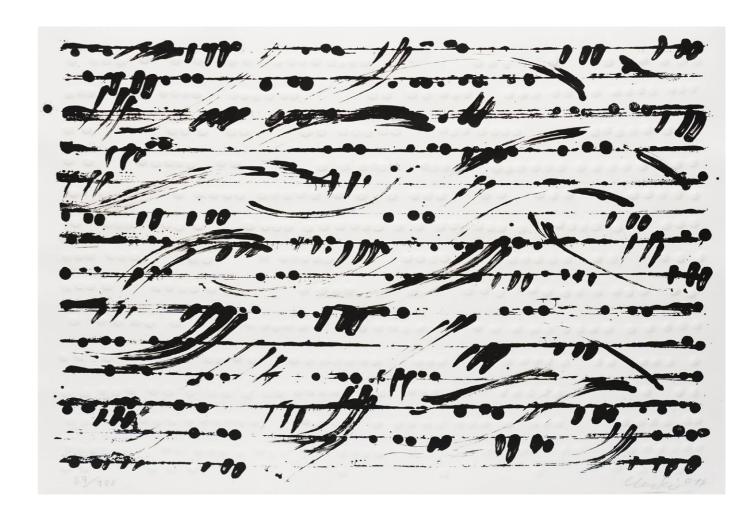
€ 10.000,-



Günther Uecker studierte an der Kunstakademie in Berlin und Düsseldorf. Der Nagel wurde zum kompositorischen Hauptelement seiner Kunst. Mit ihm gelangen symmetrische Formationen, Anordnungen und Rhythmisierungen. Ob dieser direkt ins Holz geschlagen wurde, weiß übertüncht oder wie hier als Instrument für einen Prägedruck genutzt wurde.

Das Wort Instrument ist an dieser Stelle gleich mehrdeutig zu denken, da Uecker den Nagel zum einen als handwerkliches Instrument nutzt, um das handgeschöpfte Papier mit gerade dem Druck zu formen, dass es die kreisrund punktuelle Form des Nagelkopfes annimmt. Zum Zweiten, da die Setzung eben dieser punktuellen Notationen an die Notensetzung auf einem Notenblatt erinnert. Taucht man tiefer in die Sinnhaftigkeit des Blattes ein, erscheinen diese Punkte sogar wie eine Blindenschrift und lassen erkennen, dass selbst ein Blinder - der doch keine Kunst zu sehen vermag - sie dennoch mit seinen Sinnen erfühlen oder hören kann.

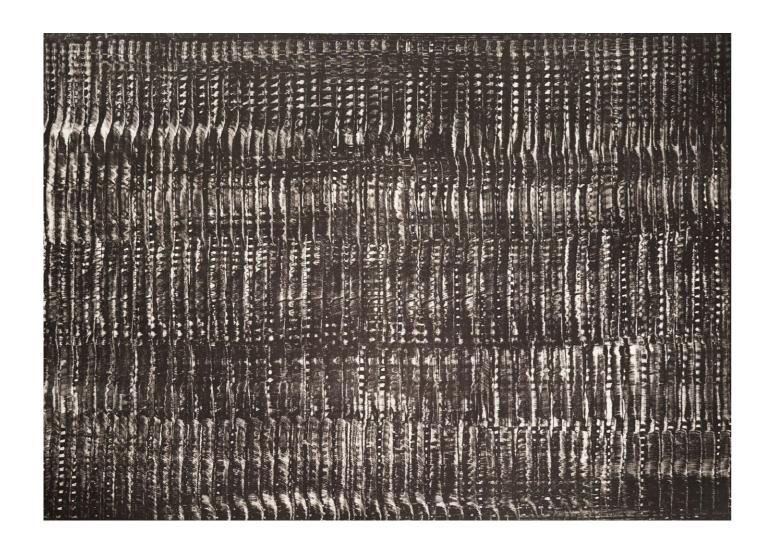
So wie Künstler die Einheit von Form und Farbe und Schönheit zur höchsten Entfaltung bringen können, schaffen es Komponisten eben diese Schönheit in eine Melodie umzusetzen. Gleichsam sollte es möglich sein, wie hier, eine Partitur ins Optische zu übersetzen. Unterstützt wird der Eindruck des klangvoll dynamischen Blattes mit schwungvollen schwarzen Linien.



"Die Poesie wird mit dem Hammer gemacht!"

> Günther Uecker (1930 WENDORF)







# Heinz Mack (1931 LOLLAR) (F)

### Struktur in Schwarz 'Vibration I'

Lithografie auf leichtem Karton, 49 cm x 65 cm Blattmaß, signiert, 59 datiert, 29/50 nummeriert, Kanten leicht aufgeworfen, an der linken Blattseite wasserfleckig, stockfleckig und gewellt

€ 900,-





LOS 98

# Heinz Mack (1931 LOLLAR) (F)

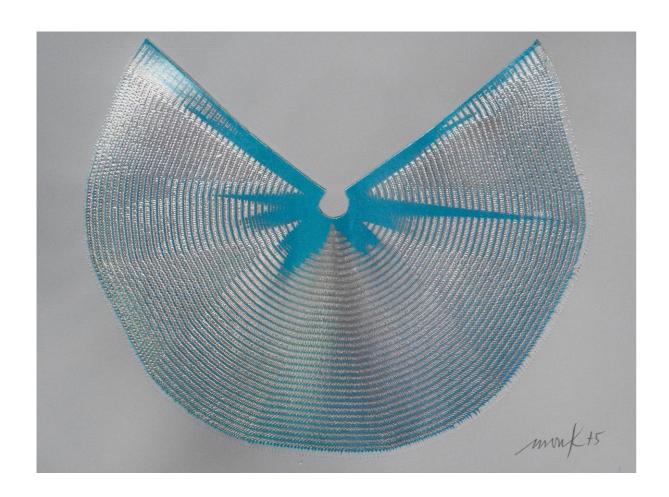
### 'Lichtwirbel - Doppelblattmontage'

4-Farben-Siebdruck auf Ultraphan-Folie vor Aluminium-Folienkarton in verschraubtem Plexiglasrahmen mit Hartfaserrückwand, 54,5 cm x 64 cm Blattmaß, 62,5 cm x 72 cm Rahmenaußenmaß, signiert, 72 datiert, 54/90 nummeriert, Edition des Kunstvereins Nordrhein-Westfalen,  $\hbox{D\"{u}sseldorf, leicht stockfleckig, Plexiglaskasten leicht fleckig, partiell}$ leicht zerkratzt

LITERATUR

Wvz. Edition Cantz 165

€ 750,-





### Heinz Mack

(1931 LOLLAR) (F)

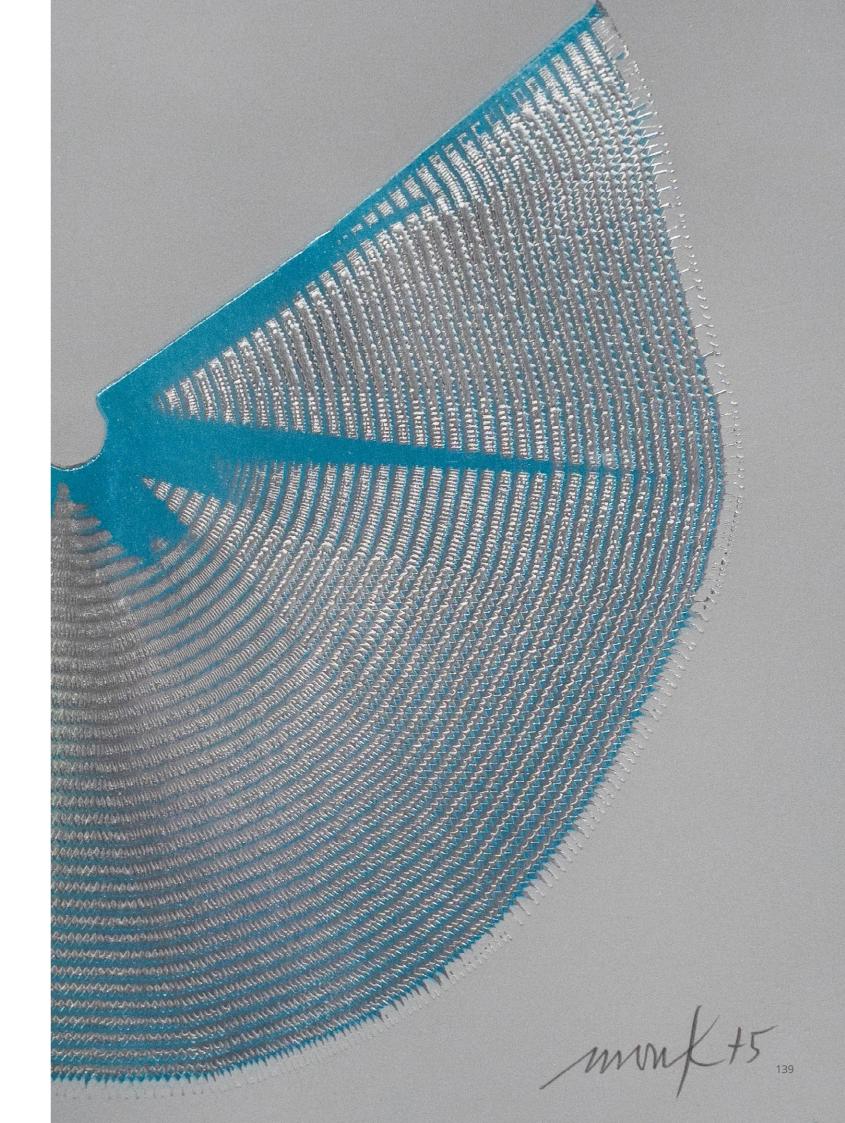
### 'Lichtstern'

Farbserigrafie auf grauem Karton, entlang der Blattkanten mit Silberfolie umklebt, 21 cm x 27,5 cm Blattmaß, signiert, 75 datiert, verso 9/70 nummeriert, montiert

LITERATUR

Wvz. Fulda-Kahn 114, Abb. 166

€ 1.200,-





### Gerhard Richter

(1932 DRESDEN) (F)

### 'Kanarische Landschaften I'

sechs farbige Heliogravuren auf leichtem Blattmaß, signiert, 48/100 nummeriert, partiell minimal stockfleckig, aufgehellt, Blattränder leicht beschnitten, kleiner Einschnitt im Papier

LITERATUR Wvz. Butin 39a

€ 2.800,-



Gerhard Richter wurde 1932 in Dresden geboren. Nachdem der Künstler in Dresden und Maschinenbüttenkarton, 1971, 39 cm x 50 cm an der Düsseldorfer Akademie studierte, stellte er seine ersten Werke aus. Diese übersetzten die bekannten Zeitungsausschnitte in schwarz-weiße und verwischte Gestaltungsform. "Im Malen nach Fotovorlagen findet Richter seine Methode, um den Prozess des Malens in seinen Möglichkeiten auszuloten. Dabei ist das Werk von ständigen Veränderungen und Brüchen geprägt [...]". Ebendiese Inkonsequenz beschreibt auch sein Oeuvre, das durch gegensätzliche oder nebeneinander geschaffene Werkgruppen bestimmt ist. So erschuf der Künstler Portraits, Farbtafeln, Städtebilder und abstrakte Bilder mit grauen oder farbigen, mit dem Rakel gezogenen, Schlieren. Ebenso Wolken, Vanitasmotive, Werke von hoher Raumwirkung oder aber Geschehnissen. Dabei bezieht sich der Künstler auch auf die eigens angelegte Sammlung fotografischer Arbeiten, die er dabei oftmals als Vorlage nutzt. Die spanische Inselgruppe der Kanaren ist vulkanischen Ursprungs. Eben diese kraterartige Landschaft die gleichermaßen von Einsamkeit und purer fruchtbarer Erde erzählt, hat Richter in handwerklich gelungenen Heliogravüren festgehalten. Um diese Technik zu nutzen muss zunächst eine Kupferplatte zugeschnitten werden, um Licht in diese einzuätzen. Die chemischen Feinheiten innerhalb des Säurebades müssen dazu für eine möglichst gleichmäßige Ätzung übereinstimmen. Eben diese Kupferplatte kann anschließend mit kolorierter Tinte bestrichen werden, um den Druck zu vervollständigen. Durch diese Technik ist es dem Künstler möglich die Fotografien zu unterstützen, sodass die Landschaften der kanarischen Inseln an Tiefenwirkung und Intensität gewinnen.





LOS 101

### Gerhard Richter

### 'Landschaft II'

Heliogravüre auf leichtem Maschinenbüttenkarton, 49,5 cm x 39,5 cm Blattmaß, signiert, 71 datiert, 41/100 nummeriert, partiell minimal stockfleckig, aufgehellt, Blattränder leicht beschnitten

LITERATUR Wvz. Butin 38

€ 2.800,-







### Gerhard Richter

(1932 DRESDEN) (F)

### 'Victoria I' und 'Victoria II'

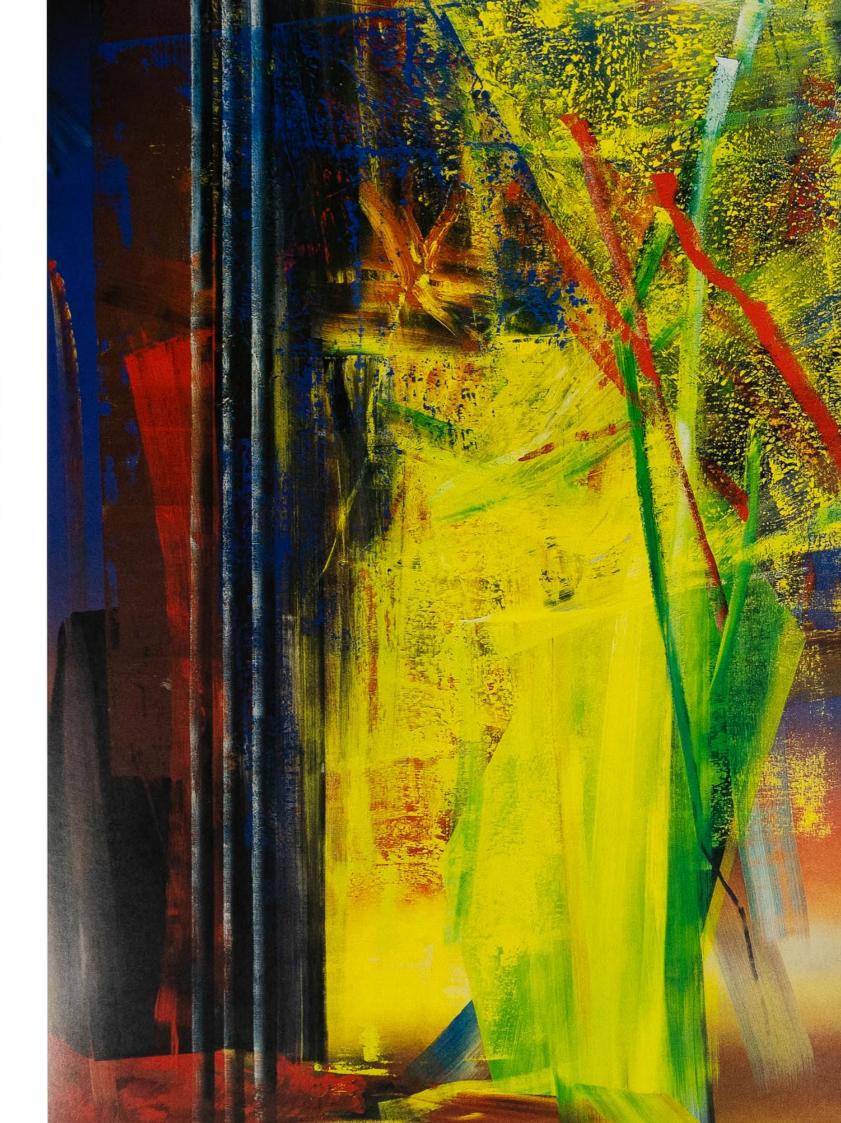
Farboffset auf glattem Karton, 60 cm x 40 cm Plattenmaß, 80 cm x 60 cm Blattmaß, je im Druck signiert, 1987 datiert, Victoria I unter Passepartout montiert

LITERATUR

Wvz. Butin (2004) Anhang S. 283

Herausgegeben von der Achenbach Art Edition, Düsseldorf, für die Victoria Versicherung, Düsseldorf. Nach den in der Hauptverwaltung der Versicherung hängenden großformatigen Originalen Richters, die zu seinen Hauptwerken zählen und die er als Referenz an seinen Auftraggeber 'Victoria I' und 'Victoria II' benannt hat.

€ 3.000,-





Sein gesamtes Oeuvre hindurch beschäftigt sich der in Dessau geborene Maler und Bildhauer mit dieser zentralen Frage der Zeitgenössichen Kunst.





LOS 103

## Imi Knoebel

(1940 DESSAU) (F

#### 'Anima Mundi 1-3 Ed. II'

3-tlg., je Acryl auf collagierter Kunststofffolie, 37 cm x 29 cm, verso mit Etikett, betitelt, 2010 datiert, '1/3' - '3/3' bezeichnet, Exemplar 3/3, montiert, montierungsbedingt leicht gewellt

€ 8.500,-

Imi Knoebel studierte 1964-71 an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Joseph Beuys. Anfänglich angeregt durch den russischen Konstruktivismus beschäftigt sich Knoebel mit dem Verhältnis von Farbe und Raum. Offenkundig bezieht sich Knoebel auf das weltbekannte "Schwarze Quadrat" des Künstlers Kasimir Malewitsch, welches sich primär und ganz eindeutig von der abbildenden Idee der Kunst freimachte. Mit seiner Arbeit antwortet der Künstler durch sein gesamtes Oeuvre hindurch, auf die Fragen der zeitgenössischen Kunst: Raum, Bild, Betrachter, Perspektive - wozu ist die Kunst da? All diese Aspekte stehen in unserer heutigen Zeit in Frage und werden somit auch von Imi Knoebel bearbeitet, bis er das

was ein ursprünglich gedachtes Gemälde - nämlich Farbe und Form auf Leinwand - weglässt und den Keilrahmen selbst als Kunstwerk erhebt. Dazu lotet der Künstler Aspekte der Materialität, der Zweiund Dreidimensionalität, sowie konstruierte und zufällige Raumprinzipien aus. Mit den Jahren entstehen Materialassemblagen und
Zeichnungen, Scherenschnitte, klein- und großformatige Arbeiten
mit monochrom gefassten und ebenso polychrom zusammengestellte Werke. Innerhalb der 1990er Jahre entwickelt Knoebel
ein Interesse für Aluminium als Farbträger, wodurch er Struktur,
Gliederung, Rhythmus und die Vielfalt der Farbe zusammensetzen
kann, wie es ihm beliebt.

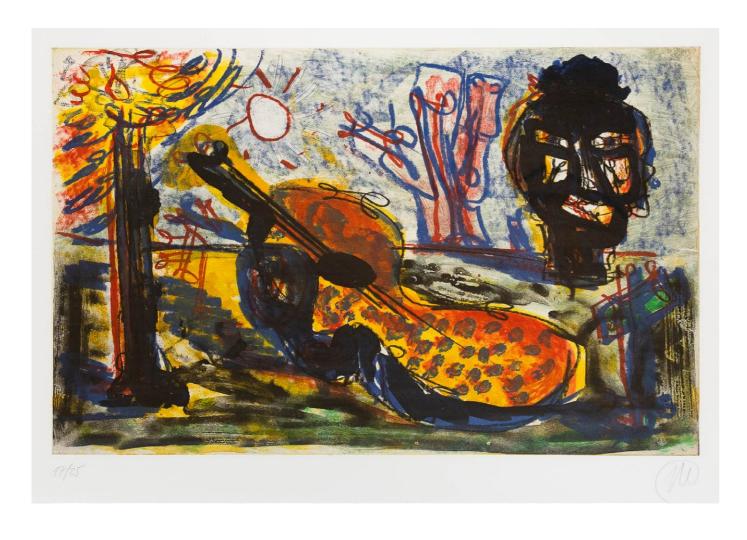
Schichtungen des Materials, Formen, Linien und Räume der Farbe entstehen aus Farbflächen, die durch ihren Aufbau und die Leuchtkraft jeder Farbe in den Raum des Betrachters vordringen. Die sogenannte und an dieser Stelle titelgebende "Anima Mundi" (dt. die Weltseele) kann als religiöses oder naturphilosophisches Konzept angesehen werden und beschreibt wohl die Analogie der Gesamtheit des Kosmos und dem einzelnen Lebewesen, dem Menschen.



Das Universum als Makrokosmos soll analog zum Menschen, dem Mikrokosmos, strukturiert sein. Doch wie kann dieses weitreichende und umfangreiche Konzept auf ein Kunstwerk bezogen werden? So wie ein Bild im künstlerisch-handwerklichen Sinne Knoebels zusammengesetzt werden kann, kann es ebenso in seine Einzelteile zerlegt werden, wodurch Grundformen entstehen, die selbst wieder Bildfunktionen in sich tragen. In unserer präsentierten dreiteiligen Edition der Werkserie "Anima Mundi" setzt der Künstler das Prinzip des eingerahmten Bildes in verschiedenfarbige Farbflächen aus Acryl auf collagierter Kunststofffolie zurecht.

Jedes der drei Teile in jeweils anderer

Kolorit-Komposition: Eines in braun mit schwarz und Grüntönen; ein Zweites in hellblau, mit limettengrüner, weißer, pinker und korallfarbener Farbfläche und ein Drittes in schwarz, mit rosé, bordeaux, orange und cremefarbenem Farbauftrag. Wesentlich erscheint dabei die Freiheit der Farbzusammensetzung und der Zusammensetzung der einzelnen Bildelemente, die vielleicht sogar auf die Freiheit eines jeden Menschen im Konstrukt der Welt übertragen werden könnte. Ein Jeder selbst, als Teil der "Anima Mundi".





## Markus Lüpertz

## 'Das Grab des Orpheus'

Farbradierung auf Bütten, 35 cm x 52 cm Plattenmaß, monogrammiert, 17/25 nummeriert, im Druckbereich minimal gewellt

#### PROVENIENZ

ARTES Kunsthandlung, Rheda-Wiedenbrück (verso Galerieetikett)

€ 800,-





LOS 105

## Klaus Fussmann

(1938 VELBER

## Blumen in einer Gießkanne

Aquarell und Gouache auf Bütten, 42 cm x 54 cm Blattmaß, monogrammiert, 12.12.89 datiert, unleserlich betitelt, partiell leicht craqueliert, montiert, Papier leicht gewellt, Blattränder partiell leicht eingerissen

### PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

### INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 2.000,-





## Ansgar Skiba (1959 DRESDEN) (F)

## 'Fisch'

Öl auf Leinwand, 70 cm x 100 cm, signiert, 89 datiert, verso signiert, Juli 89 datiert, betitelt, partiell minimal craqueliert

### PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

## INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 1.600,-





LOS 107

## Ansgar Skiba

## Pflanze

Öl auf Leinwand, 170 cm x 126 cm, signiert, 89 datiert, verso signiert, Mai 89 datiert, partiell minimal craqueliert

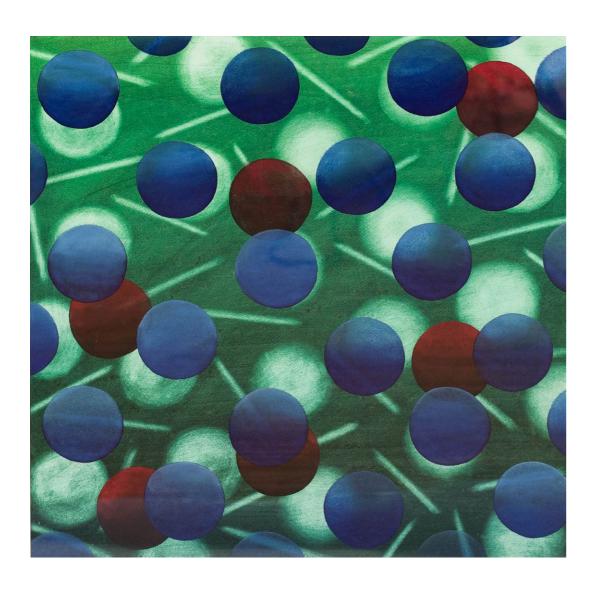
## PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

## INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 1.800,-





## Claus Föttinger

## Komposition mit Kreisen

Gouache auf Bütten, 56 cm x 56 cm Blattmaß, verso signiert, 8/91 datiert, Anmerkungen in Bleistift von fremder Hand, an den Oberkanten montiert, partiell leicht fleckig

## PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 800,-





LOS 109

## Vilmos Perlrott Csaba

(1880 BEKESCSABA, UNGARN - 1955 BUDAPEST)

## 'Hideg Fekete'

Mischtechnik auf Papier, 68 cm x 45 cm Blattmaß, montiert, partiell leicht knickfaltig, Blattkante oben rechts mit Abriss, Stecknadellöcher  $\,$ 

€ 2.000,-





## Andre Bourrié (1936 MONTPELLIER - 2017 MARSEILLE) (F)

## Marre aux canards

Mischtechnik auf Leinwand, 60 cm x 73 cm, signiert, partiell craqueliert

PROVENIENZ

Galerie Burg Diesdonk, Geldern, Kaufbeleg anbei

€ 1.000,-





LOS 111

## Ferran Garcia Sevilla

## Ohne Titel

Öl auf Papier, 69,5 cm x 52,5 cm, signiert, montiert, Blatt leicht gewellt, minimal knickfaltig

€ 1.000,-





## Robert Jacobsen (1912 KOPENHAGEN, DÄNEMARK - 1993 EGTVED, DÄNEMARK) (F)

## 'Portalskulptur'

Bronze, dunkel patiniert, Maße 19 cm x 18,5 cm, im Guss monogrammiert, Gießerstempel 'Venturi Arte', 231/350 nummeriert, unterseitig 1991 datiert, betitelt, 'Museum Würth Künzelsau' bezeichnet, partiell leichte oberflächliche Kratzer, leicht berieben

€ 900,-





LOS 113

## Pavlos Dionyssopoulos ('Pavlos') (1930 FILITRA, GRIECHENLAND - 2019 PARIS)

## Flasche mit Glas

Papierassemblage auf Holz hinter Plexiglaskasten, Maße 29 cm x 11  $\,$ cm x 23 cm, signiert, 75 datiert, 6/50 nummeriert, verso nummeriert, 'Galleria dell'Oca, Roma' gestempelt, Papier partiell minimal bestoßen

€ 1.000,-



## Pavlos Dionyssopoulos ('Pavlos') (1930 FILITRA, GRIECHENLAND - 2019 PARIS)

## Bar

Mischtechnik mit Zeichnung und Collage auf Karton, 101 cm x 67,5 cm Blattmaß, signiert, 75 datiert, partiell oberflächlicher Papierabrieb, partiell leicht fleckig, minimal nachgedunkelt, verso Montierungsrückstände

## € 6.000,-

Nach dem Studium an der Kunstakademie in Athen ging Pavlos 1954 mit einem Stipendium des französischen Staates nach Paris, wo er sich 1958 dauerhaft niederließ und seine neue künstlerische Heimat fand. Um 1960 wandte er sich unter dem Eindruck der Nouveaux Réalistes von der Malerei ab und der Assemblage und Collage zu. Seit 1963 stellte er auf den Jahresausstellungen des Salon des Réalités Nouvelles aus, dem wichtigsten Forum für zeitgenössische Kunst in Frankreich seit 1946. Eine große Gruppe in Pavlos' Werk ist in einer Kombinationstechnik aus Zeichnung und Malerei sowie Formen und Streifen aus zurechtgeschnittenem, sekundär verwendetem Papiermaterial gefertigt. Die Flaschen des unteren Regalfachs sind in diesem Fall zur Hälfte aus weißen Papierformen aufgeklebt, während die andere Hälfte als gezeichnete Kontur erscheint. Die oberen Flaschen sind aus je zwei Papierformen zusammengesetzt, welche zum Teil farbige Rasteroffsetpunkte auf dem Plakatdruck erkennen lassen. Mit blauem und weißem Farbstift sind Hintergrund und Konturen auf hellbraunem Leichtkarton ausgeführt.









## Zdzislaw Beksinski

(1929 SANOK, POLEN - 2005 WARSCHAU)

## Ohne Titel

Mischtechnik auf Papier, 23,5 cm x 28 cm Passepartoutinnenmaß, signiert, 90 datiert, gewellt

#### PROVENIEN

Galerie Simone van Dormael, Brüssel (verso Galerieetikett)

€ 7.000,-



LOS 116

## Zdzislaw Beksinski

(1929 SANOK, POLEN - 2005 WARSCHAU)

## Ohne Titel

 $\label{eq:mischtechnik} \mbox{Mischtechnik auf Papier, 25 cm x 29,5 cm Blattmaß, signiert, 97 datiert, gewellt, partiell leicht knickfaltig, montiert$ 

#### PROVENIENZ

Galerie Simone van Dormael, Brüssel (verso Galerieetikett)

€ 7.000,-



## Zdzislaw Beksinski

#### **Ohne Titel**

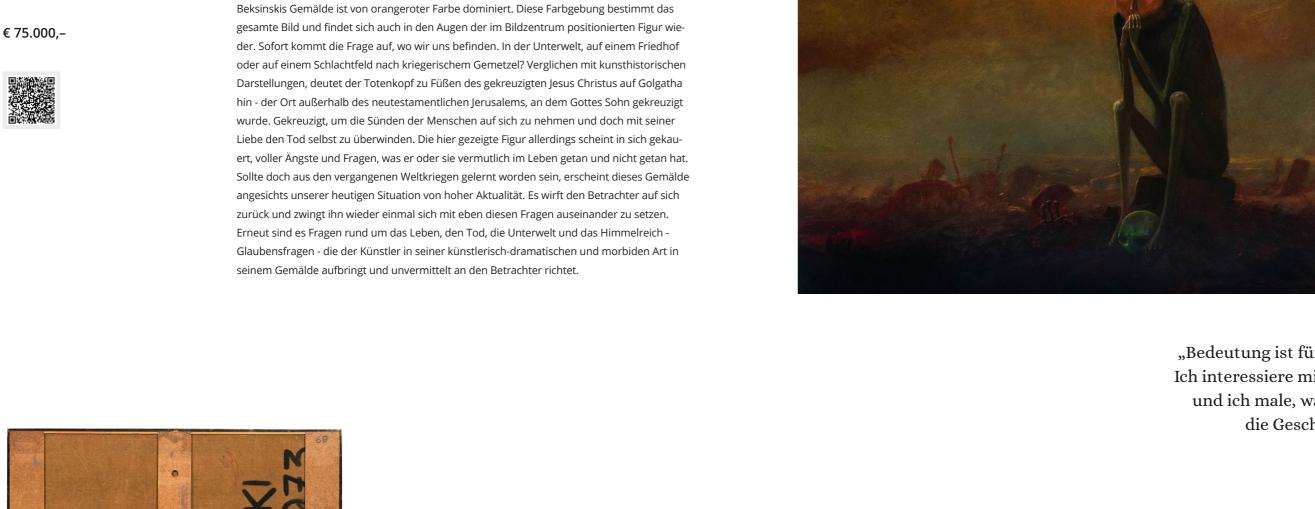
Öl auf Hartfaserplatte, 61 cm x 73 cm, verso signiert, 1973 datiert, partiell retuschiert, minimal fleckig

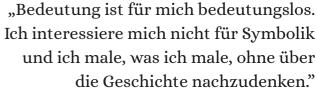
#### PROVENIENZ

Top Art, Warschau, Kopie des Kaufbeleges von 1998 anbei



Wir durften bereits mehrere Werke des polnischen Künstlers Zdzislaw Beksinski überaus erfolgreich verkaufen. Diese Arbeit bewegt sich in derselben Schaffensperiode, wie die bereits versteigerten Werke und beweist eine ebenso unheimliche Tiefe der menschlichen Welt. Wie bei allen Kunstwerken Beksinskis, überlässt der Künstler dem Betrachter die Interpretation seines Werkes selbst und so können auch wir nur eine eigene Interpretation über die Bedeutung und Botschaft seines Gemäldes dargeben.





Zdzislaw Beksinski

(1929 SANOK, POLEN - 2005 WARSCHAU)



## Zdzislaw Beksinski

(1929 SANOK, POLEN - 2005 WARSCHAU)

### Ohne Titel

Graphit, Kohle und schwarze Kreide auf dünnem Karton, 78,5 cm x 63 cm Blattmaß, signiert, 73 datiert, Montierungsrückstände, partiell oberflächlicher Papierverlust, minimal stockfleckig, leicht nachgedunkelt

## € 15.000,-

Der 1929 in Sanok geborene Künstler agiert in seinen Szenerien auf Leinwand und Papier im Feld der Unterwelt. Er versucht sie zu beschreiben, sich ihr entgegenzustellen und damit die Abgründe der Menschheit und des Lebens herauszuarbeiten.

Keine leichte oder freudige Arbeit, doch widmet er sich dieser auf höchstem Niveau. So können wir bestätigen, dass es sich hier um eine hervorragende Arbeit in wunderbarem, seit den 1970er Jahren erhaltenen, Zustand des Blattes handelt. Dieses wurde vom Künstler zunächst in wässriger Farbe – vermutlich eine Mischtechnik aus Gouache und Aquarell – vorbereitet. Auf diese wurde dann Blei, Graphit und Kohle die Zeichnung in feinen Haarlinien aufgetragen. Eine mühevolle Arbeit, die vollste Geduld und Hingabe zur eigenen Kunst voraussetzt.

In kahler, steiniger Landschaft zieht der Zug greifähnlicher Fabelwesen, der Thestrale ähnelnd, vorbei. Aus der Tiefe des linken Bildbereichs kommen sie am Betrachter vorbei und schreiten zur rechten Bildseite, leicht den Berg hinauf. Um die Tiefe des Blattes kreieren zu können staffelt er nicht nur die Tiere, die hintereinander laufen, sondern auch die Grab- oder Gedenksteine, die sie auf dem Rücken tragen. Wie ein Zuschauer stehen wir vor dieser andächtigen Szenerie und fragen uns was die Steine zu bedeuten haben. Für wen wurden sie geschlagen? Was steht auf ihnen drauf? Wohin gehen diese Wesen? Eine Stille der Trauer ist in der Atmosphäre des Blattes zu erahnen und lässt den Betrachter mit Fragen zurück, wie so oft in den unbetitelten Werken Beksinkis.



## Wojciech Fangor (1922 WARSCHAU - 2015 EBENDA) (F)

## 'Circle'

Pastellkreide auf Papier, 65 cm x 50 cm Blattmaß, signiert, 75 datiert, partiell leicht knickfaltig, montiert, verso leicht fleckig

PROVENIENZ Galerie Chalette, New York (verso Galerieetikett)

€ 13.500,-



Der aus Warschau stammende Künstler Wojciech Fangor arbeitete mit Farbe. Eben dies ist das Hauptelement seiner Kunst. Sicherlich wuchs der Künstler auch in politisch schwierigen Situationen auf, wie dem 2. Weltkrieg. Sein Kunstunterricht, den er beim Portraitmaler Tadeusz Pruszkowski und bei dem Maler und Bildhauer Felicjan Szczesny Kowarski erhielt, erlaubte ihm dafür den Zugang zu einer anderen Welt. Mit den Jahren wandte sich der Künstler den verschiedenen Kunststilen zu und entwickelte selbst eine Hinwendung zum sozialistischen Realismus.

Die optische Kunst löste ihn jedoch von allen motivischen Geschehen und bewies sich in mehreren erfolgreichen Ausstellungen. Sein 'Positive Illusory Space' beinhaltete leuchtende Farben und kaum zu erkennende Konturen. An diesem 'Space' arbeitete der Künstler seit den 1950er Jahren und blieb dabei. Ebenso gehört auch die vorliegende Pastellzeichnung zu diesem Repertoire des Künstlers und zeigt in der eigenen Einfachheit die Schönheit und Eleganz abgestimmter kolorierter Linienführungen.









## Mersad Berber

(1940 BOSANSKI PETROVAC - 2012 ZAGREB)

### 'Donna Rossa'

Öl und Collage auf Leinwand, 41,5 cm x 41,5 cm, signiert, 1992

#### PROVENIENZ

Galerie Haas, Essen, Kopie der Echtheitsbestätigung der Galerie Haas anbei

€ 850,-

LOS 121

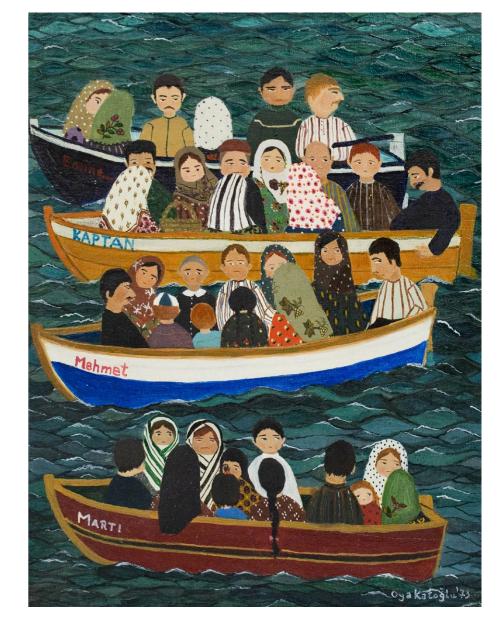
## Oya Zaim Katoglu

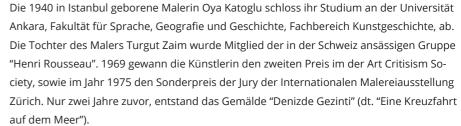
## 'Denizde Gezinti'

Öl auf Leinwand, 40 cm x 30 cm, signiert, 73 datiert, leicht fleckig, partiell minimal craqueliert, minimaler Farbabplatzer

€ 5.000,-







Im Stile der Naiven Malerei zeigt die Künstlerin ein heutzutage weiterhin aktuelles und politisch brisantes Bildthema: Kleine Boote auf offenem Meer, die mit Menschen gefüllt sind. Einige der Personen sind in Rückenansicht dargestellt, doch einige betrübte Gesichter voller Sorge, ob sie ein Leben in einem Land mit besseren Lebensbedingungen finden würden, sind deutlich zu erkennen. Männer, Frauen und Kinder sitzen in diesen Booten. Die genaue Aussage des Werkes bleibt aufgrund der zurückhaltenden Formsprache verborgen. Sicherlich könnte es sich um Flüchtlinge handeln, damals genauso wie heute. Zumal keine Person Hab und Gut oder jegliche Besitztümer bei sich haben, ausser der Kleidung die sie tragen. Auf künstlerische Art und Weise spricht Oya Zaim Katoglu gesellschafts- und sozial-kritische Themen an.







## Driss Ouadahi (1959 CASABLANCA, MAROKKO) (F)

## Ohne Titel

Öl auf Leinwand, 121 cm x 140 cm, verso signiert, 90 datiert, Düsseldorf ortsbezeichnet, partiell minimal craqueliert

#### PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

### INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 2.000,-





LOS 123

## Wahed Khakdan

## Stillleben mit Pierrot-Marionette und Clown

Öl auf Leinwand, 32 cm x 43 cm, signiert, 92 datiert, Rahmen partiell beschädigt

€ 2.200,-

## Wahed Khakdan

(1950 TEHERAN

### 'Die Reise'

Öl auf Leinwand, 120 cm x 90 cm, signiert, 1986 datiert, verso Leinwand leicht gedellt, minimal fleckig

€ 12.000,-

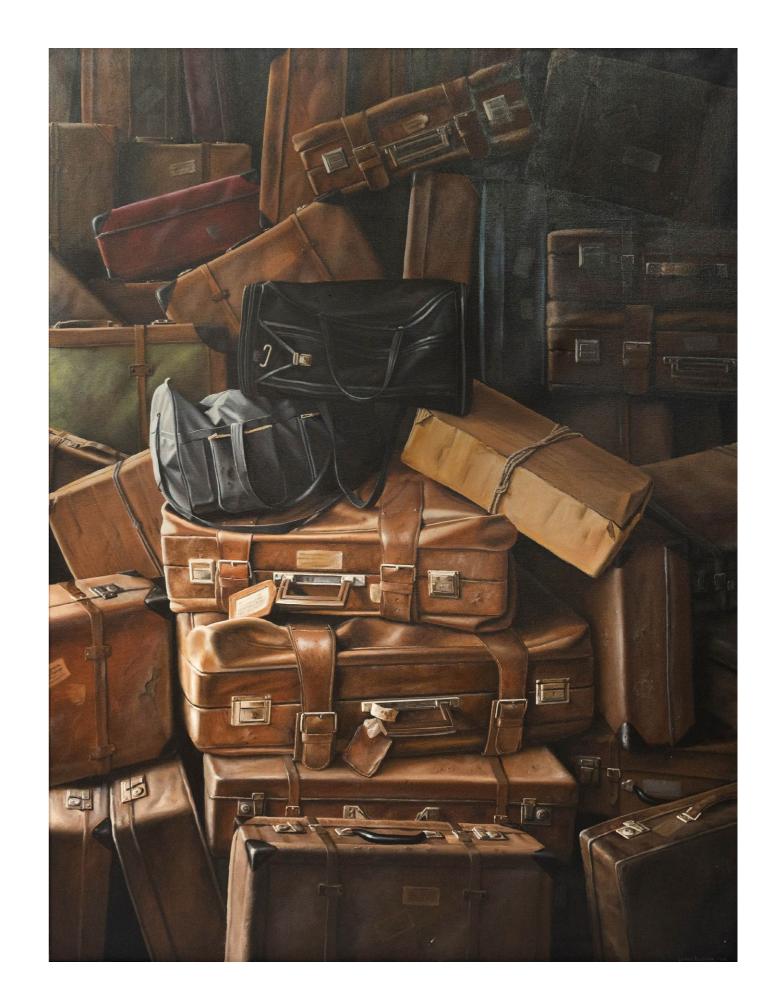


Der Iranische Maler und Buchillustrator Wahed Khakdan studierte von 1967 bis 1970 in Teheran an der Fakultät für Angewandte Kunst. Nach anfänglich abstrakter Malerei fand er in den 1970er Jahren zur realistisches Kunstauffassung, die ihn nicht nur im Iran bekannt machte, sondern auch in Europa wo seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen zu sehen sind. Die Auflehnung gegen das Schah-Regime führte 1979 zur Islamischen Revolution in Iran, diese politische und lebensbedrohliche Lebenssituation hatte sicherlich auch Einfluss auf die Motivik und den künstlerischen Stil des Malers: Es sind die alltäglichen, achtlos vergessenen Gegenstände eines verwohnten Hauses, die den Künstler zu feinmalerischen Gemälden inspirieren. Die zerschlissene Puppe eines Kleinkindes oder die abgetragenen Schuhe, die einen Menschen viele Kilometer getragen haben. An ihnen hängen Erinnerungen, die nun niemand mehr abruft. Geschichten werden auf den Bildern des Künstlers Wahed Khakdan erzählt, die ein jeder Betrachter mit eigenen Erfahrungen zusammenbringen kann und somit berührend wirken.

Auf dem Gemälde "Die Reise" sind gestapelte Lederkoffer zu sehen - allesamt tragen sie sicherlich persönliche Gegenstände, Erinnerungen an die Heimat und die Hoffnung auf ein besseres Leben an einem anderen Ort in sich, doch von außen könnten sie jedem gehören. Die Namensschilder einiger Reisetaschen sind zu erahnen, doch nicht zu entziffern und somit lässt der Künstler offen wer dort einreisen oder ausreisen möchte - aus welchem persönlich oder politischem Grund auch immer.











## Lavrenty Bruni

## 'Sonnenaufgang III'

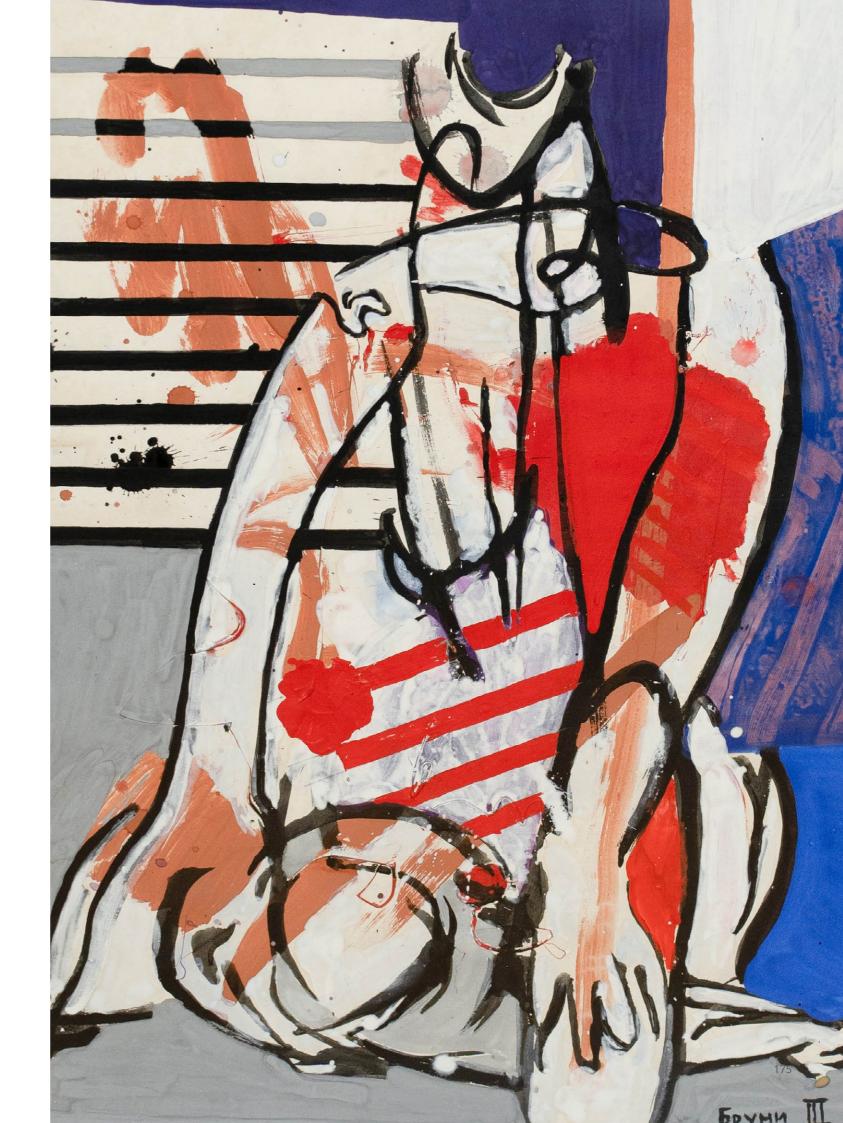
Mischtechnik und Acryl auf Papier, 61 cm x 43 cm Blattmaß, signiert, III nummeriert, verso signiert, 1991 datiert, betitelt, obeflächlicher Papierabriss am oberen Bildrand, leicht gewellt, minimal knickfaltig, verso montiert, Montierungsrückstände

## PROVENIENZ

Geschenk des Künstlers

Die Echtheit wurde von Lavrenty Bruni per Mail bestätigt (18. April 2023).

€ 4.000,-







## Lavrenty Bruni

## 'Mittag'

Mischtechnik und Acryl auf Papier, 61 cm x 73 cm Blattmaß, signiert, 1991 datiert, verso signiert, 1991 datiert, betitelt, minimal knickfaltig, Montierung scheint partiell durch, leicht nachgedunkelt, verso Montierungsrückstände

## PROVENIENZ

Geschenk des Künstlers

Die Echtheit wurde von Lavrenty Bruni per Mail bestätigt (18. April 2023).

€ 4.000,-





LOS 127

## Yozo Hamaguchi (1909 HIROKAWA/JAPAN - 2000 TOKIO)

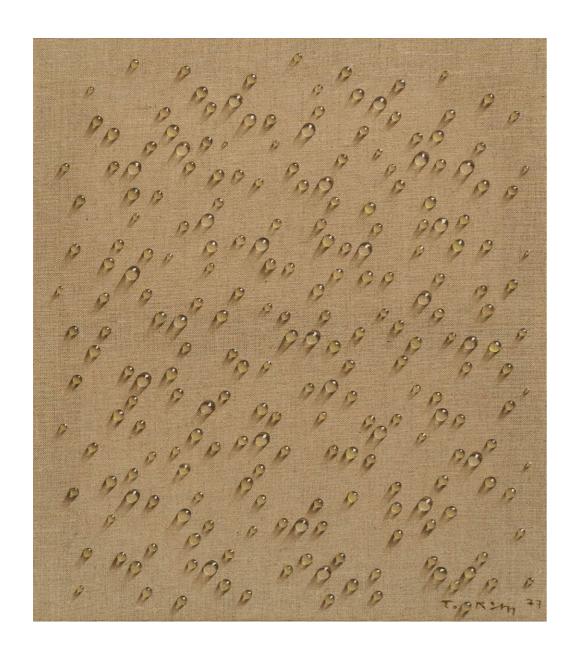
## 'Lemon and cherries in blue glass'

Farbmezzotint auf Velin BFK Rives, 1959, 19,5 cm x 19,5 cm Plattenmaß, 38 cm x 28,5 cm Blattmaß, signiert, 132/150 nummeriert, Papier leicht gebräunt, leicht knickfaltig, partiell leicht fleckig

## LITERATUR

Wvz. Chuokoron Bijutsu Shuppan 74 Nantenshi 12

€ 600,-





## Tschang-Yeul Kim

(1929 MAENGSAN/KOREA - 2021 SEOUL/SÜDKOREA)

### Wassertropfen

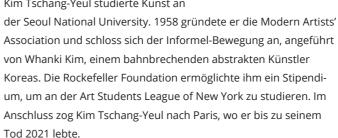
Öl auf Leinwand, 55 cm x 46 cm, signiert, 77 datiert, verso auf dem Keilrahmen signiert, 153 nummeriert

€ 55.000,-

## Kim Tschang-Yeul - Kunst als Weg in die Freiheit

Für seine nachdenklichen Darstellungen von Wassertropfen weltweit gefeiert, verwendet der Künstler Abstraktion und Hyperrealismus, um Traumata zu artikulieren, die durch eine turbulente Vergangenheit verursacht wurden.

Kim Tschang-Yeul gilt neben Nam June Paik und Lee Ufan als einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler Koreas. Er setzte sich seit Beginn seines Schaffens für die Kunst ein, wurde dafür in den "Ordre des Arts et des Lettres" aufgenommen und erhielt 2013 eine Auszeichnung für seine kulturellen Verdienste. Berechtigt, bedenkt man nicht nur sein künstlerisches Schaffen, sondern auch die politischen Gegebenheiten, unter denen er lebte. Dazu gehört das damals japanisch besetzte Korea - das heutige Nordkorea. Nach der Landesteilung wurde er als junger Mann verhaftet und floh nach zehntägiger Haft in das damalige Seoul, das wiederum unter US-Kontrolle stand. Kim Tschang-Yeul studierte Kunst an



Für seine geradezu meditative Auffassung in der Darstellung von Wassertropfen wird Kim Tschang-Yeul weltweit gefeiert. Dabei verwendet der Künstler Abstraktion und Hyperrealismus zugleich, um die feinen Wassertropfen auf der Leinwand darzustellen und eine naturbelassene Ruhe in seinen Werken zu kreieren. Der Künstler erfüllte seine Werke mit den taoistischen Prinzipien seiner Erziehung und charakterisierte Wasser als eine amorphe Einheit, die von der Kraft der Auflösung und Reinigung durchdrungen ist. Die in Feinmalerei gefassten Wassertropfen auf der groben Leinwand scheinen so fragil und gleichzeitig fest montiert zu sein, als ob man sie wie Murmeln vom Bildträger nehmen könnte.



Die Herkunft der Tropfen wirft Fragen auf: Sind sie vom Himmel herab auf die Leinwand getropft oder haben sie sich durch die Fasern der Oberfläche gepresst? Ebenso sollte man meinen, dass eine solch raue Oberflächenbeschaffenheit gefährlich für einen natürlichen Wassertropfen sei. Jeder der hier dargestellten zahlreichen Tropfen ist individuell, so wie er es auch in der Natur wäre. Alle werden sie von einer seitlich leicht erhöhter Lichtquelle angestrahlt und schlagen ihren förmigen Schatten in entgegengesetzte Richtung. Dabei scheinen die Stränge der Leinwand durch den transluziden Körper aus Wasser. Ihre feine Beschaffenheit könnte durch die porösen Strukturen aufplatzen oder gar aufgesogen werden und doch halten

alle Wassertropfen auf diesem Bild bereits für Jahrzehnte stand.

Die Werke von Kim Tschang-Yeul stoßen eine Art Meditation an und so lassen sich aus der Betrachtung Lebensweisheiten ziehen: Der Eine bekannte Wassertropfen, der Wasser zu einem Wellenschlag in Bewegung setzt. Das Wasser, das als Element der Natur das Leben selbst symbolisiert. So auch die Summe unendlich vieler Wassertropfen, die Ozeane ausmachen. All diese Parallelen können auf die Wassertropfen auf der graubraunen Leinwand bezogen werden. Vielleicht nicht verwunderlich, dass sich der Künstler gerade dieses Gestaltungsmittel zu Eigen gemacht hat, wenn man sich seinen Lebensweg dazu ansieht.

Er als Künstler, als freier und kreativer Kopf, lebte in einer Welt mit starken Grenzen und politischen Reglements. Doch bleibt der Tropfen bestehen und schenkt dem Betrachter damit nicht nur Freude über die Schönheit eines Wassertropfens, sondern sogar Hoffnung und Zuversicht auf eine bessere Welt.



## Kyoko Murase

## Ohne Titel (Stillleben mit Kaktus)

Öl auf Leinwand, 81 cm x 90 cm, verso signiert, partiell leicht craqueliert

### PROVENIENZ

Kunstsammler aus NRW

## INFORMATION

Für dieses Objekt wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

€ 1.500,-



#### **VERKAUFEN - EINLIEFERN**

#### 1. Objekt anbieten

Wenn Sie uns ein Objekt anbieten möchten, haben Sie vier Möglichkeiten: Senden Sie uns eine Email mit angehängten Digitalfotos Ihrer Objekte und Ihrer Telefonnummer an:

#### info@wettmann.com

Vereinbaren Sie telefonisch unter: **0208-3059081** oder per E-Mail einen Termin zur Begutachtung durch unsere Experten in unseren Geschäftsräumen in Mülheim, Essen oder Meerbusch.

Bei größeren Sammlungen oder sehr wertvollen Objekten bieten wir Ihnen auch eine Begutachtung vor Ort bei Ihnen Zuhause an.

Ihre Anfrage wird diskret und vertraulich behandelt.

#### 2. Recherche & Marktanalyse

Unsere Experten recherchieren den aktuellen Wert Ihrer Objekte, informieren Sie über Verkaufschancen und schlagen Ihnen mögliche Limitpreise vor.

#### 3. Einlieferungsvertrag & Versicherung

Wir schließen mit Ihnen einen Einlieferungsvertrag, in dem die vereinbarten Limitpreise, Provisionen und Geschäftsbedingungen schriftlich fixiert sind. Ihre Waren sind bei uns ab Übernahme zum Limitpreis gegen Feuer, Wasser, Diebstahl oder sonstige Beschädigungen versichert.

#### 4. Auktionsvorbereitung

In der Folge bearbeiten wir Ihre Objekte und vermessen, fotografieren, katalogisieren ebendiese. Des Weiteren erstellen wir Zustandsberichte und kontaktieren, wenn notwendig externe Experten.

#### 5. Internationales Marketing

Das Auktionshaus an der Ruhr vermarktet Ihre Objekte international. Wir werben auf Auktionsplattformen in Deutschland, Frankreich, England und den USA. Zudem nutzen wir klassische Werbemedien deutschlandweit und erreichen somit auch den lokalen Sammlermarkt. Aktuell befinden sich in unserer Kartei ca. 10.000 Bestandskunden und 25.000 Interessenten. Unsere Internetpräsenz wird ca. von 150.000 Nutzern jährlich besucht.

#### 6. Versteigerung

Die Versteigerung findet in unseren Geschäftsräumen - Friedrichstraße 67-67a - 45468 Mülheim statt. Sie können in der Woche vor der Auktion von Samstag bis Freitag täglich von 12.00 bis 18.00 Uhr (auch Sonntag) alle Objekte der Auktion vorbesichtigen. Am Auktionstag können Sie gerne während der Versteigerung Ihrer Objekte anwesend sein. Alle Auktionspositionen finden Sie auch in unserem Onlinekatalog.

#### 7. Provisionen

Unsere Provision beträgt je nach Warengruppe und Warenwert 10% / 15% / 20% vom Zuschlagpreis zzgl. MwSt. zzgl. 1,5% Versicherungs- & Bearbeitungskosten Als Besonderheit berechnen wir keine Katalog- & Abbildungskosten.

#### 8. Abrechnung

Nach der erfolgreichen Versteigerung Ihrer Objekte erhalten Sie ca. sechs Wochen nach der Auktion eine Abrechnung per Post oder Email und eine Überweisung auf Ihr Bankkonto. Die Auktionsergebnisse können Sie ab dem Dienstag nach der Auktion online abfragen.

#### 9. Verwaltung

Sollten Sie nach sechs Wochen keine Nachricht von uns erhalten haben, bitten wir Sie, uns zwecks Rücknahme oder Reduzierung des Limitpreises zu kontaktieren.

#### ALLGEMEINE VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Teilnahme an der Versteigerung erkennt der Bieter nachstehende Bedingungen an:

- 1. Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH versteigert öffentlich (im Sinne des § 383 Abs.3 Satz 1 BGB) und versteigert als Kommissionär (§ 383 HGB) im eigenen Namen und auf Rechnung der Auftraggeber, die ungenannt bleiben.
- 2. 1. Der Versteigerer behält sich vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
- 2.2. Zieht ein Einlieferer einen Auftrag ganz oder teilweise zurück, so ist er für die dem Auktionator entgangene Provision, berechnet nach dem Limit, respektive an den bereits eingegangenen Geboten, erstattungspflichtig. Wird ein Gegenstand ohne Limit eingeliefert, so beträgt die Entschädigung pauschal 10,00 % zuzüglich Mehrwertsteuer in gesetzlicher Höhe. Beiden Parteien steht jedoch der Nachweis eines höheren oder geringeren Schadens offen. Wurden bereits gemäß des Auftrages Fotos gefertigt, so sind deren Kosten ebenfalls zu erstatten. Ggf. angefallene weitere Kosten, etwa für Gutachten, Expertisen etc. sind ebenfalls zu erstatten. Bis zur vollständigen Erfüllung dieser Erstattungspflicht hat der Auktionator ein Zurückbehaltungsrecht an dem eingelieferten Gegenstand.
- 3. Alle zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung eingehend besichtigt und geprüft werden. Die Gegenstände sind gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden ohne Gewähr und Haftung für offene und versteckte Mängel sowie Zuschreibungen. Auf altersbedingte Spuren (Bereibungen, kleine Bestoßungen, u. a.) wird nicht gesondert hingewiesen. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sowie zusätzliche mündliche oder schriftliche Angaben sind keine Garantien im Rechtssinne, d. h. sie sind keine zugesicherten Eigenschaften gem. § 459 ff. BGB. Das gilt auch für Maße, Gewichte, Vollständigkeit, Herkunft, Zeitangaben etc.
- 3.1. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Kunstwerke und anderweitigen Objekte sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH den optischen Gesamteindruck des Kunstwerkes beeinträchtigen. Veränderungen, z. B. Austrocknung des Mediums oder Veränderung aufgrund von Lichteinfall, werden nicht angegeben und sind als normaler Zustand zu verstehen. Reinigungen und kleinere Ausbesserungen hingegen dienen der Konservierung und sind keine wertmindernden Veränderungen. Fehlende Angaben zum Erhaltungszustand begründen infolge dessen auch keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung. Interessenten können einen Zustandsbericht für jedes Kunstwerk anfordern. Dieser Bericht, sowie weiterer Angaben zum Versteigerungsobjekt in mündlicher oder schriftlicher Form bzw. per Email enthalten keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH zum Ausdruck. Sämtliche Angaben zum Versteigerungsobjekt sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information.

In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Kunstwerkes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Auktion veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich. Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Kunstwerke zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Kunstgegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

- 3.2 Gemälde, Grafiken, Aquarelle, Pastelle und sonstige Bilder werden grundsätzlich bei den Versteigerungen der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH ohne Rahmen angeboten. Beschädigungen an der Rahmung können nicht geltend gemacht werden.
- 3.3 Schadensersatzansprüche gegen die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (incl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH beruhen oder ihre Ursache in der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit haben.

- 3.4 Gebote können während der Präsenzversteigerung persönlich, online oder per Telefon abgegeben werden. Ist eine Präsenzauktion aufgrund einer behördlichen Anordnung untersagt und findet die Auktion ausschließlich online statt, so handelt es sich ebenfalls in diesem Fall um eine Versteigerung im Sinne des § 156 BGB bei der nach dem Zuschlag ein Widerrufsrecht ausgeschlossen ist (§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB).Im Übrigen gelten für Online-Versteigerungen Ziffer 10.
- 4. Vor der Abgabe eines Gebotes muss jeder Bieter unter Angaben seiner Personalien eine Bieternummer lösen. Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH kann, wenn ein Bieter dem Versteigerer nicht bekannt ist, einen offiziellen Identitätsnachweis sowie Bankreferenzen und Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH eine Person von der Auktion auszuschließen. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und auf eigene Rechnung abgegeben. Möchte ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dieses 24 Stunden vor Auktionsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitteilen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung. Irrtum bleibt vorbehalten.
- 5. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Aufträge für Schrift- oder Telefongebote müssen zur ordnungsgemäßen Abwicklung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen; bei telefonischen Geboten übernimmt die Auktionshaus an der Ruhr GmbH keine Gewähr dafür, dass eine Telefonverbindung zustande kommt. Jeder Auftrag zum telefonischen Bieten kommt einem Gebot des Limitpreises gleich. Die Telefongebote können durch die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH aufgezeichnet werden.
- 6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich von dem Vorbehaltszuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über, das Eigentum geht erst bei vollständiger Zahlung des Endpreises über.
- 7. 1. Auf den Zuschlagpreis sind ein Aufgeld von 25 % des Zuschlagspreises, sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer zu entrichten.
- 7.2. Im Rahmen einer Präsenzauktion besteht die Möglichkeit, über ein online-Portal an der Auktion teilzunehmen und Gebote abzugeben. Für die Nutzung dieses Dienstes ist eine zusätzliche Gebühr von 3% des Zuschlagpreises zu entrichten.
- 7.3. Zur Abgeltung der gemäß § 26 UrhG anfallenden Folgerechtsgebühr bei der Veräußerung eines Originalwerkes der bildenden Künste oder eines Lichtbildwerkes trägt der Einlieferer und der Ersteigerer jeweils eine Gebühr in Höhe von 2% des Zuschlagpreises. Die Folgerechtsgebühr fällt nur dann an, wenn die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufs verstorben sind und der Zuschlagpreis mehr als 400 € beträgt.
- 7.3. Nimmt der Ersteigerer persönlich an der Auktion teil, ist der Gesamtpreis mit dem Zuschlag zur Zahlung fällig. Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten oder vertreten gewesen sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.
- 8. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1,5 % je angebrochenem Monat berechnet. Bei Zahlung in fremder Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Bankgebühren zu Lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer verpflichtet ist, einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes zu ersetzen.

- 9. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Der Versteigerer haftet für verkaufte Gegenstände nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden jedoch erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert, bei Zahlung durch Scheck erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte drei Wochen nach Ablauf der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Die Kosten trägt der Ersteigerer. Bei einer Selbsteinlagerung durch die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH werden pro Tag und Objekt 3,00 EUR netto für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH behält sich vor, darüber hinausgehende Kosten dem Ersteigerer gegenüber geltend zu machen.
- 10. Verweigert der Käufer Abnahme oder Zahlung oder gerät er mit der Zahlung des Kaufpreises in Verzug, kann der Versteigerer wahlweise entweder Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Käufer gerät 10 Tage nach Rechnungsstellung in Verzug. Verlangt der Versteigerer Erfüllung, steht ihm neben dem Kaufpreis der Verzugsschaden zu. Dazu gehören auch ein etwaiger Währungsverlust, der Zinsverlust sowie der Kostenaufwand für die Rechtsverfolgung. Verlangt der Versteigerer Schadenersatz wegen Nichterfüllung, so ist er berechtigt, das Versteigerungsgut bei Gelegenheit noch einmal zu versteigern. Mit dem Zuschlag erlöschen die Rechte des Käufers aus dem früher ihm erteilten Zuschlag. Der Käufer haftet für jeden Ausfall, hat keinen Anspruch auf einen Mehrerlös und wird zur Wiederversteigerung nicht zugelassen.
- 11. In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher insbesondere bei Besichtigungen für jeden von ihm verschuldeten Schaden.
- 12.1 Die Firma Auktionshaus an der Ruhr bietet auch Online-Versteigerungen an.
- 12.2. Nach einer vorherigen Registrierung des Bieters ist dieser berechtigt, an einer Online-Versteigerung teilzunehmen und Kaufangebote auf die zur Versteigerung angebotenen Artikel abzugeben.

Die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH ist berechtigt, die Registrierung zu widerrufen und den Bieter zu sperren, wenn dieser gegen die Versteigerungsbedingungen verstößt oder in der Vergangenheit verstoßen hat. Im Übrigen behält sich die Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH vor, einen Bieter aus anderen Gründen zu sperren. Durch die Registrierung bei der Online-Versteigerungen der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH werden die vorliegenden Versteigerungsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung anerkannt.

12.3. Die Dauer einer Versteigerung wird auf einen bestimmten Zeitraum (Versteigerungsfrist), gemessen anhand der ausschließlich maßgeblichen Uhrzeit, die von der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH vorgegeben wird, festgesetzt. Das voraussichtliche Auktionsende wird angezeigt. Mit dem Auktionsende erfolgt der Zuschlag. Danach werden keine höheren Gebote mehr zugelassen. Die eingestellten Objekte werden zu einem Anfangsgebot (Mindestgebot) ausgeboten. Das Mindestangebot enthält die gesetzlich anfallende Umsatzsteuer sowie das Aufgeld gemäß Ziffer 7.1. Hinzu kommt gegebenenfalls die Abgeltungspauschale der Folgerechte gemäß Ziffer 7.2.

Die Mindeststeigerungsschritte ergeben sich aus nachstehender Tabelle.

Gebot		Mindest-Steigerungssc
bis 25,00 E	uro	1,00 Euro
bis 50,00 E	uro	2,00 Euro
bis 100,00	Euro	5,00 Euro
bis 500,00	Euro	10,00 Euro
bis 1.000,0	0 Euro	20,00 Euro
bis 5.000,0	0 Euro	50,00 Euro
über 5.000,00 Euro		100,00 Euro

12.4 Das Anfangsgebot ist eine Aufforderung, Gebote zur Ersteigerung abzugeben. Die Mindeststeigerungsschritte werden jeweils von der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH vorgegeben. In der Regel betragen die Steigerungsschritte bei einer Präsenzauktion 10% des vorherigen Höchstgebotes. Dem Auktionator ob liegt es, die Steigerungsschritte auf bzw. abzurunden. Ebenso bleibt es vorbehalten, zwischen Gebote anzunehmen oder abzulehnen.

- 12.5. Wird ein höherer Betrag als das Mindestangebot geboten, so stellt dieses das Höchstgebot solange dar, bis ein höheres Angebot abgegeben wird. Das abgegebene Gebot des Bieters ist ein Angebot auf Erteilung des Zuschlags. Dieser ist an sein Gebot gebunden, bis es durch ein wirksames, höheres Gebot erlischt. Das bei Auktionsende vorliegende Höchstgebot wird angenommen (Zuschlag). Dem Höchstbieter wird durch E-Mail mitgeteilt, dass er den Zuschlag erhalten hat.
- 12.6. Nach Mitteilung des Zuschlags hat der Ersteigerer den Gebotsbetrag innerhalb von zehn Tagen zu entrichten und die Sache abzuholen (Zahlungs- /Abholfrist).
- 12.7. Endet eine Versteigerung zu einem Zeitpunkt, in dem der Zugriff auf die Online-Versteigerung für alle Bieter aus technischen Gründen nicht möglich ist, so kann die Versteigerung abgebrochen werden. Ein in diesem Fall vom System fehlerhaft mitgeteilter Zuschlag ist unwirksam. Der in diesem Zeitpunkt Höchstbietende wird von der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH von dem Abbruch unverzüglich per E-Mail unterrichtet. Die zur Versteigerung angebotenen Objekte können einer neuen Versteigerung zugeführt werden; ein Anspruch auf Durchführung einer neuen Versteigerung besteht nicht.
- 12.8. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird Zug um Zug gegen Bezahlung und Übergabe der Sache übertragen.
- 13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Mülheim an der Ruhr. Für die Rechtsbeziehung der Parteien gilt deutsches Recht ohne die Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

  Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
- 14. Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Vereinbarungen zwischen dem Käufer und der Firma Auktionshaus an der Ruhr GmbH. Mündliche Nebenabsprachen bestehen nicht. Änderungen der Versteigerungsbedingungen bedürfen der Schriftform.

Stand März 2022





Werte schätzen. Werte erhalten.

# Werte steigern.

www.wettmann.com